### ng aller Bauarbeiter ügiges Wohnbauprogramm n Tagen fanden Besprech s des Reichsarbeitsministe

tellen ber Arbeitsverwaltu tt. Das Ministerium be end bes Krieges mit dem großzügigen Wohnbau beginnen. Es galt zunächst

er zu gewinnen, in welchen anderen gericheint täglich als Morgenzeltung. Berlag Lihmannanderen wehrwirtschaftlich ihmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeltung. Berlag Lihmannonsausgaben der Wohnungenannahme 111-11, Bertried und Zeitungsbestellung 171-69, Buchhaltung 148-12,
erben kann. Gedacht ist anlarverkauf 106-66, Schriftleitung: Ulrich-v.-Hutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81,
Neubauwerbotes zugunstessunden der Schriftleitung werktags (außer sonnabends) von 10—12 Uhr.
bauten. Wegen der angespe
ge wird auf eine Zurückstellung
Die Arbeitsömter sind zuDie Arbeitsömter sind zu
Die Arbeitsömter sind zu-

re Entlastung ber Arbeitst ewerbe wird von dem fachb er Kriegsgefangenen ju eri

hballer vom Bann 663! Seute 7. 12. beschräntte sich die Tätigkeit der der Oberschule, hermann affe auf Störangriffe gegen einzelne ittsindende Spiel gegen Brestowichtige Ziele an der Südostfüste Engsaller Zugballer ist Pflicht. T

nhbund, Orisgruppe Litmai Juge der bewaffneten Auftsärung im Mitit wo ch. dem 11. Dezembiet oftwärts und nordostwärts von Great rein der Dienkstelle des Reluth wurden zwei Handelsschiffe aus nies Orisgruppe Litmannstadt. Helprechung sämtlicher Neviergt Höhe mit Bomben angegriffen. Beide opogandawarte der Orisgrupp erhielten Tresser und gerieten in Brand. er Verhinderung ist ein Stelle der Nacht zum 8. 12. slogen britische unge in die besetzte sowie in until kland gin die besetzte sowie in until kland gin von werden wehrere Name

Entschädigung durch das Resanden fich auherhalb der Schutzüume.
end die Auszahlung des einbliche Flugzeuge wurden abgeschols wird, die Wiederbesch einbliche Flugzeuge wurden abgeschols oder eine volkswirtschaftsavon drei durch Flakartillerie. Zwei erfeitimmung der Entschäftsugzeuge werden vermißt, emielen mird.

ewiesen wird.

der Ermitslung der Schnavon Lastle" in Montevides Enischädigung weit über d, britische Histreuzer zur Reparatur laß hinaus; denn sie läßt si Montevides, g. Dezember entschen, und dwar gri 20 122 BRT. große britische Hisstreuzer ichsicht darauf, ob die besavon Castle", der am Donnerstag im e Sache alt oder neuwertigntist ein Seegescht mit einem deutschen ine neu zu beschäftende Sacuzer hatte, ist Sonnabend nachmittag isten einen erheblich höhererperatur in Montevides eingelausen. beschädigte oder zerstörte Sunfunst des englischen Hisstreuzers im ein Abzug gemacht werden zien von Montevides hatte große Mensabgeschen werden, wenn dhaulustiger angelock. Das Schiff hatte sordert. In der Regel erho Schlagseite nach Backbord, auch wurzete im Wege der Entsche Schlagseite nach Backbord, auch wurzete im Wege der Entsche falate, große Einschläge steuerbordes, nämlich Neueres, als er es, nämlid Reueres, als er

Die große Seimatzeitung im Often bes Reichsgaues Wartheland mit ben amtliden Befanntmachungen

itzmannstädter Zeitung

Einzelpreis 10 A., sonntags 15 A. Monatt. Bezugspreis Mn 2,50 fret Haus, bet Abholg. Mn 2,15, bei Bostbezug Mn 2,92 einscht. 42 A. Postgeb. und 32,59 A. Zeitungsgebühren bzw. die entsprechenden Besörderungstosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsversand. — Bei Richtlieserung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung. — Anzeigengrundpreis 15 A. sür die 12gespaltene, 22 mm breits mm-Zeile

Montag, 9. Dezember 1940

Mr. 341

# gt, sestaustellen, wieviel 9 vien Reichsgau vorhanden inden in der Erst den sie angesetz sind. Di ammenhang mit der Erst tentarten. Alle am Bauma triebe müssen urgesend ungesend ung eine vollhändige Erhebu gend notwendige Ausweitu

### Deutsche U-Boote versenkten 29 000 BNI., zwei weitere Schiffe in Brand geworfen / Der Angriff auf Bristol

itsämter überprufen zur 3 ung ber Gesangenen und si idberuflich Beschäftigte hers Obersommando ber Wehrmacht gibt Berusmahnahmen erneuttt:

Berussnagnagnen ette Gan Unterseeboot versenkte zwei seindliche amit dürste es möglich leusschiffe mit insgesamt 17 000 BNI., ein auten beschieunigt zum As Unterseeboot zwei weitere seindliche ind den Baumarkt auszuissichiffe mit zusammen 12 000 BNI., dars einen Tanter von 9000 BRT.

pricht die And be in ber Racht zum 7. 12. die Hasenodanlagen sowie andere friegswichtige
von Bristol an. In verschiedenen Teilen ir diese Rubrit find ftets am Taladt, besonders in der Rähe der Wasser-bis spätestens 18 Uhr beim Kreistadt, besonders in der Rähe der Wasser-f-Hitter-Str. 113, Jimmer 31. einzur wurden Explosionen und mehrere Brände

utichland ein und warfen mehrere Boms riegsichad. An brei Stellen wurden gabrifanla-hreren Stellen hauferfchäden ein, wobei en fofort bezahlt Werfonen getotet und mehrere verlegt mur-

mittschiffs etwas über der Wasserlinie und versschiedene Einschläge am Schornstein beobachtet. Ein größeres Stück der Verschanzung des Prosmenadendecks ist mitischiffs steuerbord heraussgerissen. Ein starker, schon von weitem sichtsbarer Einschlag ist auf der Kommandobrücke an

ber Steuerbordfeite fichtbar. Auf Badbord etwas über ber Bafferlinie ift eine Platte gehoben, anscheinend durch eine innen krepierte Granate. Zahlreiche Ambulanzen erwarteten die Berwundeten, als deren Jahl neben sieben Toten, dis jest 20 genannt werden.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Luftangriff auf Balona erfolgreich abgeschlagen / Wechsel im Marinestab Rom, 8. Dezember

Der italienische Wehrmachtsbericht vom

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat solgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In Albanien sind wiederholte seindliche Angrisse aus den sinken Flügel der 9. Armee von unseren Truppen zurückgewiesen worden. An der übrigen Front Tätigteit der Aufslärungspatroutilen auf beiden Seiten.

Unsere Flugzeuge haben militärische Ziele in Prevesa und auf Ithaka bombardiert.

Beindliche Flugzeuge haben Einflüge auf Balona unternommen. Sie begegneten der sossorigen Abwehr unserer Flat und wurden von unseren Tägern angegrissen. Ein seindliches Flugzeuge wurde dabei von unseren Marineslat, ein weiteres brennend von unseren Jägern absgeschossen. Iwei weitere sienen den unseren Warineslat, ein weiteres brennend von unseren Jägern absgeschossen. Iwei weitere seinstliche Flugzeuge, von unseren Jägern versolgt, verschwanden mit Branderscheinungen an Bord in den Wolfen.

In Nordastitä hat eine unserer Jägersformationen im Tiessung zahlreiche seindliche Krasswagen öltlich von Birenda mit MG-Feuer angegrissen. Einige Krasswagen konnten die Kahrt nicht fortseken. Eines unserer Klugzeuger

Kraftwagen östlich von Birenba mit MG.-Feuer angegrissen. Einige Krastwagen konnten die Fahrt nicht sortseigen. Eines unserer Flugzeuge hat militärische Anlagen des Gegners längs des Uadi el Kaml bei Marsa Matruk dombardiert. In Ostas rika hat unsere Lustwasse etwa 20 seindliche Krastwagen in Necali Welles, nördlich von Kessala, den Bahnhof Bonmalas wina, südlich von Kessala, und ein Wellesley-Flugzeug auf dem Flugplaz von Saraf Said angegrissen. Alle unsere Flugzeuge sind zurücks gekehrt.

### Neuer Generalstabschef der Marine

Rom, 9. Dezember Der Unterstaatssefretar im Marineministerium, Admiral Domenico Cavagnari, Generalftabschef ber italienischen Kriegsmarine, ift auf feinen eigenen Bunich von feinen Um-tern enthoben worben. Bum Unterftaatsfefretar im Marineministerium und Generalstabschef ber italienischen Kriegsmarine wurde Admiral Riccard ernannt. Jum stellvertretenden Ge-neralstabschef der Kriegsmarine wurde Admiral Inico Campione und zum Besehlschaber der Flotte zur See Admiral Angelo Jachino er-

Der Duce hat an Admiral Cavagnari ein herzlich gehaltenes Handschreiben gerichtet, in dem er ihm seine volle Anexfennung für die Zusammenarbeit und das siebenjährige Wirfen für die Entwicklung und Potenzierung der italienischen Kriegsmarine ausspricht.

### Tagesbefehl des Generals Cavallero

Rom, 9. Dezember

Rom, 9. Dezember
Der Generalstabschef der italienischen Wehrs
macht, General Cavallero, hat anlählich der
Abernahme seines Amies solgenden Tagess
besehl an die Generalstäbe des Heeres, der Mazine, der Auswahre und der Wiliz gerichtet:
Im Namen Seiner Maselstät, des Königs und
Kaisers, und auf Besehl des Duce übernehme
ich heute, am 8. Dezember, das Amt des Genes
ralstabschefs der italienischen Wehrmacht. Den
Generalstäben der Wehrmacht entbiete ich meis
nen kameradschaftlichen Gruß. Wir wollen alle

unfere Rrafte gur Erreichung bes höchften Bieles

unsere Kräfte zur Erreichung des höchsten Zieles einsehen: Den Sieg!

Un den Duce richtete General Cavallera solsgende Bolschaft: Genehmigen Sie, daß ich Ihnen in dem Augenblick, in dem ich im Namen des Königs und Kaisers und auf Ihren Besehl das Amt des Generalstadschefes der italienischen Wehrmacht übernehme, die stolzen Gesühle dies ses Generalstads und der Generalstäde der Wehrmacht sür die Ehre und die Verantwortung der Ihnen gestellten Aufgaden zum Ausdruck der den glowie den seiten Entschlich aller, sich restlos einzusehen, um den Endsieg, zu dem uns Ihr Wille sührt, zu beschleunigen.

### Unordnung des Kührers

Die Saarpfaly "Gau Bestmart ber REDUB."

Der Führer hat, wie die Reichspressellestelle ber RSDUB, befanntgibt, folgende Anordnung erlassen:

"Ich verfüge, daß ber Gau Saarpfalg ber NSDUB, mit Wirfung vom heutigen Tage die Bezeichnung "Gau Westmart ber NSDUB."

### Stabschef Luge in Arnsberg Enthullung eines Dentmals ber Sal.

# Schriftleiter zu Besuch im Wartheland

Befuch der Berliner Kinder - Ansprache von Gaupropagandaleiter Maul

Drahtbericht unseres ständigen Posener pm-Korrespondenten

Bojen. 9. Dezember Rachbem bie jum Besuch ber in bas Warthes Schriftleiter und Bertiner Rinder eingetroffenen Schriftleiter und Bertrauensperfonen ben gangen Sonnabend damit verbracht hatten, die heimmäßige Unterbringung der Kinder in und bei Kalisch, Jarotschin, Schroda und in den benachbarten Landtreisen persönlich fennenzulernen, versamemlten sie sich am Sonntag vormittag im Sotel Bofener Sof, wo Gauropagandaleiter und Landeskulturmalter VRils helm Maul bie Berliner Gafte in bie Bebeutung diefes Gaues und feine großen Aufgaben einführte. Einleitend murbe in biefem Bortrag hervorgehoben, daß das Wartheland auf deuts siche Menschen aus allen Gauen des Reiches nicht verzichten kann. Besonders willkommen ist und bestens bewährt hat sich der Berliner. Das hat gerade auch die Nationalsgialistische Volkswohlsahrt ersahren, die ja als erstes Par-teiamt in diesem Gebiet ihre Tätigkeit aufge-nommen hatte. Dieses Wirken vollzieht sich mit im Rahmen der volkspolitischen Auseinanderlegung, die in neuerer Zeit mit bem großen Frig begann, um nach ihm mehr und mehr abzuklingen. Jest, in der Gegenwart, wird wies der eine vollkommen klare politische Linie eins gehalten. Gewiß werden die Früchte dieser Bolkstumspolitik nicht ausbleiben. Die Mens ichen werben nicht nur gufammengefaßt, fondern auch geführt. Der Grundsak des Herrentums
— oft genug falsch aufgefaßt, wenn nicht gar mißbraucht — ist wesentlich.

Was die Wehrmacht erobert hat, muß die NSDUB. organisieren. Der Frontkämpfer hat ein volles Anrecht darauf, später hier berücksichtigt zu werden. Sollte es über kurz oder lang an Berufslandwirten zu mangeln beginnen, so sind auch dem Städter, ganz besonders aus dem Alltreich, die Wege zu ehnen, hier auf dem flasen Rande Kuß zu kallen chen Lande Fuß ju faffen.

Der Gaupropagandaleiter schilberte alsdann die wirtschaftliche Struktur des Warthelandes, auch die der Städte Posen und Ligmannstadt, streiste die Wohnungsfrage, das damit vers bundene Bauwesen und verwandte Fragen.

Die Reichsautobahnstrede Berlin—Posen soll schon in einem Jahr sertig sein. 12 000 Kilos meter Landstraßen werden weiter gebaut. Eine Riesenkundgebungshalle in Posen für 20 000

Menschen wird geplant. Die Reichsuniversität Ost in Posen wird einen Stadtteil sür sich bilsben. Im Jusammenhang damit steht eine Revolution auf dem Gebiete des Unterrichtswesens bevor. Der Umbau des Posener Schlosses, der fünstigen Ostpsalz, schreitet sort. Die beisden Posener Bühnen, das große und das kleine Haus, werden wahrschen in Februar wiederserössten unter Vanhorte Kerkönliche eröffnet werben tonnen. Ramhafte Berfonlich= feiten werben bann Gafte bes Barthelandes fein. Weiter wird ein Theater ber Fünftaufend in Bofen, dem fünftigen Mittelpunkt bes gangen

beutschen Ostens, geplant.
Bestimmte Borhaben bestehen auch in bezug auf Gnesen, wo gleichfalls im Februar ein großes Orgelkonzert statissinden soll, wahrscheinlich unter Beteiligung von Günter Ramin. Für jeden der über 40 Landkreise des Warthes gaues ift ein Mahnmal geplant, bas nicht nur danes ist ein Mahnmal geplant, das nicht nur die Erinnerung an die vor Jahresfrist schmäh-lich ermordeten Bolfsgenossen selfhalten, son-dern auch eine nationale Erbauungs- und Weihestätte sein soll, von der Bergangenheit über die Gegenwart in die Zufunft weisend. Weiter streiste der Landeskulzurwalter den disse herigen Aufbau des Musikwelens in Bosen und im ganzen Gau sowie die Entwicklung oss Schulwesens. Die große Bedeutung des Gau-filmwelens hier im deutschen Duen wurde gleichfalls hervorgehoben.

Dies alles diene dem Zusammenschluß der verschiedenschlen Stämme, die auf einen gemeinssamen Renner gebracht werden. Ihr Bolksempfinden, früher oft nur im Unterbewuhtsein, erhält nun ein offenes und klares Ziel.

Gauprelseamtsleiter Niedrzondowski von der Rechinge NER deutste dem Landeskulturmale

Gaupresseamtsleiter Niebrzndowsti von der Berliner NSB. dantte dem Landeskulturwalter sür seine ausschlichen Aussührungen und der wartheländischen NSB.-Leitung für die umsichtige Kührung durch den halben Gau. Die Reise habe unvergehliche Eindrücke ergeben, auch die Erfenntnis, daß die hiesigen Wänsner der Partei deutsche Glaubensburgen erstellt hätten, während im Reich alle Kräfte eingesetzt würden, um die Ausbautätigkeit im Osten zu sördern, in breiten Bevölkerungstreisen aber das Berständnis hiersür zu entwicken. Jum Schluß dat der Berliner Gaupressentsseiter, den Dank seiner Mitarbeiter und ber Berliner Schriftleiter dem Gauseiter und Reichsstatthatster Greiser zu übermitteln.

ind nach wie vor an die Gel Freiheit ist Freiwerden von Sorgen richten. Sie tönnen aber a Freiheit ist Freiwerden von Sorgen

oberbürgermeistern unmittelseichsorganisationsleiter Dr. Len sprach vor der Arbeitskammer Sachsen geführt, ohne daß es eines

> epuntt einer nach Dresben einberufenen ber Arbeitstammer Sachjens war am

Dresben, 9. Dezember

epunti einer nach Dresden einberusenen der Arbeitsfammer Sachiens war am der Arbeitsfammer Sachiens war am gewährt werden können, old usitellungspalait, wo Keichsorganisasustiemung des Keichstreutatthalter Dr. Kobert Len und Gauleiter irtenhänders der Arbeit einstellungspalait, wo Keichsorganisasustien der Keichsarbeitsministe ein vom gegenwärtigen Schickstampf daß das 13. Monatsgehalt besondere Korm der Weihnandschaft ihren Nation wie auch von den kommenstellund daß es daßer der Keichsorganisationsleiter sprach davon, als Weihnachtsgratifisations im Iahre 1948, dreihundert Iahre nach Ergänzung durch weitere ziehen werden. Dann wird der Westschaft also in sedem Kalle des Keichsen ausgelöscht sein durch das neue Deutsche Kriechen ausgelöscht sein durch das neue Deutsche Kriechen dern bit. Das Schicksla, retlich sein. Wir werden dann sagen könsticksla, wir danken die. Das Schicksla, das delingt wir der der die Boraussehung sür Schickslasgestift. Wenn wir die Bilanz ziehen wersmu werden wir noch etwas tun, wir nn werben wir noch etwas tun, wir dem Schidfal danken, daß es uns einen

Ditler geschentt hat. Zahnpastant jest baran, ein großes Sozialwert zu das weder auf Barmherzigkeit noch auf

bafiert. Fragen bes Lohnes, ber Wohnung, ber erforgung, ber Gesundheit, bes Beruses Ind genauestens durchdacht worden, so daß Grose Tube Butunft die größte Gerechtigfeit auf al-

lieflich tam Dr. Len auf bas Wohnungs:

problem zu sprechen. In zehn Iahren, so sagte er, wird es in Deutschland keine Wohnungsnot mehr geben. Bis dahin werden Willionen Wohnungen gebaut sein, in denen sich die deutsche Kamilie wohlfühlen wird. Krohes Kamilienseben im Kreise gesunder Kinder, frei von Sorgen, das ist es, was uns bei der Lösung des Wohnungsproblems vorschwebt.

Rach dem Willen des Führers wird der Arsbeiter der Träger des neuen Keiches werden und mit dem Bauern zusammen sitz alle Zus

und mit dem Bauern zusammen für alle Zustunft dafür sorgen, daß dieses Reich in Freiheit besteht. Freiheit aber bedeutet Freiwerden von den Sorgen; um so mehr kann dann der einzelne Bolfsgenosse leisten. Deshalb wird dieser Sieg die so verstandene Freiheit bringen und an der Spitze wird Deutschland, wird Abolf Hitler marschieren.

### Dr. Goebbels in Wien

Wien, 9. Dezember

Bu einem furgen Besuch traf am Sonnabend Reichsminister Dr. Goebbels in Wien ein. Der Reichsminister besuchte am Abend mit Reichsleiter von Schirach eine Aufführung von "Romeo und Julia" im Burgtheater. Am Ende ber Borstellung sprach er dem Intendanten Lothar Muethel in herslichen Worten seine besondere Anerkennung für die mustergültige Aufsührung und die hervorragende Ausbauarbeit aus, die er

an die hervorragende Aufdauardeit aus, die et an diesem Theater geleistet hat. Reichsminister Dr. Goedbels hat 20 Bor-stellungen von "Romes und Julia" den Gesolg-schaftsmitgliedern der Wiener Betriebe und den hier weisenden Soldaten zum unentgeltlichen Besuch zur Berstägung gestellt.

MARYLAN

Ein Qualitäteprodukt der MARYLAN-Kosmetik

### Wir bemerken am Rande

Salifag' Flucht Go laut ift ingwifchen in in Die Offentlichfeit England bie Ungufriebenheit mit ber britischen Außenpolitik geworden, daß ihr offizieller Leister, Lord Halifax, seht über Reuter die Flucht in die Sjentlichkeit angetreten hat. Die engsliche Nachrichtenagentur muß beispielsweise lische Nachrichtenagentur muß beispielsweise versichern, daß die Sisuung der Burmastraße ein großer englischer Ersolg (??) sei, daß die Besprechungen Molotows in Berlin durch das neue Angebot Englands in Moskau zu Fall gebracht worden seien (Rußland hat es bestanntlich überhaupt nicht beantwortet), daß man mit Frankreich, d. h. der Regierung Pestain, auf einem höstlichen Berkehrssuß stehe, um es nicht mit ihr zu verderben (was heißt hier Oran, Dakar, Libreville, Marseille, Absichuß Chiappes usw.). Lord Halfar, Seiner Britischen Majetät Außenminister, Bibessorischer und Sonntagsprediger, muß diese Sorte von Berkeidigung wohl bitter nötig haben. Wir wünschen ihm von Herzen noch weitere solche Ersolge wie die oben genannten!

### Landesverräter hingerichtet

Berlin, 9. Dezember

Die Zustigpresselle beim Boltsgerichtshof teilt mit: Der vom Boltsgerichtshof wegen lans desverräterischer Ausspähung zum Tode veruz-teilte 66 Jahre alte Alexander Diaman aus Budapest, ist heute morgen hingerichtet worsen. Der Berurteilte hat aus Gewinnsucht in den Jahren 1935 dis 1939 im Auftrage des Nachrichtendienstes fremder Mächte Fahrten ins Reichsgediet unternommen, um Militärgeheimnisse auszuspähen und Kurierdienste zu seisten.

### Militärflugzeug abgestürzt

Ein italienisches Militärflugzeug ist auf bem Flug von Kom nach Turin mit einigen Mitgliedern der italienischen Wassenstilltandes kommission sür Frankreich an Bord am 7. Des gember, um 13 Uhr, aus noch unbekannier Urlach in der Höhe von Accui abgestürzt. Die an Bord besindichen Personen, unter denen sich der Armeegeneral Pietro Pintor und der Lustgesschwadergeneral Albo Pelleorini besanden, sind bei dem Ansall ums Leben gekommen.



Der Empire-Musverlauf geht weiter

Um ber durch bie beutsche Gegenblodabe immer spürbarer werbenben Lebensmittelverknappung in England begegnen zu können, wird Churchill in absehbarer Zeit gezwungen sein, weitere Teile des Empire als Gegenleistung für die Lieferung amerikanischer Zerstörer, die zum Schutz britischer Geleitzüge benötigt wers den, zu opfern. So soll nach amerikanischen Pläs-nen die Schriftung eines Carribara, von 1650. nen bie Schaffung eines Korribors von USA. burch Kanada nach Alasta vorgesehen sein. England müßte einen etwa 60 km breiten Kü-stenstreisen am Stillen Ozean abtreten, dafür wollen sich dann die Vereinigten Staaten bereits erflären, weitere ausgediente Zerstörer der engs lischen Abmiralität dur Berfügung zu stellen.

# "Man greift uns an der empfindlichsten Stelle an"

Der deutsche Drud auf die britische Berforgungsbasis / Bericht eines neutralen Beobachters

Mabrib, 9. Dezember

Der Londoner Berichterstatter der Zeitung "ABC.", Louis Calvo, schreibt, daß die Lon-boner Bevölkerung über die "Größe der Be-drohung durch den Gestrieg" ernsthaft nachzus benten beginnt. Der Seefrieg - so sagt fich ber Londoner - sei weniger aufsehenerregend frieges bereits laut geworben.

Der Berichterstatter besaft sich sodann mit den Möglichteiten der Bersorgung Englands und stellt sest, daß Großbritannien zumindest über eine Bevölterung von 43 Millionen Ein-wohner versüge, ohne die großen Truppenkon-tingente aus allen Teilen des englischen Weltstingente aus allen Teilen des englischen Weitzeichs, die in England ihre Winterlager bezosgen haben. Nur ein Viertel der Bewölkerung könne von den reichlich dürftigen Landesprosduften des eigenen Bodens leben. Mles übrige käme aus Abersee. Die Abervölkerung Engslands werde, wenn die Lage sich weiter verschliechtere, mit einem überaus ichweren Berslorgungsproßlem zu kämpfen haben.

Kröhte Sorgen bereite deshalb den Englänsdern der Unterseedvoffrieg. Churchill habe besreits zugegeben, daß eine sehr große Anzahl deutsche Usvoote die Weere unsicher mache. England werde sich also eines Tages, so schreibt Calvo, wenn vielleicht auch nicht völlig isoliert, doch derartig umklammert sinden, daß die Lesbensmittel im Wahrheit alarmierenderweise einsgeschränkt werden müßten.

bensmittel in Wahrheit alarmierenderweise eins geschränkt werben müßten.

Auch die englischen Zeitungen weisen seben Tag mehr auf diese Gesahr hin. "Großbritans nien ist in Gesahr auf dem Meere", schreibt die "Daily Mail", "und diese Gesahr ist größer als je eine der Gesahren, die wir in diesem Kriege bestanden haben. Die U-Boote greisen Tag und Nacht unsere Konvois an, und zwar nicht mehr nur vereinzelt; man greist uns an unserer empsindlichten Stelle an." Dann beslagen sich die englischen Zeitungen allgemein darüber, daß keine genauen Angas ben über die Berluste betanntgegeben werden. Alle Wochen verössentliche zwar die Regierung eine Liste über die angeblichen Berluste. Die Zeitungen behaupten jedoch, daß jene Zisserung gar nichts besagen, da sie nicht dem, was wirts lich geschieht, gerecht werden. Die Zeitungen erklären demgegenüber, in diesem Augendlich sei son größter Wichtigkeit, die Wahrheit du sagen.

Diefer Bericht bes fpanifchen Korrefponbenten zeigt eindeutig, daß die wuchtigen Sammersschläge der deutschen Waffen England dort nachshaltigst treffen, wo es am verwundbarften ist.

### fraftftromfyftem Südrußlands

In biesem Jahre wurde bekanntlich die 220 000 V Fernseitung Dnjepr - Donegter Gebiet mit einer Länge von 250 km in Betrieb genommen, die die großen Snsteme des Südens — das Donezter und das Prisdigeromster — verbindet. Hierdurch wurde zussammen mit dem bereits früher angeschlossenen Associationschaften. "Gilds:Energosnstem" (JuES.) gebilbet, das das größte in der Sowjetunion ist. Dieses Sostem wird noch durch die im Bau befindlichen Abers landwerte Kurachowsa und Neswetaj wesentlich

Die neue 220 000 V Fernseitung verbindet das Suiewer Dampstrastwerk, das größte des Südens der Sowjetunion, mit dem noch größeren Onjepr-Wassertrastwerk. Diese Krastwerke, mit ihren Spannungen von 110 000 V bzw. 154 000 V, sind mit den anderen Dampstrastwerken und Verbrauchern verbuns-den Das Suiemer Erastwerk ist zerner durch ben. Das Sujewer Kraftwert ift ferner ducch eine 110 000. V. Leitung mit bem Afow. Schwarzs meer-Snitem verbunden.

Ein neutraler Beobachter hat flipp und flar geschildert, in welchem Ausmaß bereits die Schläge der deutschen U-Boots und unserer un-vergleichlichen Lustwaffe gewirft haben. Und jo brauchen wir auch bem Bericht bes fpanis ichen Korrespondenten nichts hingugufügen, ber

au bem Schluß fommt: Ich habe viel gesehen und wenig erächlt. Ich muß noch mehr ver-schweigen, aber ich sehe, daß bas englische Bolf langsam seine Ruhe und seine Gebulb verliert und voller Saß und

# Schiffsraummangel immer empfindlicher

Reorganisation der britischen Flottenleitung gefordert

Stodholm, 9. Dezember

Eine Londoner United Pres-Meldung in "Nya Dagligt Allehanda" bestätigt, daß man in London ber Aufsassung ift, daß Beränderungen in der Leitung der britischen Seefriegssührung notwendig sind und unmittelbar bevorstes

hen dürften.
Die Affivität der deutschen U-Bootwasse habe almählich, so heißt es in dieser Meldung, einen solchen Umfang angenommen, daß man mit einer jährlichen Bersentungszisse von mindestens 4 Millionen Tonnen britischer Handelse destens 4 Millionen Lonnen britiger Jandelistonnage rechnen müsse. Aus diesem Grunde seine der Schutz der Seehandelssslotte und die Anschafzung neuer Handelsschiffe im Augens blid sehr dringliche Fragen.

Im Parlament und in der Presse wurden seht des österen energische Borstellungen erhosben, die wirksame Mahnahmen forderten. Man ketzent des sine Regrannisation der Alottens

betont, bag eine Reorganisation ber Flottenleitung jetzt immer notwendiger geworden sei. Besonders werde betont, daß Sir Dublen Pound durch eine jungere Kraft ersetzt werden musse.

Die England zur Bersügung stehende Tonnage müsse notwendigerweise beträchtlich vermehrt werden. Starke Zweisel, so heist es weister, würden kaut an der Fähigkeit der britischen Wersten, die Kapazität der Handelbeit in Augenblick zu vermehren. Im Augenblick liege teinerkei übersicht über die Produktion der britischen Schisswersten vor. Man gehe jedoch davon aus, daß die Wersten jährlich Tonnage in Höhe von nur ungefähr einer Million produzieren können. Dann des deute das, daß England in bedeutendem Masse lich ausländischen Schissraum sichern müsse, England müsse besonders Schisse aus den Verseinigten Staaten beziehen.

einigten Staaten beziehen.
In gut unterrichteten britischen Kreisen vertrete man jeht jedoch die Anslicht, daß die bristische Admiralitätskommission, die sich im Augensblick in den Bereinigten Staaten aufhalte, um mit den amerikanischen Schisswersten zu versenden im Algensten zu versenden im Algensieren Allen antimitisch bei handeln, im allgemeinen allzu optimistisch bei ber Beurteilung ber Schiffsbautapazität ber Bereinigten Staaten gewesen sei.

Der "Sag der Jugend" in Ostrowo

Brefferundfahrt der Kreisbauernschaft Oftrowo am 7. und 8. Dezember

Drahtbericht unseres nach Ostrowo entsandten A.G.-Berichterstatters

Die Kreisbauernschaft Ostrowo veranstaltete am 7. Dezember 1940 zum "Tag der Jugend" mit Bertretern der Lizmannstadter Zeitung, des Ostbeutschen Beobachters, der Schlesischen Tageszeitung und des Wochenblatts der Lans desbauernschaft eine Preserundsahrt.

Sinn und Zwed dieser Rundsahrt war, wie Stabsleiter Hermann von der Kreisbauernschaft Ostrowo zu Beginn der Presselahrt in einer furzen Ansprache hervorden, die breite Össentichteit über die Jugendarbeit und inss besondere die däuerliche Berufsertüchtigung im Rahmen der Jugendarbeit der Bewegung im Kreise Ostrowo zu unterrichten und insbesondere dem Städter Einblick in die bäuerliche Arsbeit als Grundlage der deutschen Ernährungswirtschaft zu geben oder auch dem Bauern selbst die Notwendigkeit gründlichster Schulung und Berussertüchtigung des zusünstigen Iungsbauern, der Jungbäuerin und der Allaemeinbeit

ters vor Augen zu führen.

Jum anderen aber soll ber Allgemeinheit und insbesondere ber Jugend Achtung vor der bäuerlichen Arbeit abgewonnen und baburch der Daneflichen Arbeit abgewonnen und dudnich der Landflucht schon in den Anfängen der ersten Berlodungen der Jugend in die Stadt vorge-beugt werden. Im Rahmen eines reichhaltigen Programms wurden die Mittel und Wege ge-zeigt, mit denen die Jugend dem Lande erhals ten und das Interesse für bäuerliche Beruse

gewedt werden kann.
Der Grundstein für bäuerliches Denken wird in der Schule gelegt. In einer seierlichen Unsterrichtsstunde mit 13- und 14stigen Schülerner in der begieber Wolfele und Schillerinnen in ber beutichen Boltsichule in Oftrowo, gestaltet von ber Lehrerin Frl. Olsters, zeigte diese an Hand von Ausschnitten aus der beutschen Geschichte und der Geschichte des Warthelandes die Ursachen des Riederganges des deutschen Boltes durch Entwurzelung des Bauerntums; in portrefflicher Weise ftellte fie

bie ummalgenden Erfenniniffe bes Buhrers aus der deutschen Geschichte heraus, nach denen eine Gesundung Deutschlands in volklicher Hinscht nur durch ein starkes, gesundes Bauerntum als Ernährer und Blutsquell des Bolkes möglich ist. Der Feierstunde war ein Wort des Reichsdauernschlerer zugrunde gelegt: "Menn ihr dies ser Jugend helsen wollt, dann helft ihr, indem ihr diesen aufgeschlossenen ein aufgeschlossenes Herzeureites entgegendringt. Im Berried des Bürgermeisters und Orisbauernstührers Genz in Radlau erhielten 14s und 18s jährige Jungen in der bäuerlichen Berussertichtigung Euse A Unterricht über Viehzundt. Die Pressenzie and die Rreisbauernschlichen Ausgerache in der Kreisbauernschaft, in der Aussprache in der Kreisbauernschaft, ind der in Anwesenheit des Kreisbauernschaft, in der in Anwesenheit des Kreisbauernschieres, des Kreisbauernschieres, ber beutichen Geichichte heraus, nach benen eine

des Areisleiters, des Schulrats, des Bertreters des Arbeitsamts, des Areisgefolgschaftswartes und bes Kreisjugendwarts in einer eingehem ben Aussprache alle bie Erhaltung und Fors berung bes Bauerntums berührenden Fragen

erörtett wurden. Auf ben Kreisbauerntag in der Stadthalle in Oftrowo am Sonntag tommen wir noch

Berlag und Drud: Lihmannstädter Zeitung
Druderei und Berlagsanstalt Gmbb.
Berlagsleiter: Wilhelm Mahel.
Saupischristeiter: Dr. Kurt Peisser.
Giellvertretender Haupischriftleiter: Adolf Kargel.
Berantwortlich für Politit: i.B. Dr. Kurt Bfeisser, sür Lokales und Kommunalpolitit: Adolf Kargel; sür Handel und Reichsgau Wartheland: Hoff Markgraf; sür Kultur und Unterhaltung: Dr. Kurt Bjeisser; sür Sport und Bisber: i.B. Alfred Nasarke. Sämtlich in Ligmannstadt.
Berliner Schrifteitung: August Köhler, Berliner Karlshorst. Berantwortlicher Anzeigenleiter: Wilhelm Bischoft, Verantwortlicher Anzeigenleiter: Wilhelm Bischoft, Ligmannstadt. Kür Anzeigen gilt d. It. Anzeigenpreislifte 2.

### Das Lied vom Gardasee A. M. Fasting, Gröbenzell Roman von Hans v. Hülsen

26. Fortsetzung

Ottenrieth erhob fich unruhigen Bergens aus bem Seisel am Kenfter, als er die geliebte Stimme auf ber Treppe hörte. In ber Halle war das bämmrige Licht bes sinkenden Tages, es war noch du früh, die Lampen einzuschalten.

Er ging ben beiben Damen entgegen, bie mohl buntel gefleibet waren, boch feine ausgesprochenen Zeichen ber Trauer trugen, verneigte sich vor der Oberstin und schüttelte Renata ta-meradschaftlich die Sand. Er wollte etwas von Beileid und Anteilnahme sagen, aber Grazia Tubesco fiel ihm fofort ins Wort, indem fie ihr Bebauern aussprach, bag bie Krantheit bes Oberften fie im Mugust verhindert habe, seine Befanntichaft zu machen.

Man setzte sich vor den Marmorfamin, in dem ein kleines Feuer mehr schwelte als brannte, und die Unterhaltung wurde rasch leb-haft. Zu Ottenrieths Erstaunen sprach die Oberftin vollkommen beutich, wenn auch mit einem Atzent, der sich bei Kenata schon wieder start abgeschliffen hatte. Sie fand ein höfliches Wort des Dankes sür die Mühe, die er sich mache, insdem er ihre Tochter bei ihren Gesangsübungen begleite. Ottenrieth wehrte lebhaft ab, erzählte, daß sie selber als junges Mädchen sich mit Gessangstudien beschäftigt habe, seider sei das alles mit ihrer Ehe zu Ende gewesen, setzte sie hinzu;

und für einen Augenblid buichte Bitterfeit um

thren immer noch iconen Mund. Jum ersten Male hatte Ottenrieth Gelegen-beit, Mutter und Tochter längere Zeit neben-einander zu sehen und ihre Gelichter zu vergleiden. Geltsam, wie anders, bei aller anderen sonstigen außeren Ahnlichkeit, Renatas Auge blidte als das der Mutter. Es war eine dunkle Grübelei darin, die ganz unitalienisch wirkte; er hatte das schon im Sommer einmal bemerkt, doch so deutlich wie heute war es ihm nie gesworden. Das Auge der Oberstin war groß und lichen und nan schwermitten Glaus aber in ichon und von schwermütigem Glang; aber in Renatas Blid stand ein Fragen und Forschen und Suchen wie in bem Blid eines äugenden

Um bas Gespräch in bauernder Fahrt zu hal-ten, benutte Ottenrieth ein Wort aus Renatas Brief als Ruber. Die Signora sei, sagte er, eine besondere Freundin dieses kleinen, reizen-ben Ories? Er entsinne fich, daß Baron Leut-stetten ihm im Sommer einmal eine entsprechenbe Bemertung gemacht habe.

Grazia Tudesco nickte gedankenvoll mit dem Kopf. Ia, das dürfe sie wohl sagen, daß sie Torbole liebe. Mit Ausnahme der Kriegsjahre sei sie alljährlich hier gewesen. 1914 zum ersten Wale — und von 1920 ab jedes Iahr. Und sie gehe soger — fügte sie ein wenig zögernd hinzu, mit dem Gedanken um ganz hierber zu übersiemit bem Gebanten um, gang hierher gu überfies

beln und bas unwirtliche Saus hoch oben im Apennin gu vertaufen, fest, ba fie frei gewor-

den sei. Ottenrieth schraf zusammen, der Ton, in dem sie das Wort "frei!" gesprochen, erschreckte ihn, so seidenschaftlich klang es. Er blicke rasch auf Renata, er hoffte in ihrem Gesicht eine Erklärung zu sesen, aber sie sah undewegt da und schaute in die Glut des Kamins.

Prözlich siel ihm auf, daß etwas Fremdes in ihren Zügen war, eine Spur von überstandener Erschütterung, eine Leidensspur, etwas, was er früher nie darin bemerkt. War es das schwere

er friiher nie barin bemerft. War es bas ichwere Erlebnis, das hinter ihr lag, der Berlust des Baters? über sein herz ging eine Ahnung hin, daß es mehr war als dies.

Die Scheite sanken zusammen. Es war dunstel in der Halle geworden. Die Oberstin verabsichiebete lich

ichiedete sich.
Da zur Zeit feine anderen Gafte in ber "Casa Rossa" waren, ergab es sich von selbst, baß für die brei am gleichen Tisch gedeat wurde,

und so blieb es mahrend ber gangen Zeit.

Bormittags hielt sich die Oberstin in ihrem Zimmer, mahrend Renata hinunterging und mit Ottenrieth eine Stunde in der warmen Sonne den Lungolago entlang wanderte. Dann sprachen sie über Dinge, die ihnen gemeinsam waren, er entwidelte ihr den Plan, den er in Sant Ambrogio gesatt, seine Fuge sür großes Orchester zu setzen, und sie stimme ihm mit gus ten und flaren Begründungen gu.

Einmal gingen fie nach Riva hinüber, wo er fich Notenpapier taufte, und — fortan gehörte jebe einsame Stunde des Tages der Arbeit.

Die Oberftin hatte burch Renata von feinem Wert erfahren; fie bat ihn einmal, etwas bavon mitzuteilen, und so spielte er ben beiben am Flügel in ber Salle ein paar Sage vor.

Grazia Tubesco faß am Fenster und hinaus in ben Garten und auf ben Gee, und pon Zeit zu Zeit drängte sie einen Seuszer zurück und schlöß die Augen. Sie ahnte, wovon er spielte, sie schaute auf das Kind, das neben ihm sah und die Noten umwandte, und in ihrem Herzen war Erinnerung, Verwirrung und

Um Abend por bem Schlafengehen, nahm fie Renata in die Arme.

"Kind, du weißt mein Schicklal, ich habe Angit, Angit um dich. Am liebsten ließe ich dich nicht mehr von mir. Er soll allein nach Wien reisen!" rief sie plöglich in einem emporzun gelnden Gefühl.

Aber Renata schilttelte nur den Kopf. "Keine Angli, Mutter! Man schwimmt nicht zweimal durch die gleiche Welle. Und daß ich die Wahrheit weiß, das ist mein stärkster Schild. Du haft ihn mir gegeben, ich danke dir." Und sie fiel der schönen Mutter um den Hals

und tugte fie.

Renata lag bei Ottenrieth. Er erläuterte ihr gerade die Berwendung eines bestimmten Motivs im britten Satz seiner Füge, als die alte Houshälterin hereinkam und ihm eine Karte übergab: "Fritz Armbruster, Profurist der Konzertdirektion Armbruster, Wien I, Wollzeile 37.

"Ranu?" fagte Ottenrieth, und als er fie Renata hinhielt, sagte sie ebenso: "Ranu?" Was hatte bieser Besuch zu bebeuten? Otten

rieth sah Renata zweiselnd an.
"Wenn es Ihnen unangenehm ist, kann ich ihn wegschiden."

Aber fie schüttelte nur ben Kopf, warum sollte es ihr unangenehm fein? "Nein, nein."

Fortsetzung folgt

ni bion ben f Rapid und Berfti fic ci Si entipi Hund

Rund am Hau itädter 2 Kampf o erst murbe. ISG. 07 um die ! Schneede Sandball

Jujamme

vor bie bem mad

für hatte Beluftigi Rampf a

Schnee a chauer g noch jug tes Haa die eiger

guten S

aud)

geben

übertrag Minute nig erhe Treffens Beide piel por es gleich kennbar dumal i fauber b manniche genden 2 einfeitig. neben, n das leer Biertelft Strafrai Entscheit flach in 07 ihm Dieser E weiter t vor der bis der Welische sen in

bie Unit Selbstve hat sich besen Al besonder einleitet Bosten 1 Entferni TSG. 31 das Bil etwas r fat, mal erfte Ar Man ho ber ba harten Lormar

dunächst Lage H grokes Pfolten Wieder Angriff rade, a Berteid ichuk di icheint aber t

endet b gen Sich

# So kann das auf keinen Fall weitergehen

Zuschauer, die vom Sport keine Ahnung haben / TSG. Litmannstadt 07 behauptet sich

Run haben wir gludlich mit ber zweiten Gerie ber Gufballpiele angefangen, haben aber leiber feine Frende an ben Spielen felbit finden tonnen. Um bejten mar es noch im Stabion am Sauptbahuhof, wo fich mit ber ISG. Ligmannftabt 07 und ber GG. Union 97 bie beiben führenden Bereine gegenüberftanden. Es gab einen harten, aber anftandigen Rampf ben ichlieflich die ISG. 07 verdient, aber fnapp mit 4:3 zu ihren Gunften entichieb. Satten wir hier noch allen Grund, uns über die Spieler zu freuen, fo waren die Buichauer ichon ein Rapitel für fich. Schlimmer war es bereits in Zgierg, wo ber Boligeifportverein bei ber SIG. 3gierg nach einem fehr harten Rampf mit 2:1 bie Oberhand behielt. Drei Blagverweife und unichones Benehmen ber Bejuder waren bie Begleitmufit. An ber Bohmifchen Binie aber ichof man wieber einmal ben Bogel ab. Der GC. Rapib hielt fich nach feinen neueften Berftartungen febr orbentlich gegen bie technisch beffere Glf vom Sturm Babianice und ftanb noch mit 2:2 gleichauf, als bie Spieler, bie von ben Bufchauern ftanbig aufgereigt worben maren, fich einer Entideibung bes Schieberichters widerfesten, was ben Spielabbruch mit wenig icho: nen Begleitericheinungen nach fich jog.

Sier werben bie verantwortlichen Mannern, und zwar umgehend eingreifen mullen. Es geht nicht an, daß gewisse Elemente ben Sportplat als Rabaublihne ansehen und fic entsprechend benehmen. Goll nicht unfer ganger anftandiger Gport im Barthegan por bie hunde geben, bann muß gründlich burchgegriffen werben. Den Bereinen ift anderfeits aber auch zu empfehlen, fich breimal bie Leute anzusehen, bie fie aufnehmen, benn hier icheint Borficht mehr benn je geboten. Richt die |pielerifche Qualität eines Mannes barf ausschlag-

gebend fein, fonbern ber Charafter!

### 56. 97 — T56. 07 3:4

Rund 1000 Zuschauer erlebten im Stadion am Hauptbahnhof ein Fußballspiel, das es in sich hatte. Die beiden sührenden Litzmannstädter Bereine lieserten sich nämlich einen Kampf auf Biegen und Brechen, der buchstädich erst in der letzten Minute entschieden wurde. Durch diesen Sieg bleibt jedenfalls die ISG. 07 weiter an der Spitze und kann nun in Ruhe abwarten, wie sich hinter ihr die Kämpfe um die Mätze entwickeln. um die Blage entwideln.

Der Plag im Stadion war mit einer dichten Schnebecke bedeckt, die durch das vorhergehende Handballspiel in der Mitte zwar schon etwas zusammengebriickt war, aber außen nach wie der die Spieler mächtig behinderte. Außerbem machte sich die Glätte des Bodens häusiger bemerkbar als den Spielern lieb war, aber daziur hatten dann die Juschauer etwas zu ihrer Belustigung. So hart, aber auch ritterlich der Kampf auf dem Rasen — Berzeihung, auf dem Schnee auch war, io wenig haben uns die Zuschne Kampf auf bem Rasen — Berzeihung, auf bem Schnee auch war, so wenig haben uns die Zuschauer gesallen. Ein gewisser und offensüchtlich noch jugendlicher Teil ließ am Gegner kein gutes Haar, tabelte ben Schiedsrichter, so lange die eigene Mannschaft zurücklag, um ihn zum guten Schluß zu loben, als die Erregung der Umgebung sich schließlich auch auf die Spieler übertragen hatte, von benen dann in sehter Minute noch zwei vom Plat mußten. Ein wesnig erhebender Austlang dieses sonst so schonen Tressens.

Tressens.

Beide Mannschaften hatten sich offensichtlich viel vorgenommen, denn mit dem Anpfiss ging es gleich mit vollen Kräften ans Werk. Unverstennbar hat die Union zunächst ein übergewicht, zumal im Angriff der junge Welischef sehr sauber die Bälle verteilt, mährend die Hinterwannschaft im Mittelläuser Pilz den überrasgenden Mann hatte. Zwar ist der Kampf nicht einseitig, aber die Union ist etwas überlegen und hat auch zuerst einige Torchancen. Eine gut hereingegebene Flanke köpft Welischef dasneben, wenig später können gleich zwei Spieler das leere Tor nicht sinden. Nach etwa einer Viertesstunde wird ein TSG-Berteidiger im Strafraum an der Hand angeschossen, worauf der Schiedsrichter eine sehr harte ElsmetersEntscheidung sällt. Welischef schieht den Vallslach in die linke Ecke, obwohl der Torwart von O7 ihm offensichtlich die rechte Ede "andot". Dieser Erfolg spornt die Union an, die zunächs weiter tonangedend bleibt. Bei einem Gewühl vor dem O7-Tor gibt es einige tolle Henden, die Vennen, die den Verden der Verden Gebeit der Edenen, die der Verden der Verd sen in das verlassene Tor hebt. Damit führt die Union schon 2:0 und bekommt immer mehr Selbstvertrauen. Gegen Schliß der Haldzeit hat sich aber auch der Tabellenführer gefunden, bessen Ungriff nun schr energisch wird und der besonders von links her gefährliche Borstöße einseitet. Aber der Union-Torwart ist auf dem Bosten und hält zweimal Schüsse aus kürzester Entsernung, so daß die zum Pausenpfiss die ISG. zu teinem Treffer sommt.

Thiernung, so daß die zum Pausenpfiff die ISG. zu keinem Treffer kommt.

Gleich mit dem Wiederbeginn ändert sich das Bild. Offensichtlich hat sich die ISG. Or etwas vorgenommen, denn die ganze Mannschaft kämpft nun mit einem vordildlichen Einslah, während die Union das Tempo nicht durchkeht und mehr und mehr nachläßt. Schon der erste Angriff der ISG. dringt einen Ersolg. Man hat den Halbrechten ungedeckt entlassen, der dann aus etwa 15 m Entsernung einen barten und flachen Schuß abgibt den der Unions-Torwart zwar berühren, aber nicht mehr halten kann. Das gibt den Schwarzen offensichtlich Ausftried. Zwar muß der Torwart von Or dunächt mit einem Hechtsprung eine verzwickte Lage klären, aber sein Gegenüber hat dann großes Gliich, als ein Phundschuß gegen den Bsolten und von dort ins Feld zurücknallt. Wieder zeigt bei einem der gefährlichen Unionslade, aber als dann Welischef kurz darauf die Berteibigung umspielt, ist er gegen den Flachlichen die Sache surgen Stillmens machtlos. Damit schen der nechtschaußen mit einem solch prächtigen der Rechtsaußen mit einem solch prächtigen Schuß in die kurze Ede, daß die Partie mit 3:2 sich gar nicht mehr so arg ansieht.

Nun hat Union alle Hände voll zu tun, benn die TSG. 07 drängt mit Macht auf den Ausgleich. Die Deckung des Platgvereins wird mächtig unter Druck gesetzt, bis auf einmal ein Bersteidiger in höchster Kot den Ball mit der Hand wegichlägt. Der Schiedsrichter mißt mit Schritten die Entserung zur Torlinie ab — der Platz war nicht martiert! — und erkennt dann auf Elsmeiter! Der Ball wird zunächt geschossen und verwandelt, aber mit einer von außen nicht zu erkennenden Begründung läht der sen und verwandelt, aber mit einer von außen nicht zu erkennenden Begründung läht der Schiedsrichter den Schuß wiederholen. Auch diesmal kann der Union-Torwart den Ball erreichen, aber durch die Wucht des Schusses trus delt das Leder doch noch über die Linie. Damit ist der Ausgleich hergestellt und beide Mannschaften seinen zum Endkamps an. Junächst hat Union großes Glück, als ein Strafkoh knapp neben den Pfosten getöpft wird, aber dann schießt auch der Union-Kalblinke aus wenigen Metern Entsernung freistehend neben das Tor. Die Entschung fällt auf etwas eigenartice Weise. Die TSG. hat wieder einmal angegriffen, aber der Union-Torwart hat durch Herauss fen, aber ber Union-Torwart hat durch heraus-laufen dem gegnerischen Stürmer den Ball ab-nehmen fönnen. Dabei ist er hingefallen, doch tommt der Ball zu seinem Berteidiger. Dieser

überlegt sich aber anscheinend, mit welchem Bein er schießen soll. Inzwischen ist der ebensfalls gestilizzte TSG.-Stürmer wieder ausgestanden und tippt das Leder leicht in das verlassene Tor. 4:3 für die TSG. Ligmannstadt O7, die daroh natürlich rein aus dem Häuschen ist. Die restlichen süns Minuten sehen den verzeblichen Bersuch der Union, die Niederlage doch ver den ver welchen weber den ver unschäften. noch du bannen, wobei bann ber unschöne Aus-tlang mit ben beiben Platverweisen kommt. Anscheinend hatten bie beiben Günber zuwiel

Der Sieg ber TSG. Ligmannstadt 07 ist den gezeigten Leistungen nach verdient. Die Mannsschaft brauchte zwar wieder reichlich lange, um in Fahrt zu kommen, und schien dadurch schon geschlagen, aber in den entschiedenden Augenbliden war sie plötzich restlies wieder da und dabei von einer Geschlossendet und Einsatze-reischaft, die alle Anerkennung abnötigte. In der Intermannschaft machte der Torwart nicht immer einen sicheren Eindruck, obwohl er mitsunter hervorragende Paraden zeigte. Aber sein her nicht einen seinen sie Berteidigung sand sich mit der Jeit immer mehr und war gegen Schluk kaum noch zu überwinden. Reichlich Mühe hatte die Läuserreihe in der ersten Haldzeit, um den Druck der UnionsStürmer abzuwehren, aber hinterher tat sie dann um so mehr sür dem Aufbau. Aber den Angriss ist das Notwendige schon gesagt. Er war zunächst etwas schwach, um in der zweiten Haldzeit dann zu erstaunlich guster Form auszulausen. Die Meisterschaft ist mit diesem neuen Siege zwar noch nicht gesichert, aber man ist ihr doch ein ganzes Stück näher gesommen. getommen.

gefommen.
Die Leistung ber Union war sehr untersschiedlich. In der ersten Haldzeit imponierte die Mannschaft durch ihr technisch hervorragendes Spiel, durch das sie sich die Führung beim Seistenwechsel auch redlich verdiente. Aber dann hatte man anscheinend nicht mehr genügend Lust, um dem ungestüm angreisenden Bartner gleichwertigen Widerstand zu bieten. So mußte das Berhängnis sommen. Der Sturm verzetzelte sich und sand sich zu seinem geschlosenen Angriss mehr zusammen. Dadurch kam auch Unsordnung in die Hintermannschaft, die sich insgesamt sehr ordentlich geschlagen hatte. Daß dem sonst so ausmerkamen Berteidiger die Kanne mit dem entschenden Tor passierte, war allerdings ausgesprochenes Pech. yn.

### Fußball in Zahlen

Banberipiel:

In Agram: Kroatien — Ungarn 1:1 (1:1)
Reichsbundpotal-Zwischenrunbenspiel:
In Schweinfurt: Banern — Oftpreußen 7:2
(4:1) Stäbtefpiel:

In Danzig: Danzig - Warichau 2:3 (2:2)

Spiele in ben Bereichen: Berlin — Brandenburg:

Blau-Weiß — Hertha BSC. 5:2 Tennis Bornifia — SB. Cleftra 3:0 Union Oberschöneweibe — Wacker 04 7:1 Minerva 93 — Tasmania 4:0 B. S. B. 92 — Lufthanja 3:1

Schlefien:

Borm. Rafenip. Gleiwig - Germania Ronigs. hütte 3:3 Breslau 06 — TuS. Schwientochlowih 0:2 BiB. Liegnih — 1. FC. Kattowih 2:7

Gachien:

Dresbner SC. — Fortung Leipzig 10:2 BB. Leipzig — Riefaer SB. 2:3 Wader Leipzig — Chemniger BC. 1:5 Bolizei Chemnig — SC. Planig 4:4

Nordmart:

Cimsbüttel Hamburg — Holftein Kiel 2:2 St. Georg/Sperber — Hamburger S. B. 1:6 Borussa Harburg — Polizei Lübed 2:4 Fortuna Glückadt — Wilhelmsburg 09 4:1 Concordia Hamburg — Barmbeder SG. 2:2 Rieberfachien:

Arminia Sannover — Sannover 96 1:3 Gintr. Branuschweig — Werber Bremen (Po-falipiel)) 3:0

Abelifaten: Schalte 04 — Gelfenguß Gelfenfirchen 5:1 Arminia Bielefelb — Boruffia Dortmund 2:10

Mieberrhein: Rot-Beil Effen — Fortuna Diffelborf 5:1 Hamborn 67 — LSB. Wurzen (Gel.Sp.) 2:1 Turn Diffelborf — Abler Krefelb (Gel.Sp.) 2:1

Mittelrhein: Bin. Köln — Troisborf 05 4:1 Bonner FB. — Düren 99 1:3 Benel 96 — Wilhstheimer SB. 2:2 Sp.Bg. Andernach — Köln Sülz 07 5:1 BjL. 99 Köln — BjL. 48 Bochum 5:1

## Polizei=SV. — Zgierz 2:1

Man muß schon sagen, berart unerfreutiche Begleiterscheinungen, wie es sie leider bei dem fülligen Hunftelpiel in Igierz gad, tragen des stimmt nicht dazu bei, den Sport im Warthes gau zu fördern. Die erste Panne gad es schon, als der angesetzte Schiedsrichter nicht erschien. Es sand sich in tameradschaftlicher Weise ein Juschauer, der sich bereit erklärte, mit Einverständnis der beiden Mannschaftssührer das Spiel zu leiten. Daß er der Ausgade nicht voll gewachsen war. sag wohl zum großen Teil daran, daß die Bodenverhältnisse nicht gerade die besten waren, anderseits tat die Undiszipslin der Spieler sowie des Publikums das Ihrige.

Ihrige.

Shrige.

Gleich mit dem Anpfiss seite sich die junge Mannschaft von Zgierz kräftig ein und verstand es, die Polizei in die Berteidigung zu drängen.

Es gab gleich sehr brenzliche Situationen vor dem Tor der Grünen und der jehr gute Torwart und auch die schlagsichere Berteidigung des PolizeisEB. verstanden es immer, diese gefähreichen Mowente zu hannen Aus einem über

lichen Momente du bannen. Aus einem über raschenden Borstoß der Grünen, der sehr gut von dem Mittelläuser eingeleitet wurde, ergab sich das erste Tor silr die Polizei. Der Mittelvon dem Mittelläuser eingeleitet wurde, ergab sich das erste Tor sir die Polizei. Der Mittelsläuser gab zum Rechtsaußen, dieser zu dem nach vorn gelausenen Halbechten, und jener hatte dann nur noch den Torwart zu überwinden. Die Zgierzer tämpsen aber unverdrossen weiter und ließen sich durch diesen Aressen sich einmutigen. Immer wieder drängte der Sturm der Einheimischen nach vorn, es wurde aber zuwiel kombiniert, es sand sich keiner, der zu einem ersösenden Schuß den Mut sand. Außerdem war dei der Polizei die Hintermannschaft aus dem Posten, es sand sich immer ein Mann der Deckung, der manche noch so gut gemeinte Kombination zerkörte. In dieser Drangperiode geschah es, daß der Halblinke der Zgierzer den Ball aufnahm und mit kräftigem Schuß das Leder in die rechte obese Ecke jagte. Damit war der Ausgleich wieder hergestellt. Kurz vor dem Pausenpfissen sichter sondiget, nachdem dieser Palzeinhaber in sportlicher Hinsaußen der Plazeinhaber in sportlicher Hinsaußen der Plazeinhaber in sportlicher Hinsaußen der Plazeinhaber in sportlicher Honste. Der Schiedes richter sah dies und verwies den Spieler vom Plaze, so daß Zgierz nur noch mit zehn Mann den Kamps sort haus ausgepfissen. War durch die Plazberweisung das Publikum schon metteren Berlauf des Kampses nur noch zu. Man pöbelte den Schiedsrichter an, man stritt sich untereinander, so daß das Spiel alles andere, nur keinen schiedsrichter an, man stritt sich untereinander, so daß das Spiel alles andere, nur seinen schiedsrichter an, man stritt sich untereinander, so daß das Spiel alles andere, nur seinen schiedsrichter an, man stritt sich untereinander, so daß das Spiel alles andere, nur seinen schiedsrichter an, man stritt sich untereinander, so daß das Spiel alles andere, nur seinen schiedsrichter an, man stritt sich untereinander, so daß das Spiel alles andere, nur seinen schiedsrichter an, man stritt sich untereinander, so daß das Spiel alles andere, nur seinen schiedsrichter an, ma zu zächlbaren Ersolgen zu sommen. Eins muß man der Mannschaft aus Zgierz sassen

brossen weiter, und diesem Eiser ist es nur zu verdanken, daß die Polizei sich nicht richtig ents wickeln konnte. Aus schwer ersichtlichen Gründen sah man plößlich zwei Spieler, die sich kräftig in den Haaren hatten. Selbstverständlich muß-

ten beibe Spieler den Platz verlassen. Zu allem Unglück passierte dem Schiedsrichter das Pech, daß er bei einem schiedsrichter das Pech, daß er bei einem schiedsrichter Borstoß der Polizissen, der zu einem Torerfolge schretz, die Abseitsstellung eines Spielers der Grünen übersah. Nach diesem Borsall waren die Zusschauer nicht mehr zu halten. Man stürzte auf das Spielseld und versuchte, dem Schiedsrichter auf alle mögliche Art und Weise seinen Standspunkt klar zu machen. Nach vielem Hin und Her schiedsrichter auf den das Spiel doch noch zu einem Ende. Es ist schoe um das Spiel, man hätte unter normalen Berhältnissen bestimmt einen interessanten Kamps zu sehen bekommen. kz.

# Spielabbruch an der Böhmischen Linie

Der Plat Böhmische Linie 99 ist anscheinend dazu ausersehen, immer Zeuge unsportlicher Zwischenfälle beim Fußballpiel zu sein. Erst am 24. November tam es zu untiebsamen Austritten anläßtich des Spicles TSG. 07 gegen Polizei, wobei die Schuldigen empfindliche Strasen erlitten. Beim gestrigen Spiel zwischen Rapid und Pabianice gab es sogar einen Spielsabruch. Der Platz war mit einer Schneedese bedeckt, wodurch hohe Ansorberungen an die Spieler gestellt wurden. Eine flache Ballsührung war unmöglich, da der Ball im Schneesstedenblieb und mancher wohlgemeinte Torschulk wurde durch den Schnee so abgeschwächt, daß er eine mühelose Beute des Torwächters wurde. Dazu war der Boden sehr glatt, so daß die Spieler einen schweren Stand hatten. Natürlich Dazu mar ber Boben fehr glatt, so bag bie Spieler einen schweren Stand hatten. Raturlich tam es babei zu vielen harten Zulammenstößen, ba man ben Lauf nicht rechtzeitig abbremsen tonnte. Der Schiebsrichter hatte baburch einen sehr schweren Stand, sand aber bei ben Zuschauern und Spielern keinerlei Berständnis. die heimischen Jusquaer unterbrachen schon bald nach Beginn bes Spieles mit unschönen Jwschenrusen, wodurch basselbe immer härter wurde. Da feine Plahordner zugegen waren, die die Hauptscherer hätten entsernen können, fonnte man bald ahnen, wie das Spiel aussehen milkhe gehen würde.

gehen würde.

Padianice war technisch überlegen, zeigte zügige Angriffe und fand sich mit den Bodenverhältnissen noch recht gut ab. Der rechte Versteidiger, die Läuferreihe und die rechte Sturmsseite überragten. Rapid war hingegen sehr eizig und ließ sich von dem großen Gegner keineswegs einschückern. Rur griffen die Spieler bald du unlauteren Mitteln, so daß nach ungesfähr einer halben Stunde kein einwandfreies Spiel mehr auffam. Beim Stand von 1:0 versors Angid den Linksaußen wegen Schiedsrichtereine Andere große Unsportlichkeit des Halbinken standere große Unsportlichkeit des Halbinken schieder ungeisf auf einen am Boden liegenden Spieler von Sturm leider übersah. Kurznach der Halbzeit verhängte der Schiedsrichter, da der Torwart von Napid den Ball deim Absichlag länger als vier Schritte getragen hatte, zehn Meter vor dem Tor einen indirekten Freisstoß. Mit dieser Entschetzichter dessenden und verhinderte die Ausführung desselben. Als der Schiedsrichter weiter auf Durchführung des berechtigten Freisstoßes

stand, und die Rapidler die Aussührung bes-jesben weiter verhinderten, pfiss der Schieds-richter turz entschlossen das Spiel ab. Aber die unliedsamen Borgänge nach dem Spiele zu bes richten, verdietet des Berichterstatters Hoflichrichten, verbietet des Berichterstatters Höslichsteit. Hier haben andere Stellen zu entscheiden. Wir wollen an dieser Stelle den Wortlaut der Regel andringen: Ein Spieler ist zu bestrassen, wenn er als Torwart den Ball trägt, d. h. mehr als vier Schritte macht, während er den Ball hält, ohne ihn auf den Boden ausspringen zu lassen. Es ist indirester Freistoß zu verhängen, ohne Kückicht auf die jeweilige Stellung des Balles. Die Spieler der gegnerischen Mannschaft dürsen nicht näher als 9.15 Meter an den Ball heran, bevor er im Spiel ist. Spieler, die sich dei einem Freistoß nicht auf die vorgeschriebene Entsfernung zurücksiehen, sind zu verwarsnen. Bersuche, Aussührung eines Freistoßes zu verzögern, sind als unsportliches Betragen zu behandeln.

In kurzen Zigen soll der Spielverlauf sols

behandeln.

In kuzen Zilgen soll der Spielverlauf solgen. Sturm Pabianice zeigt von Ansang an mehrere schöne Angrisse und bald sällt aus einem Gedränge heraus das erste Tor. Andere gut gemeinte Schüsse versehlen ihr Ziel. Rapid ist sehren Gedränge beraus das erste Tor. Andere gut gemeinte Schüsse versehlen ihr Ziel. Rapid ist sehrere schnelle Durchbriliche vor das Tor von Pabianice, aber Schüssech verhindert Ersolge. Als dann ein Spieler vom Platze verwiesen wird. sendet Rapid zum Ausgleich ein, aber noch in derzelben Minute erzielt Sturm durch Bombenschuß das Führungstor. Bereits in der Paule kommt es zu erregten Auseinandersetzungen, in die auch Zuschauer eingreisen. Die Spieler sind nervös, und in der zweiten Haseinandersetzungen, in die auch Zuschauer eingreisen. Die Spieler sind nervös, und in der zweiten Hasein der Schiedsrichter muß Strasstoß auf Strasstoß verhängen. Bet einem Durchbruch sendet Rapid durch Rahschuß zum 2:2 ein und wird dann von den Zuschauern mächtig angeseuert. Rach etwa 15 Minuten kommt es dann zu den unliebsamen Zwischen.

Es wäre sur die Zusunst zu empfehen, wenn der platzbauende Berein einen strassen. Beiner platzbauende Berein einen strassen. Den erdienst sellt. Regelunkenntnis der Spieler und Zuschauer waren in diesem Spiele erschretzend. Wir missen verlangen, daß mindestens jeder Spieler mit den Spielregeln genau vertraut ist und die Entscheidungen des Schiedsrichters widerspruchslos hinnimmt; sonst fönnen wir auf Austragung weiterer Spiele gern verzichten.

—sch.

verzichten.

ASTITUTO Bronchitis Neuen Lebensmut durch Breftkreutz-Asthras-Pulver zum Einnehmen, Wirkt anfallbeseitigend, schleim-Bronchitis Asthras Pulver zum Einnehmen, Wirkt anfallbeseitigend, schleim-Bronchitis Asthras Bestens begutachtet, ärzilich erprobt, begeisterte Anerkennungen Bronchitis Asthras Asthras Pulver zum Einnehmen, Wirkt anfallbeseitigend, schleim-Bronchitis Bronchitis Asthras Pulver zum Einnehmen, Wirkt anfallbeseitigend, schleim-Bronchitis Asthras Pulver zum Einnehmen, wie eine

esehen r vereine und

r. 341

onnage r San= er die Berften igefähr mn be-Mahe mijje.

n Ber= die bris Augens te, um u pers at der

ters ers aus en eine Sinsicht um als möglich Reichse ihr dies inbem aufgebauernund 18s Berufss iehzucht. uß mit führers,

ertreters swartes ingehens nd Förs Fragen

tadthalle ir noch itung targel.
eiffer;
targel;
targel;
do: Horing: i. B.
Bilber:
nannflabi.
Berline
Wilhelm
illt 3. 3t.

d schaute und por r zurüd eben ihm in ihrem ng und nahm fre ich habe ie ich dich ach Wien

mporzun

pf. nmt nicht daß ich er Schild. ben Sals nterte ihr nten Mos die alte ne Karte der Kons lzeile 37.

anu?"
n? Ottens fann ich , warum

ig folgi

# Die NSKOV. nimmt sich der Kriegsopfer an

Kreisleiter Wolff und Reichsstellenleiter Schlötzer sprachen Sonnabend in der ersten Großkundgebung

Im großen Saale bes Deutschen Saufes fand Im großen Saale des Deutschen Hauses sand am Sonnabend in Anwesenheit des Kreissseiters und zahlreicher Bertreter der Partei und ihrer Gliederungen, namentlich der SA. und des MSAR., die erste Großtund gesbung der Nationassalistischen Kriegssopfer=Verschung statt, dei der die ersten Fahnen des Berbandes in Litzmannstadt geweiht wurden.

Rreisamtsleiter Pg. Hachausen eröffs nete die Kundgebung und begrüßte Kreisleiter Mosse, Reichsstellenseiter Schlötzer, SA.s Oberführer Bren, Gauamtsseiter Erbe und andere Dienststellenseiter der Partei. Er ges bachte dann der Toten. Das Lied vom guten Kas meraden erklang langsam und feierlich. Es sent-ten sich die Fahnen. Dann trat Kreisleiter Wolff an das Rednerpult.

Kreisleiter Wolff weiht bie Fahnen

Kreisleiter Wolff weiht die Fahnen

Es ist rund ein Jahr her, so sührte Pg. Wolff aus, daß wir hier in Lizmannstadt an der Arbeit sind. Der Sput der polnischen Hersschaft ist zusammengebrochen. Jest haben wir eine Ausbauarbeit zu seisten, die einzig in ihrer Art ist. Die hier ansässigen Deutschen waren immer Aus i and deut ich e. Deshalb war diese Heinschen ins Keich bei uns ein besonderes Ersebnis, und deshalb sind wir gerade hier mit glühendem Eifer und heißer Liebe an die Arbeit gegangen.

Diese Land ist hart umtämpst worden. Viele Deutsche senken des krieges nicht so gesorgt wie heute. Den Wandel, der nun geschaffen wurde, wollen wir auch spwodisch beträftigen, indem wir unsere Kahn en weichen zum zeichen der Dantbarkeit gegenüber denen, die seichen das die Opfer des Polenterrors im Wartheland. Die Hatentreuzsahne, die jeder Deutsche berennend im Herzen trägt, ist heute auch unsere Fahne. Nicht materielles Gewinns

Die lette Reichsstragensammlung por bem

Beihnachtsfest wird alljährlich von ber beut-

schinaalisselt wird anzufertag der Gebenscher Berweiber heiter Han 14. und 15. Dezemsber werben wieder H. und BDM., Jungvolf und Jungmädel für das Kriegswinterhilfswert antreten und diesmal ihre Sammelbüchen uns

ter bem Motto "Blodabefrieg ber Sitfer-Jugend - Niemand tommt burch unfere Minenfperre",

— Niemand kommt durch unsere Minensperre", füllen. Daß es dabei an lustigen Einfällen zur Loderung der Groschen nicht sehsen wird, dessen darf man gewiß sein. Als Auftatt zur Reichsstraßensammlung wird der Reichsjugendsührer am 14. Dezember vormittags über den Großsdeutschen Aundfunt zur deutschen Jugend sprechen. Der Unterricht in den Schulen fällt sür den Jure Sammlung eingesetzen Kräfte an dies dem Tages aus

jem Tage aus.

15 kleine Kasperlefiguren werden diesmal als Sammeladzeichen verkaust werden. Lustige Holzsiguren, die in der erzgebirgischen Seimsarbeit hergestellt worden sind. In Verbindung mit der Keichsstraßensammlung werden auch die Ausstellungen von Werkarbeiten gezeigt, die auf den Seimabenden des VM. sür die diesziährige Kolfsweihnacht gebastelt worden sind. Die dassür erhobenen Eintritisgelder werden den Sammelbüchen zusähliche Wittel zusühren. Der BDM. hat die weitere Ausgabe übernomimen, die Abzeichensguren auch in kleinen Wertsarbeiten zu verwenden, die im Rahmen der Reichsstraßensammlung ebensalls verkaust wersden, so werden kleine hölzerne Leuchter mit den Kasperlessguren hergestellt, ebenso Figurens

Kasperlefiguren hergestellt, ebenso Figurenstränze mit Kerzen. Für diesen Berkauf werden auch leerstehende Geschäfte eingesetzt, die besonders weihnachtlich ausgestaltet werden sols

streben ist es gewesen, das uns dum Siege ge-jührt hat, sondern die nationalsozialistische Weltanschauung, sombolisiert durch das Hafen-freud. Wer zu dieser Fahne steht, gehört dur Gemeinschaft, gehört nur noch zu unserem Boste und zu unserem Führer. Wir wollen dem Füh-rer danken durch unseren Einsat und unser Opsfer. Daran mögen diese Fahnen uns steis ges mahnen.

mahnen.
Der Kreisleiter tritt nun vor; rechts stehen die Fahnen der Partei, der SA. und des NSKK. Die Fahnenträger schreiten heran. Die zu weihenden Fahnen der NSKOB. werden entsroll; Kreisleiter Wolff prest nun Tuch an Tuch. Der Parademarsch ertönt — die Weihe ist wollzagen

Luch. Der Harabemarig eribnt — die Leeize ist vollzogen.

"Sie sollen die ersten Bürger des Staates sein"

Rg. Schlöher, Keichsstellenseiter und Reichsredner, schildert dann Sinn und Zwest der NSKOB. Als 1918 das deutsche Heer durch Berrat seine Wassen streesen mußte, so begann er seine Ansprache, da kehrten viereinhalb Milstionen Soldaten in die Heinat zurück, die im Berlaufe des Krieges Schädigungen an Leib Gesundheit davongetragen hatten. 600 000 Frauen warteten vergeblich aus ihre Männer, 1,4 Millionen Wassen hatten ihre Wänner, 1,4 Millionen Wassen hatten ihre Wänner, loren, 2055 000 Soldaten waren gesalten. Nach dem Kriege gab es Geschäftemacher, die zum Teil nicht einmal dem Reiche entstammten, und die diese Menschen, die Kriegsopser geworden waren, beiseite schoden. Zahlreiche Organisationen in allen Parteien entstanden aus den Reis hen der Kriegsgeschädigten. Es sammelten sich unter ihnen aber auch Frontsolb aten, die nicht an Deutschand verzweiselten. Sie sinden sich zusummen in der ASKOB., die auf Besehl des Kührers von Pg. Oberlindober ausses baut wurde.

Wir haben nun heute die Ortsgruppens letter hier zusammengerusen, um sie mit den Ausgaben der NSKOB. bekannt zu machen. Auch hier in Litmannstadt gibt es eine statts

len. Es wird bies gemissermaßen ber erfte Weihnachtsmartt bes BDM. für bas MBW. fein.

... natürlich am Weihnachtsbaum wieder die Weihnachtsfigüren der

4. Reichs-Grakenfommlüng

im 2. Kriegs-WHW

Beihnachtliche bunte Solzabzeichen

bie in 15 verschiedenen Ausführungen bei ber 4. Reichsstraßensammlung bes 2. Kriegs-MSM.

erstanden merben tonnen. (NGB., Banber-Multipleg-R.)

Auf zum Blockadekrieg der HJ.!

15 luftige Kafperle=Figuren werben für das Kriegewinterhilfemerk

Piegsopfer an der ersten Großkundsebung

e Angahl von Deutschen, die gebiutet und piert haben: viese, die, die von dem Polen solichwere Allsspandlungen erstitten, andere, die norder wurden. Sie und ihre Angehötigen en en von uns betreut werden. Die und ihre Angehötigen eine Knapper Sieg über dem von uns betreut werden. Die und ihre Angehötigen eine kilden die gegen dem von uns betreut werden. Die und ihre Angehötigen eine kilden die gegen dem von uns betreut werden. Die und ihre Angehötigen eine kilden dem ind die gegen dem von uns betreut werden. Die und ihre Angehötigen der ersten kildige; wir a ale missen and die die dem dem eine halten. Ber auf diese haben heutsche dem dem is die ersten und Geschädige soll auerst die besche seitsgeitig werden. Die heutsche die dem dem is erden sie jeder Kunden die der Kunden die dem dem die der Angehötigen der ersten Kündste und brauen der Kenne der Künden die der Kunden die der der der der der der d liche Anzahl von Deutschen, die geblutet und georsert haben: viele, die von den Volen sols genschwere Mißhandlungen erlitten, andere, die ermordet wurden. Sie und ihre Angehörigen lollen von uns betreut werden.

Biele, so suhr Hg. Schlöher sort, mögen sich sagen: Kür sie wird der Führer schon sorgen. Das ist eine recht bequeme Antwort, aber nicht die richtige; wir alle müssen attiv mitswirten. Als oberster Grundsah nationalszias sistischen Rechts gilt das Recht auf Arbeit. Der Behinderte und Geschäbigte soll zuerst dies ses Kechtes teilhaftig werden. Wir müssen unserner vor Augen halten, daß diese Menschen unserer ersten Rücksich und Sorge bedürsen. Bei seder Kundgebung, bei der der Kührer anweiend ist, sind die Männer und Frauen der REKOB, die ersten. Sie sollen die ersten Bürsger des Staates sein.

Der Redner betonte dann, daß über dem nas

Der Redner betonte dann, daß über dem na-tionalsozialistischen Wollen der Glaube steht. Gerade die Angehörigen der NSAOB., die oft durch schweres Leib gegangen sind, milsen als Glaubensträger Vorbild sein. Sie haben Op-fer auf sich genommen und bekennen sich zur

reitschaften in ber Nibelungenstraße an.

Um 11 Uhr begann die Morgenseier mit Fahnenweihe, Fahnenübergabe und Bereidigung der Helfer und Helferinnen der Bereitsschaften 1 im Saal des Kameradschaftheimes in der Mart-Meißen-Straße. Un dieser Feier nahmen der Generalhauptsihrer Hart mann, Berlin, an Stelle des plöhlich verhinderten Bräsidenten Dr. Grawig, Landessührer XXI, DKR.-Generalsihrer Staatsrat Dr. Böttscher, General Kitter von Hörauf als Bertreter der Wehrmacht mit zahlreichen Offizieren und zahlreiche Persönlichslichten des Staates und der Partet teil.

nnd der Pariei teil.

Ju Beginn der Feierstunde spielte das Städtische SymphoniesOrchester Beethovens Ouvertire "Beihe des Hauses". DRA:Obersfelbsührer Dr. Nieberding erössnete als stellvertretender Kreissiührer die Feierstunde. Un seine Begrüßungsansprache schloß sich eine Gesallenenehrung an. Nach Beethovens CoriosansOuvertüre ergriss Generalhauptsührer Hart mann das Wort zu einer grundlegenz den Rede über die Aufgaben des Koten Kreidses. Er erläuterte die internationale Aufgabe der Rottreuz-Organisation gerade im gegenwärtigen Kriege. Der Führer selbst hat dassüffensen hand die Kenten die Giaatssgrenzen hinaus gilt die Sorge allen Gesales nen und Berwundeten; die Informationsabieisungen des Deutschen Kreuzes betreuen die Angehörigen der Vermisten, und durch engsste Jungen des Deutschen Koten Kreuzes betreuen die Angehörigen der Vermisten, und durch engsste Jungen des Deutschen Kreuzes betreuen die Angehörigen der Vermisten, und durch engsste Jungen des Deutschen Koten Kreuzes beitreuen Deutschen Roten Kreuzes beitreuen Deutschen Roten Kreuzes den einszelschen auferlegt, durch die Rottreuzarbeit gesmilbert werden. Die Arbeit der Männer vom Deutschen Roten Kreuz ist großtigig und aufgeschen restolen Einsat den genzen Menschen, restolen Einsat und selbstose Hingabe. Hen koten Kreuzes von der Berliner Zentrale aus gesleitet.

Für die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes hat der Führer selbst die breiteste Grundlage geschaffen. Er hat als Schirmherr des Deutschen

gen Deutschen ber hiesigen Bezirte zusul — Reichsbahn TSB Mit einem Schlußwort und dem Fasertwerein — Reichsbahn TSB marsch schoe Seine feierliche Kundgebung diesem letzten Sandball-Buntabler Bezirk hatten sich Buschauer eingefunden, was icher ist, als beibe Mannicha



Ausbildungsmannschaft I. Am Mont
9, 12. 1940, abends 7 Uhr, haben sämtlich
der und die Ausbildungsmannschaft I it
Gaal der Orisgruppe Auellpart, Mar
Gtraße 68 (nicht Deutsches Commosium), ausbildungsseiter, ges. Schlößer.

Altbewährt bei

Bandjahrlager Elsenan, Marienbronn kaltung, Husten, Hels Dienstag um 19:30 Uhr ihren Esternaben Altbewährt bei Bula der Oberschule für Knaben. Beitselnhersteller Richard Krüger, Lelpz haben heute um 16 Uhr Aben in der Auf

Altbewährt bei

Reifetorbe, Bafchetorbe, Martitoriv ANDERER - R pierförbe u. and. Korbwaren, sowie möbel verfauft direft aus der Wer Romm. Berwalter A. Ernft foh! mannstadt, Horst-Wesselselschraße Sose, rechts. Ruf 136-71. Dasel haben einfache Ballonkörbe und

Rartoffelkörb

Rorbwaren Jetzt sparen-später fan

Rach langem, schweren Mutter und Großmutter

im Alter von 79 Jahren. heute um 8 Uhr von be liatt.

Brauereien und Limonadenfabriken

Litzmannstadt, Eisernes Tor 25 Ruf 100-25

echomi

Ruf: Plock 10-25

Mütti! Mütti! Tönt's von fern und nah: Güstav Keilich's Malzbier ist wieder da! Das gute, wohlschmeckende und nahrhafte

# Karamel-Malzbier

der Labetrunk für Sportler, stillende Mütter und Rekonvaleszenten, wieder zu haben in junger Mann mit con in inter 1729 an die 2. 3tg. bie

Verlangt überall

Vorzügliche Fruchilimonaden und Tafelwasser

ffene Stellen

eriönliche Borftellung bei agsleitung der Litmann-Jeitung, Aboli-Hitler-Beitung, Aboli-Sitler-Frontgb., III. Gtod, lints.

3öfi

bie

möglichft mit Stenograg nicht Bedingung), per fofort

gejuch t. bie mit Gehaltsaniprüchen an Ebrona", Ligmannftabt, Sobes

# Es steht fest: Die Post steigt auf!

Knapper Sieg über die tapfere Reichebahn , Union 97 und Luttwaffe Litmannstadt unentschieden

tonnie. Zudem stellte sich die Mannschaft in ber zweiten halbzeit geschickt auf ben schneebedeten Boden um, wodurch sie immer wieder die hintermanschaft der Bost unter Drud seize.

Der Schieberichter mar fehr gut. Beibe Mannichaften begannen fehr eifrig,

Beibe Mannschaften begannen sehr eifrig, brauchten aber eine ganze Zeit, bis sie sich auf den Schnee eingestellt hatten. Infolgebessen blieben die ersten Angrisse, die man im Zusspiel meist auf den freien Raum eingestellt hatte, buchstädlich "steden". Die Post tam zuerst zum Zuge, denn Mitte der Halbzeit wurde ein Straswurf zum Führungstresser verwandelt. Iedoch dauerte die Freude nicht lange, denn ebenfalls ein Straswurf ergab den Ausgleich sür die Reichsbahn. Aberhaupt sielen in diesem Spiel salt alle Tresser durch Straswürse, obewohl durchaus ritterlich gekämpst wurde, dann kam der Torwart einsach nicht vom Boden weg. Immerhin buchte die Post ihren zweiten Tresse

kihrers, als Borbilder für al e müssen aber nicht nur den auch die rassischen Knapper Sieg über die tapfere vorzung vorleben. Kann mit dem gestrigen Sonntag wurden auch alsozialistisch denkende Frau iehungen mit Kolen unterhält in noch rücktändigen Kamps gewann die inn von Polen erwordet wurden, wohrt der in sehre Knapper Sieg über die tapfere und noch rücktändigen Kamps gewann die erst in sehrer Minute gegen die Keichse immer vor Augen hasten, wird dassisch daburch den dritten mit uns machen würden, wed sandball-Gauklasse, die bekanntlich im Ias wären. Sie haben heute die mit ihren Kämpsen beginnt. Die Union in. Wer auf diese Fahne schwes, was ihm selbst gehört. hiuß saste der Kedner aller em Kampsen deginnt. Die Union in einem Freundschaftsspiel die Lufischen Mitarbeit und suhr dan Kampsen degit und erreichte nach istete Mitarbeit und suhr dan Kampsen degit und erreichte nach istete Mitarbeit und suhr dan Kampsen des Unenischen.

istete Mitarbeit und suhr dan Amps ein gerechtes Unentschieden.

Ischwerverwundeten zu uns kunion 97 — Lustwasse Lismannstadt 4:4 iwen und Waisen, die hier eit den so Jaule sühlen. Dassür zum Stadion troß des dichten Schnees und im zweiten Abschieden Schnees und im zweiten Abschieden Schnees bers ein seines Spiel, das dazu angefan an, dei dem dem Handball neue Freunde zu werben.

Kundgebung schloß sich ein a dem Handball neue Freunde zu werben. der zu in glinion hatte wieder einmal nur zehn Mann interen halbeiten Schafsührer Schiele und konnte sich erst nach einiger Zeit den sicht mehr undekannte Chapteile und konnte sich erst nach einiger Zeit den sicht mehr undekannte Chapteile und schie den Enstelle und serne inderen verlangt und gerne holte sich auch schon bald durch den Nechtsstameradschaftlich beisammen.

Inwesenden blieben dann nicht und gerne in, der einen samosen Schrägwurf andrachte, ihrung. Als Union dann est Spieler hatte, ges ihr, den Kamps offen zu gestalten durch einen von Alchenbach verwandelten zurs dem Ausgleich zu erzielen. Nun schieden verlauft die Lustwasse prorauf die Lustwasse prompt sich abermals einen guten Ausseleich zu erzielen. Konn sich dem Wechsellen ges ihr, den Kamps offen zu gestalten durch einen von Alchenbach verwandelten zurs dem Ausgleich zu erzielen. Nun schieden deinen von Alchenbach verwandelten zurs dem Ausgleich zu erzielen. Nun schieden werden gesten durch einen von Alchenbach verwandelten zurs dem Ausgleich zu erzielen. Kun schieden gesten durch einen von Alchenbach verwandelten zurs dem Ausgleich zu erzielen. Kun schieden gesten durch einen von Alchenbach verwandelten zurs dem Ausgleich zu erzielen. Kun schieden gesten gesten durch einen von Alchenbach verwandelten zurs dem Ausgleich zu erzielen. Kun schieden gesten gesten gesten den gesten gesten gesten gesten gesten der Keiten gesten gesten gesten gesten gesten gesten gesten den gesten gesten gesten gesten gesten gesten gesten gesten der gesten gesten gesten gesten der gesten gesten gesten gesten gesten gesten gest

einen guten Ausser die Führung siemen Deutschen Roten as die dahin schon schieser die Führung siemen Deutschen Roten as die dahin schon sie Seigerung, da weiten ermöglicht. Gerade igang von Aschende ergab das 2:2, aber der Beweis erbracht worde Lustwasse nun diesen Spieler ausmerkange Ausbauarbeit in der Friesbbeckte, war der Union-Angriff ziemlich richtigen Wege war und nunt. Zunächst holte sich die Lustwasse wiesagen kann. "Rottreuzarbeit ite Kührung, aber dann hatte sich der ste an Bolt und Baterland in Angriff umgestellt und erziellte durch den ereitschaft."

Ansprache schloß sich die Waltelläuser Ausgleich und Führung. Noch die übergabe durch den i warsen die Flieger alles nach vorn und Kartei an. In seierlicher us aus einem abgegebenen Straswurf hers in verpflichtete sodann DRR.-soch das verdiente Unentschieden. Anstein Dr. Böttcher, dies Ergebnis wird beiden Mannschaften al den Führer.

Henn was die Union technisch voraus Bereitschaft des DRR.-Lyglich der Gast durch den restlosen Einsatz n. Böttche zu ausSpieler wieder aus. chen her hießigen Bezirfe zusal den ber hießigen Bezirfe zusal nem Schlußwort und dem Fasserieren — Reichsbahn TSB. 7:6

nem Schlußwort und dem Faferiverein — Reichsbahn TSB. 7:6

log die feierliche Kundgebunt diesem letten Sandball-Aunktespiel im unstädter Bezirk hatten sich leider nur Zuschauer eingefunden, was um so behier spricht die Na langemein mit einem sicheren. Man allgemein mit einem sicheren Sieg ber erechnet, aber die Reichsbahn legte ein hin, das stredenweise wirklich begeistern

gen für diese Aubrit find fiets am 1 lichung die späiestens is Uhr deim Ar r, Abolf-Hitler, Str. 118, Jimmer 31, ein dungsmannschaft I. Am Mont PUCCPO

die Ausbildungsmannschaft I in Drisgruppe Auelkpart, War

(nicht Deutsches Cymnasium), a tapph Bonbons

rie vollzähliges Exscheinen. D

gsleiter. gez. Schlöger.

Altbewährt bei

hrlager Elsenau, Marienbronn f**altung, Husten, Helserkeit** um 19:30 Uhr ihren Elternaben **Haltung, Husten, Helserkeit** Oberschule für Knaben. Beit<sup>leinhersteller</sup> Richard Kröger, Lelpzig W33 ite um 16 Uhr üben in der Au

Rorbwaren Tetzt sparen-später fahren:

örbe, Wäschetörbe, Martitörivandere Rece - Rad be u. and. Korbwaren, sowie vertauft dirett aus der Wei Bermalter A. Ernit foh tabt, Sorft-Beffel-Strafe rechts. Ruf 186-71. Dasel einfache Ballonkörbe und

Rach langem, schwerem Mutter und Großmutter kartoffelkörb

nahrhafte

Dauerstellung josort ge-eriönliche Borstellung bei lagsleitung der Litzmann-Zeitung, Abols-Hitler-Beitung, Aboli Sitler-Frontgb., III. Gtod, linfs. ende Mütter

Tafelwassei

### Stellengefuche

im Alter von 79 Jahren. Die Beerdigung der teuren Entschlasenen findet heute um 3 Uhr von der Leichenhalle des alten katholischen Friedhoses aus statt.

Beidner-Tednifer, Bole, fucht entiprechenden Boften; Sprach: tennin .: Deutsch, Ruffifch, Frangösisch. Angebote unter 1732 an die L. 3tg. 15986

### Mietgefuche

u. Warenexpedition Möbl. herrenzimmer mit Schlafwieder zu haben n junger Mann mit couch und Badegelegenheit sofort nntnissen gesucht. An-ster 1729 an die L. 3tg. die L. 3tg. 15985

Idineldreiberin

ffene Stellen

möglichft mit Stenographie nicht Bedingung), per fofort ober 15.12 gejucht.

de mit Cehaltsansprüchen an Clettr. Mühle drona", Lihmannstadt, Sobes Benn 10.

SCHROTT METALLE jebe Art u.Menge tauft ftanbig Ligmannstädt. Schrott- und Metall Sandel Buichlinie 59 Ruf 127:05

Soliber Berr fucht Schlafftelle möglichit balb. Ungebote unter 1686 an die L. 3tg.

### Derkäufe

Labeneinrichtung für Textils-warengeschäft zu verkausen. Rus-bolfsheßestr. 12, von 12 bis 13 beim Wirt. 15987 Ju verkaufen ein fast neuer Blaufuchs. Ju besichtigen zwis ichen 18-20 Uhr, Straße ber 8. Armee 205, W 3. 15862

### Raufgeludje

Kaufe ständig: Aristal und Helle, Wödel und Teppider Kaiese und Speiselervice. Gabein. Mester Lössel, Wandteller, Figuren, Aunispagenlände, Briefmarten, Bit. der, Olgemübe, Potapaparate, Sportaristel, Grammophone, Harmonitas, Mandelinen, Belalaitas 22. jonis Ghreibu. Nähmaschinen usw. Schlagereistraße 4. Ans u. Verfaufsgeschäft Em il Rothberg, Ruf 244-06

würse besaß. Innerhalb kurzer Zeit wurden wieder zwei Tresser erzielt, die den Gleichstand von 5.5 ergaden. Während sich nun der Postangriss meist seisties, zog die Reichsbahn das Spiel mehr auseinander und ging tatsächlich 10 Minuten vor Schluß durch einen abermals sehr schön verwandelten Freiwurs erstmals in Front, woraus die Mannschaft vor Begeisterung Purzelbäume im Schnee schlug. Aun seize die Post zu einem energischen Endspurt an, ohne aber die Reichsbahn ganz in die Bersteibigung drängen zu können. Erst ein wieder einmal unhaltbar verwandelter Freiwurstellte das Spiel auf 6:6. Bei dem dramatischen Schlußringen hatte die Bost insofern eis was Glüc, als ein Reichsbahn-Berteidiger in der Highe des Gesechts einen Dreizehnmeter versschuldete, der in letzer Minute die Entschied dung zugunsten der Post herbeisührte.

Wie nunmehr feststeht, hat die Post dadurch noch den dritten Platz geschäfft. Sie ist punktgleich mit der ISG. 07 geworden und hat das besiere Torverhältnis. Iwar bes ingt das dellere Lorderhaitnis. Imat des sagt dies im Handball nichts, aber dennoch sieht undestreitbar sest, daß die Bost im Augenblid zumindest welentlich stärfer ist als die TSG. 07. In ihrem letzten Spiel schien sie allerdings die Reichsbahn unterschätt zu haben, denn man brachte nicht die gleiche geschlossen Letztung auf wie in den letzten Kämpsen. Der Sieg war dasher reichlich glüdlich, wenn auch nicht gerade unverdient.

Die Reichsbahn ist nun tatsächlich ohne einen Gewinnpunkt geblieben, was sehr schabe ist, benn diese sympathische Elf hat sich tapser und wader geschlagen. Obwohl sie die zweisels sos ältesten Spieler in ihren Reihen hat, die oft nach der Bause nicht mehr ganz durchhalten konnten, hat sie sich doch in einer Weise verbesert, die alle Hochaftung abnötigt. Ihr letztes Meisterschaftsspiel läßt uns mit Bestimmtheit erwarten, daß die Mannschaft demnächt in der Kreisklasse eine noch ganz andere Rolle spielen wird.

waren in Elbinger Betrieben tätig und in bem Gemeinschaftslager in Lärchwalbe untergebracht. Sie hatten sich von einem Radiogeschäft ein Empsangsgerät gemietet und mit diesem in dem Gemeinschaftslager mehrsach die Nachrich-ten der englischen und französischen Sender ab-gehört. Sie unterhielten sich dann anschließend über das Gehörte. Zacet versuchte auch, die Lügennachrichten an die deutschen Arbeiter, mit denen er zusammen tätig war, weiterzuseiten. Diese gaben ihm aber hieraus die allein richtige Antwort, indem sie ihn bei der Polizei zur An-zeige brachten. So murde durch das umsichtige zeige brachten. So wurde durch das umsichtige Berhalten der deutschen Arbeiter dem ver-brecherischen Treiben der Angeslagten ein Ende bereitet. Die von den Angeslagten zum Abhören ber ausländifchen Genber benutte Empfangsanlage murbe eingezogen.

Krafan. Städtisches Wohnungs-amt. Dem Stadthauptmann von Krafau ist schon vor einiger Zeit die Einrichtung eines krädtischen Wohnungsamtes ausgetragen worden. Dieses Amt hat nunmehr seine Arbeit begon-nen. Das Wohnungsamt ist von jetzt an die einzige Dienststelle, die berechtigt ist über die vorhandenen Käumsickseiten zu verfügen, und zwar über Wohnungen und Einzelzimmer, Ge-schäftsräume, Fabrisen, Wersstätten, Lager-räume usw. Der Stadthauptmann ist ermäch-tigt, eine Anmeldungspflicht für freiwerdende Räume und die Zustimmungspflicht für Miets-Räume und die Zustimmungspflicht für Miet-verträge vorzuschreiben, um den wachsenden Be-barf an Wohnraum und Räumen anderer Art zu befriedigen und eine gerechte Berteilung vornehmen zu können.

Josef Zacet wegen Abhörens ausländischer Sender zu Zuchthausstrasen von 2 Jahren und 6 Monaten, baw. 2 Jahren. Die Angeklagten

L. — Feuer auf ber Messe in Krastau. Im Ausstellungsgebäude I der ersten Krasauer Mustermesse auf dem Stephansplatzin Krasauer Mustermesse auf dem Stephansplatzin Krasau brach in der Racht zum Mittwoch Feuer aus, das einige Stände im Mittelsaudes Gebäudes vernichtete und auch an dem Saal selbst einigen Schaden anrichtete. Durch das rasche und umsichtige Eingreisen der Feuerwehr tonnte der Brand aber aus seinen Heuerwehr donnte der Brand aber aus seinen Heuerwehr ihner der Brand aber aus seinen Heuerwehr ihner der Brand aber aus seinen Heuerwehr über die Ursache des Brandes sind im Gange. Die Krasauer Messe wird fortgesetzt, da sich der größte Teil der Stände im Ausstellungsgebäude II (Altes Theater) besindet.

# Ostgaue und Generalgouvernement

Rattowig. Königshütte Bismarch. Der eingemeindete Ortsteil Bismarchütte ist bisher mit seinem Namen weitergeführt worben. Dadurch sind aber vielsach Migverständs den. Dadurch sind aber vielsach Misserständsnisse entstanden, da angenommen wurde, daß Bismarchhütte ein Ort mit eigener Verwaltung ist. Während es sich jest nur noch um einen Stadteil von Königshütte handelt. Insolgesdesse ist des sich sie des sich sie des sich sie des sich sie des si

polnischer Zeit etwa als Wasserwirtschaft bezeichnete, war, genau genommen, nur Mikwirtslichaft. Jeht wird nach deutschem Borbild die gesamte Wasserwirtschaft gesenkt, einerseits zus gunsten der Fischer und der Bauern, anderseits zum Zwed der lebenswichtigen Wasservorsung großer Gebiete des nunmehr wieder deutschen Oltans Geseitet wied die Allsserwich schien Ostens. Geseitet wird die Wasserwirlschaft Ostoberschlestens vom Wasserwirlschaft Ostoberschlestens vom Wasserwirtschafts amt beim Regierungsprässbenten in Kattowik mit Außenstellen in Teschen, Bielitz, Sandusch und Chrzanow. Es sollen aber noch einige weitere Außenstellen eingerichtet werden. Die Wasserwirtschaftsverwaltung betrachtete als eine ihrer ersten Ausgaben, die Rutzbarmachung eines Landstreisens zu erreichen, der

Die trauernden Sinterbliebenen.

eine Fläche von etwa 15 000 ha umfassen und beutschen Gieblern neuen Lebensraum ichaffen

oll.

— Handwerks sied lung in den Ostgebieten. Der Reichsstand des deutsschen Handwerks hat gemeinsam mit der deutschen Jandwerks hat gemeinsam mit der deutschen Jentralgenossenscher ins Leben gertusen. Beide Teile haben je zur Häfte ein angemessensche Aapital gestiftet, das der neuen Aufgabe als Grundlage sür Bürgschaften dies nen soll. Diese Bürgschaften werden, mie die "Kattowisser Zeitung" ersährt, sür Kredite gegeben, die Handwerker sür die Einrichtung neuer Betriebe bei der Reuansiedlung in den bescheiten Ostgebieten des Reiches erhalten sollen.

Elbing. Borbildliche Pferbe-pflege. Im Rahmen bes Reichs-Tierschutz-tages hielt ber Elbinger Tierschutzverein eine tages hielt ber Elbinger Tierschukverein eine Tagung ab, die zahlreiche Mitglieder versammelt sah. Die Festrebe hielt der Bereinsleiter Beterinärrat Dr. Zerneder. Danach wurden vier Kutschern und Pserbepssegern, die als Gäste zur Feier geladen worden waren und die 25—32 Jahre lang die ihnen anvertrauten Pserbe mit Berständnis behandelt und gepslegt haben, durch überreichung fünsterlich ausgezichner. WuW. — Rund funkverbrecher vers

WuW. — Rundfunten ausgezeichnet. WuW. — Rundfuntverbrecher versurteilft. Das Sondergeicht in Elbing versurteilfe die Protestoralsangehörigen Heinrich Prifavez, Edmund Dosfar, Iosef Soltys und



THE PUMPEN liefert ab Lager Albert Mahr Schlageterstr. 74 Ruf 277-38

8 Paßbilder in 8 Minuten RM 1.-Photomaton

Inh. A. Marketan Adolf-Hitler-Straße 41 Ruf 127-51

Drud adjen aller Art liefert in nell und fauber

die Druckerei der Likmannstädter deitung

Abolf. Sitler. Strafe 86

Für Meubezieher!

Bis 15. Dezember

erhalten Gie bie "Ligmannstäbter Beitung", wenn Gie uns untenftehenden Bestellichein sofort einsenden. Die 2. 3tg. ericeint 7mal wöchentlich. Bezugspreis frei Saus MM. 250 mo=

> Likmannstädter Zeitung Bertriebsabteilung

Bestellschein

Ich bestelle hiermit gur Lieferung ab 16. Dezember die

Ligmannstädter Zeitung

Die große Seimatzeitung im Barthegan mit wöchentlicher Bilberbeilage

Name:	
Beruf:	sept to the dance
Anschrift:_	The Market Salar Market Street
200	

Mohnung

Casimo domm of Vern hornen, Birgel, Betrovich 2. Woche Feinde \* Seute letter Tag 18 Uhr Bunte Marchenwelt"

Europa Schlageteritraße

Jud Güß

Corso

Schlageteritr. 204

Menschen, Tiere,

Sensationen

Deli Buichlinie 12

Aus technischen Gründer

coschlossen

Roma

Mentchen, Tiere,

Senfatio nen

Ein prachtiger u. beis Das Gewehr über Gobben, Moebins, Schneiber, 20d

Rialto

Palasi

Weltrekord im Seitensprung mit Ludwig Schmit und Jupp Suffels

ber Boritellungen in Cafino und Rialto 15.30 18.00 20.30 Balajt: 16.30 18.15 20.30 Conntag auch 14.30 In allen anderen Theatern 15.30, 17.30, 19.30Uhr ionntage auch 13.30

Gloria Palladium Trenck, der Pandur Jud Süß \*\* mit Sans Albers

Ma i RonigeheinricheStrau Mimosa Drei Frauen um Verdi \* Rlofteriäger

Beginn ber 28ochenicau fein Ginlag mehr.

fafcc Isplanad ? Adolf-Hitler-Str. 100

Die gute Musik :: Das gute Gebäck und der gute Kaffee O. Pohl Die gepflegten Getränke

Güte Werbüng hilft nür güter Ware!



Programm vom 1.-15. Dezember

Tägl. 20 Uhr Mittwoch, Sonnabend und Sonntag auch Nachmittags-Vorstellungen

L. und O. Aegir zeigen die

**Hunnes Richter** der König der Stegreifdichter

2 Franks die berühmten Parodisten

Jon und Rony Eton zeigen Tanz-Equilibristik

Burmo der beste Step-Exentriker Gerty Palm

die Kautschuk-Dame Jos Astro

der komische Jongleur Safano-Prunkballefi mit seinen 10 Tanz-Stars

Das Telefunken-Orchester Gerd Gerald

Ab 16. Dezember das neue grosse

Die gute Küche

Rio-Rita-Bar

Konsolen für Vitrinen, Glasaufsätze und Glasschaukästen sowie Türbeschläge aus Messing und Nirosta-Stahl fertigt an und liefert, ferner Dreirad-Transporträder, Kranken und Invaliden Fahrräder wie immer bei der

Fa. L. Tahler Litzmannstadt, Engelstr. 8. Fernruf 150-42

Bekanntmachung

Unserer geschätzten Kundschaft teilen wir höft.

mit, daß wir in der Abolf-Sitler-Str. 41

eine Filiale neu eröffnet haben

Strumpffärberei u. demische Reinigungsanstalt

Fabrit: Tauentienftr. 34a Ruf 149-34

Filiale: Meisterhausstr. 202

Liebtfe: Böhmifche Linie 31

" Rud.-Seß-Str. 14-

Aldolf=Sitler=Straße 41

In der Wiederholung liegt der Erfolg der Anzeige

Kabarett-Restaurant ASANOVA

**Letzte Woche** 

des ersten Dezember-Programms:

2 Bradleys im Tempo der Zeit

und

Vater & Sohn = 2 Allonso

u. a. m.



Krawatten, Schleifen, Selbstbinder, Kragen- und Manschettenknöpfe Spazierstöcke, Geldbörsen, Brieftaschen, Kragenschachteln, Handschuhe,

Socken, Hosenträger,

Das Haus der zufriedenen Kunden!

56 000 Stichwörter, 2000 Abbildungen, 42 jechsjarbige Atlasfarten und 15 000 Orfsnamen — eine Velftung! Das ist das Nachlöflage- und Kartenwerf, das Sie soon lange suchen. Die swei starten Bände fosten nur 2 MM monatlich, obne Ausstellag (Gesambreis 15 KM. Ert.-Ort: Hall Bunich 3 Tage zur Prode, daber fein Kilko. Beitalossibuchbandlung Galle/G. 77

Raufgesuche

Personen= traftwagen

Angebote unter H. B. an ble Liymannstädter Zeitung ober Fernruf 164-45.

Die beiten Selfer beim Einfauf



Schwerhörig? Dann: PHONOPHOR der Siemens-Hörapparat

Kostenlose Beratung durch: **Kurt Gernsdorff** 

OPTIK - CHIRURGIE - SANITĀTSARTIKEL

Adolf-Hitler-Straße 111 Ruf 111-47



### DACHZIEGEL

Dienstag

Aus der

gu Pofen

bes Si bende

ten Wibe

rund 100

Musitellu

Friedrich:

Tage für

Bertaufs

her fonn

au einem tauft me

15. Degen

eröffnet i

Alexand

Behnte Revierin Begeringe

Hegering Leitung wachtmei

bringenbe

bahn in gesetzt. Bezirte

mangel

Wildbesto

Ziel wur

auten Ro

geichloisen

Deutsch

Umtston

leiter P

teres in

treter B

tung ber

gefüllten

bares I

machten fehnfücht

Burschen

Ichule b Dr. Öt bes Der

Bleweldin, Kompar ments i

an ein Nachts

chen w töken geführt.

beteilig fesselt 1

losen ei Maße Schläge beutsche

Belud

Jägerti Mm S

Mach

Ganz

Mllein

lucht.

100

aller Art

Asbestzement-Wellplatten liefert

### Glaefzner

Baumaterialien- und Dachziegelzentrale

**Buddestrasse** 19

Posen Ruf Samm.-Nr. 6581 Gegr. 1907

GROSSHANDELSHAUS SEIT 1879

DIEBEZUGSQUELLEFUR TAPETENGESCHÄFTE u. MALER

Verlangt in allen Gaststätten die C. 7.

Drudfachen aller Art

Theater au Lihmannstadt

Stadtifche Buhnen

Seute, Montag, 9. 12., 15.30 Uhr

SI-Ring 2

Wenn ber Sahn fraht

Romodie von August Sinrichs

Seute, Montag, 9. 12., 20 Uhr

Freier Rartenverlauf

Bahlfreie Diete

Borftellung für bie Polizei

Glück und Glas

Schauspiel von Being Steguweit

Dienstag, 10. 12., 20 Uhr

Bilr Die Dienstag-Miete

Freier Rartenvertauf

Wahlfreie Miete

Dichungel

Tropenftud von Jojet - Maria Frant

CITROYANILLE

Der schmerzende Kopf

liefert schnell und fauber bie

Druckere ber

2. 3. Linmannitabt, Abolf : Sitler Strage 86 Ihre Garderobe bleibt neu und elegant



wenn sie von Zeit zu Zeit gereinigt und aufgebügelt wird. Das besorgt gewissenhaft

## Fiedler & Kubitschek

Filialen in Litzmannstadt:

Meisterhausstraße 2 Ruf 261-58 / Ulrich-v.-Hutten-Str. 18 Adolf-Hitler-Str. 46 Ruf 255-33 / Adolf-Hitler-Straße 162



drum farb die alten se bst und spar

mit Haushaltfarben

in Drongyles, Enndapotheken und einschlägigen Fochgeschäften

# Seiden-

zu fausen gesucht. Ansgebote unter 1730 an die Ligmannstädter 3tg.

find die Anzeigen in ber Ligmannstädter Zeitung. Sie regeln Angebot und Nachfrage in Burgefter Frift



au günstigen Bebin-gungen für Getreibe, Futtermittel usw. liefert prompt Erite Oberichlefische Sangroghanblung St. Miele Steiwig, Ruf 27.82, Rattowig, Ruf 351.29

> Gute Werbung bilft nur

guter Ware !



### Likmannstädter Zeitung ein Weihnachtsgeschenk

bas jedem Solbaten an der Front eine besondere Freude bereitet.

Bahlreiche Feldpostbriefe beweisen uns erneut, bag

Jahlreiche Feldpostbriese beweisen uns erneut, daß unsere Soldaten gerade im Felde mit großem Interesses die Heimatzeitung lesen.

Machen Sie Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten an der Front eine Freude, und senden Sie uns nachstehenden Bestellschein losort ein.

Die Bersendung der Zeitung als Feldpost nehmen wir dirett vor, so daß Ihnen keine weiteren Unkosten und feine Milhen entstehen.

Der Bezugspreis beträgt auch beim Feldpostabonnement monatlich nur 2,50 RM.

### Likmannstädter Zeitung

bie große Seimat- und Familienzeitung

Beftellichein.

Ich bitte um sofortige laufende Lieferung ber "Ligmannftäbter Zeitung" als Feldpostabonnement zum monatlichen Bezugspreis von 2,50 RM an.

Dienftgrab: -

baw. genaue Anichrift: ..... Das Bezugsgelb werbe ich monatlich baw. viertels jährlich nach Rechnungsvorlage einsenden.

Unterschrift bes Beftellers:

Sausnummer: ..... Bohn.-Nr. :..

(Deutlich ichreiben, nicht mit Tinte, fonbern mit Tintenftift).

im Nacials Isiberufsis Leiden allerdin betänb

Unwen Nebeni

Aus der Gauhauptstadt

10 000 Bejucher ber Runftausftellung

Die gur Zeit im Kaifer-Friedrich-Museum gu Bosen statifindende Kunstausstellung bes Silfswertes für deutiche bilben be Runft hat einen ungewöhnlich ftar-ten Wiberhall gefunden. Bisher haben bereits rund 10 000 Bolfsgenoffen die Ausstellung be-

Allein am vergangenen Sonntag hatte die Ausstellung 2500 Besucher und damit die höchste Besucherzahl erreicht, die das Kaiser-Kriedrich-Wuseum überhaupt bisher an einem Tage für sich buchen konnte.

Ganz besonders erfreulich ist es, daß der Berkaussersolg der Ausstellung durchaus der hohen Jahl von Interessenten entspricht. Bisber konnten 63 der ausgestellten Kunstwerke zu einem Gesamterlös von Mt 23 000.— versauft werden.

Die Kunftausstellung bleibt noch bis zum 15. Dezember einschließlich geöffnet.

Nach Abschluß ber Beranstaltung in Bolen wird die nächste Kunstausstellung bes Silfs-wertes für beutsche bildende Bunft in Prag eröffnet werden.

Alexandrow

Jägertagung bes Segerings Ronftantynow

Am Mittwoch fand im Gafthaus Eduard Behnte in Alexandrow eine Versammlung der Revierinhaber der Deutschen Jägerschaft des Hegerings Konstantynow statt. Die Jäger des Hegerings waren zahlreich erschienen. Unter Leitung des Hegeringssihrers, Polizei-Hauptwächtneiser Echiede Fragen und Angelegenheiten durchgesprochen. Insbesondere wurde das Ausselzen eingesührten Wildes aus freier Wilden den Begirk Es wurde seitzelt, daß die einzelnen Bezirke durch den Arieg sämtlich einen Wildemangel aufzuweisen hatten. Hier foll durch Ausselzen und durch Eusselzen und durch Eusselzen und durch Elisabestand wieder herangehegt werden. Als Biel wurde gesetzt, den Wildbestand der alten guten Reviere des Alfreiches durch zielbewuhte Hege und Pilege des Wildes auch hier in dem Behnte in Alexandrow eine Berfammlung ber bege und Pflege bes Wilbes auch hier in bem

Warthegau zu erreichen. Nach einem Sieg-Seil auf Führer und Reichsjägermeister wurde die Bersammlung geschlossen.

Deutscheneck

auf-

aft

162

Amtstommiffar Draheim verlieh Deutschened

Den nach Wartbrüden als Bürgermeister abberusenen Amtskommissa und Ortsgruppen-leiter Pg. Draheim vertreten bis auf wei-teres in der Berwaltung sein bisheriger Ber-treter Baumgart, in der Ortsgruppenlei-tung der Rettor der Mittelschule Pg. Busf.

Bejuch bes Leipziger Puppenipteltheaters

Das Leipziger Buppenspieltheater, das sich auf einer Gastreise durch ben Warthegau be-findet, sprach am Donnerstag auch bei uns vor. In zwei Borführungen erfreute es einen gut In awer Vorsubrungen expreute es einen gut gefüllten Juschauerraum. Ein äußerst bank-bares Publikum waren die Kleinen, deren Herz und Sinn Kasperse im Au erobert hatte. Mit helser Begeisterung und sauterster Freude machten sie das Spiel mit. Aun warten sie sehnsüchtig auf baldige Wiederkehr des braven Burschen.

Bon ber Albert-Brener-Mittelichule

In Angelegenheit des Ums baw. Neubaues des Schülerheims der AlbertsBrener-Mittels ichule besichtigten am Freitag Regierungsrat Dr. Ötter-Hohensalza und der Borstigende des Deutschen Schulvereins im ehemaligen Bolen, Dr. Schönbeckscher ihr abeimgrundstüde. Dr. W.

### SA.=Abend im Standort Pabianice

Vortrag über die Wehrmacht zur Eröffnung der Winter=Vortragereihe

Am 5. Dezember wurde im Bereich ber Standarte 3dunsta Wola im Standort Pabianice durch den Führer der Standarte, SA.Obersturmführer Aleis, die Bortragsreihe des
kommenden Winters eröffnet.

Der Abend begann mit bem gemeinfam gelungenen Lied "Es steht an der Grenze die eiserne Schar". Hierauf begrüßte Obersturm-führer Aleis die Gäste, darunter den Standort-ältesten, Major Hupeh, und dankte insbesondere Haupimann Barth, der sich bereiterklärt hatte,

ältesten, Major Hupeh, und dankte insbesondere Hauptmann Barth, der sich bereiterklärt hatte, den ersten Vortrag über das Thema: "Die deutsche Wehrmacht" zu halten. Er wies auf die Moiwendigkeit hin, sedem SU.-Mann namentslich im Osten, die Wesenszüge und die Grundslage der nationalsozialistischen Weltanschauung auf allen Gedieten des staatlichen und völkischen Lebens nahezubringen und vertraut zu machen. Es gelte hier, die aus früherer Zeit noch vorshandenen Borstellungen über das Werhältnis des einzelnen zum Staat und seinen Einrichtungen durch neue zu ersehen.

Hauptmann Barth sprach anschließend zu den SU-Männern. Er zeigte in sebendigster und anschaulichster Weise, wie zu allen Zeiten der tausendiährigen deutschen Geschichte deutsches Soldatentum das Wesen des deutschen Menschen ausmachte. In den Jügen der Goten, in historischen Taien des Ritterordens, in den Krieassahrten der Landssnechte, in den unisterblichen Leistungen des deutschen Weltkriegsbeeres und schließlich in den unübertrössenen Siegen der jungen Wehrmacht des Dritten Reiches, immer war es das ewige deutsche Soldatentum, das die Ersolge möglich machte, die in der Welt nicht ihresgleichen haben.

Weiter schilberte Sauptmann Barth die Ents widlung der deutschen Wehrmacht, die der Füh-ter geschaffen hat. Nicht die besten Wafsen, nicht die vorzugliche Ausbildung des Soldaten und nicht ber Geift bes unbedingten Gehorsams allein waren es, die die einmaligen Ersfolge des letzten Iahres ermöglicht haben. Erst die Zusammensassung dieser Faktoren und die Unterstellung unter die politische Idee des Führers befähigte die Wehrmacht zu dem sast uns wahricheinlich anmutenben Sieg in 18 Tagen über ben polnischen Staat, machte es möglich, Morwegen zu besethen und anschlieftend ben ge-waltigen Feldzug in Holland, Belgien und Frankreich in fürzester Zeit siegreich zu beenben.

In den Helbentaten des jungen Leutnants in Polen, der mit seinem Tank einen seindlichen Militärzug zum Halten brachte und 400 Gesangene machte, und anschließend in aussichtslosem Kampf allein gegen eine polnische Batterie noch im Tode siegreich blieb, in der Haltung des Ofstäters auf dem Fjord dei Oslo, der tödlich verwundet, das sast kenternde Schlauchboot und damit seine Mannschaft durch klare Besehle an Land brachte, und in vielen gleichen Heldentaten namenloser deutscher Soldaten des Heeres, der Lustwasse und der Mastine, lebt ewiges deutschen im Englandlied bes

Die Zuhörer brachten im Englandlied be-geistert zum Ausbruck, daß sie als Männer ber Sturmabteilungen jederzeit bereit sind, dem Worte des Führers nachzuleben: Du bist nichts, Dein Bolt ist alles.

Mit der Führerehrung und den Liedern der Ration ichlog ber Abend.

Der Nikolaus war sehr freigebig

Ein mohlgelungener Kameradichafteabend der Stadtverwaltung Pabianice

B. Ein stattliches Bölllein — so an die 200 Männer und Frauen — hatten sich Sonnabend im Saal an der Albert-Breyer-Gasse in Padianice zu einem kameradschaftlichen Zusammensein der Gesolaschaftsmitglieder der Stadtverswaltung ein Stelldichein gegeben, um den Allstag mit seinem Alkenstaub einmal ganz zu verzgesen und in zwangsloser Unterhaltung einander näherzurücken. Sie alle, die aus allen Gauen des Reiches, aus Nord und Sid und West und Dst nach Padianice kamen und hier dei dem verantwortungsvollen Werke des Aufsbaues der Stadt eingesetzt sind, waren erschies baues ber Stadt eingesetzt find, waren erichies nen, und unter ben Gaften bes Ab nbs fah man ben Landrat bes Kreises Lost. Kreisleiter ben Landrat des Kreises Loft. Kreisleiter Tobt, den Kreisodmann der DAH, Bg. Buhls-mann, den zur Zeit in besonderem Auftrag in unserem Gebiete weisenden Dichter Kriedrich Wilhelm Weiß und Bg. Dr. A. Krusche, der schon von seiner während des Weltkrieges in Habianice ausgesidten Bürgermeskertätialeit her sich vom Geschick der Stadt und ihrer Wer-mellene in besonderem Sinne nerhunden fühlt.

waltung in besonderem Sinne verbunden fühlt.
Den Abend erössnete der Amtstommissar von Babianice, Herr Regierungsrat Diethelm, mit einer kurzen Ansprache, in der er auf den Sinn solcher Beranstaltungen hinwies. Sodann Sinn solcher Beranstaltungen hinwies. Sodann tonnte der sür die Borbereitung des Abends verantwortlich zeichnende NSKK. Obersturmssührer Pg. Schen! gleich mit einer Aberrachung eigener Art aufwarten. Eine Gruppe NSKK. Kameraden vom Sturm 6 der Standarte M/116, die zusammen mit Friedrich Wilshelm Weiß aus Litmannstadt hierher gekommen waren, hatten sich ihm sür die Ausgestaltung einer "Deutschen Feierstunde" zur Verfügung gestellt. Sie langen nun unter Prof. Schilzlers Stabsührung einige Kampis und Baters landslieder, die eindringlich an die Größe unsserer Zeit gemahnten. Einige hierauf von

Friedrich Wilhelm Weiß vorgetragene eigene Dichtungen fügten fich wurdig bem Rahmen bes

Die ben Gaal ichmuidenben Abventsfrange und Tannenbäume ließen vermuten, daß der weitere Teil des Abends im Zeichen des bevorstehenden Lichtieftes stehen sollte. Man erschraf daher auch nicht allzusehr, als — man hatte das gemeinsame Aberdbrot kaum verzehrt das gemeinsame Aberdbrot kaum verzehrt — plöglich — durch drei diöhnende Paukenschläge angekündigt, der Rikolaus, von weiter Reise kommend, mit wallendem Barte in höchsteigener Person auf der Bildsche erschien. Hatte er sich auch eiwas verspätet — so war er darum doch nicht minder gern gesehen. Denn er hatte einen mächtigen Sad auf dem Rücken, in dem sich allerhand Schönes vermuten ließ. Und — so, drohend er auch mit seinem Stode klopste, er brachte es nicht fertig, auf die Dauer streng zu bleiben, denn — das mußte er nun einmal setzstellen — sie waren alle brav gewesen, die er stellen - sie waren alle brav gewesen, die er hier antras. Für jeden sand sich daher auch etwas in seinem großen Gabeniad, und was er selbst nicht hatte, das hatten seine Zwerge, von denen er sich vorsorglich begleiten ließ, in drei weisteren Säden herbeigeschleppt. Da war niesmand, der seer ausging, sie wurden alle beschenkt, angesangen vom Landrat dis hinunter zum jüngsten Gesolgschaftsmitglied.

Eine Klasche Sett, die St. Nitolaus seinem unerschöpflichen Sad entnahm, bestimmte er zu einer "amerikanischen" Bersteigerung, die nach seinem Wegzug auch gehorsamst durchgesührt wurde, und den ansehnlichen Betrag von M 175,10. ergab. Das Geld wurde zum Einstauf von Weihnachtspädchen sur Frontsoldaten bestimmt

Kein Wunder, daß unter biesen Umständen Frohsinn und gute Laune sich bald den Weg zu den Herzen der Anwesenden bahnten. Und wer mit bem Borfat, an Diefem Abend nicht gu lachen, zu ber Beranstaltung gekommen sein sollte, ben brachten humorvolle Darbietungen einzelner Gesolgschaftsmitglieder dazu, die — sei es, daß sie als alte aber noch sebenssustige Sungiern ober als Alatichbasen verkleibet, ihr Können zum Besten gaben, ober im Aufzug von Schusterbengeln mit wisigen Einfällen die Lascher auf ihre Seite zu bekommen wusten. 3wischendurch sorgte eine Musterschar mit flotten Weisen für gute Unterhaltung.

Go blieb man benn bei Mufit, gemeinsamem Gejang und sonftiger Rurzweil recht lange beis sejang und als man voneinander schied, da hatte man das untrügliche Bewuhtsein in sich, etliche Stunden im Banne eines gewissen Etwas gestanden zu haben, das sich eben nur mit dem Ausdruck "Kameradschaft" bezeichnen läht. Dieses Gefühl hatte um alle Anwesenden, fle mochten nun aus dem Altreich, dem Baltitum und Galzien stammen, oder es mochte sich bei ihnen um Bertreter des ortsansässigen Deutschtums handeln, ein Band geschlungen. Damit hatte der Abend seinen Zweck, der, wie einer der Redner sagte, darin bestand, Kame-radicast zu sestigen und zu lernen wie man hier im Osten zusammenstehen soll, voll erfüllt.

Ronzert des Ufrainischen Chores Die Gäste aus Lizmannstadt konnten eines Erfolges gewiß sein: Erstens, weil sie sich in den Dienst einer guten Sache gestellt hatten, zweitens, weil wir Deutsche fremdes Boltstum ehren und sür dessen künsterische Leistungen aufgeschlossen sind. Was wir seinerzeit an den berühmten Kosatenchören bewundert haben; die schönen Stimmen, die strassfoldatische Dissiplin, die gute Chortechnik, das sinden wir des Gingen kein Veranischen Chor. Aber bei ihm ist das Singen kein Verus, sondern Verusung, und deshalb sehlen die Abertreibungen um des Rongert bes Ufrainifchen Chores

das Singen fein Beruf, sondern Berufung, und deshalb sehlen die übertreibungen um des Essettes willen, die uns bei den Kosafenschören nie recht gesallen wollten. Der Leiter Sollohub, der bei aller eindringlichen Bewegslichteit teine unnühe Geste macht, hat sleisig und mit Liebe gearbeitet. Chor und Dirigent können auseinander stolz sein.

Die gut ausgebaute Bortragssolge bet Bostslieder und Balladen, deren Weisen und Sähe aber so plastisch waren, daß man den Juhalt ersühlen konnte. Toppisch der Wechsel von Borsänger und Chor, das Schwanken zwischen Dur und Moll, der schwanken zwischen Dur und Moll, der schwanken zwischen Duramis, die offene Stimmaebung. Urt der Beisal sohne der Beststänze beschsossen. Anwergern gelehene Bolkstänze beschsossen. R. Sch.

Seute bas Märchenspiel "Rumpelstilgden" j. Seute abend um 8 Uhr findet im Stadts theater zu Kalisch die Aufsührung des Mörs chenspiels in 5 Bilbern "Rumpelstilgden" durch bas Deutsche Marchentheater Banreuth statt Beranftalter ist die MS.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude". Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle der "L. J.", des "D. B." und im Braunen Laden zu haben.

Lask
Das Opferbuch des Kreises
liegt in der Ortsgruppe Widawa vom
7. dis 10. Dezember 1940, täglich von 13 dis
17 Uhr in Geschäftsstelle der NSDUB.Ortsgruppe Widawa aus. Das Opferbuch erbrachte
in der Ortsgruppe Pruschtow dei 115 Eintragungen M 1162,—, in der Ortsgruppe Japos
lice dei 136 Eintragungen M 1247,—. Bischeriges Gesamtergednis des Opserbuches des
Kreises Last dei 2046 Eintragungen M
54219.05.

Jarotschin

Tobesstrase megen unbefugten Baffenbesitiss Dr. V. Die Försterschefrau Andrhejat in Bachdorf im Kreis Jarotichin hatte ein ihrem Bachdorf im Kreis Jarotschin hatte ein ihrem Chemann gehöriges Jagdgewehr im Besig. Der Chemann besindet sich zur Zeit in deutscher Kriegsgesangenschaft. Die Ehefrau lieferte das Jagdgewehr trock Kenntnis der Wassenschlieferungsvorschriften nicht ab, sondern übers gab es auf Beranlassung ihrer Schwester, der Buchhalterin Antonie Warchwiak, dem Hilfsarbeiter Martin Szczepansti in Wolfsdorf, der es in seiner Scheune verstedte. Beim Abstransport der Wasse nach Wolfsdorf half die Warchwiak noch persönlich. Das Sondergesricht beim Landgericht in Kalisch verurtziste Szczepansti wegen unbesugten Wassenbeites daw. Berseyung der Abstesenungspilicht zum Tode. Die Angeklagte Marchwiak wurde wegen Nichtanzeige fremden unbesugten Wassenschließes zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt. Das Bersahren gegen die Ehefrau Andrzeigaf mußte aus technischen Gründen abgetrennt werden.

Gin Plünderer verurteilt
Dr. V. Bei Ausbruch des deutschepolnisschen Krieges mußte die deutsche Bestigerin des Gutes Birkenau, Amisbegirk Goldenau, Kreis Jarotschin, sliehen. Das gleiche tat der Gutes inspektor Bartsch. Als sie nach Bernichtung des polntischen Seeres zurücktamen, sanden sie das Gut völlig ausgeplündert vor. Diese Plünderungen waren von polnischer Zivildes völkerung und poinischen Soldaten in den ersten Septembertagen 1939 begangen worden. Wegen Teilnahme an dieser Plünderung und durch Urteil des Sondergerichts Kalisch vom 30. 7. 1940 bereits drei Angeklagte zu je 4 Juheren Juckthaus verurteilt worden. Gegen einen vierten Angeklagten, den Arbeiter Franzeiten einen vierten Ungeflagten, ben Arbeiter Frang Jogefiat in Birtenau, mar feinergelt bie Berhandlung vertagt worben, weil er Beugenbeweis bafür antrat, daß er die gestohlenen Gegen-ftän e, und zwar 15 Wandbilder, 2 Gesies, 2 Teppiche und 2 Matragen, für die Gutsher-rin "sichergestellt" habe. In der erneuten Hauptverhandlung wurde seitgestellt, daß der Angeklagte unverschämt gelogen hatte. Er hat mar, als er beim Abtransport ein Dienstmads den der Gutsbesitzerin traf, dieser erklärt, er wolle die Sachen sicherstellen. Das war aber offensichtlich eine üble Ausrede. Jozefiak wurde ebenfalls zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt.

Maus und Klauenseuche Auf den Gütern Krempa und Donkinikowice in der Gemeinde Niewiesch ist die Mauls und Klauenseuche sestgestellt worden. Insolgedessen sind die beiden Güter und Ortschaften vom Landrat zum Sperrgebiet erklärt worden.

### Verbrecher zum Tode verurteilt

Volkedeutsche, die nicht weiterkonnten, "einfach erschollen"

Dr. V. Der Schuhmachergeselle Richard Plewczynstiaus Zdunn, Kreis Krotosich in, war bei Ausbruch des Krieges zur 4. Rompanie des 56. polnischen Insanterie-Regisments in Krotoschin eingezogen. In der Nacht vom 5. zum 6. September 1939 lag die Truppe an einem nicht mehr sestzustellenden Orte. Nachts wurde die Truppe alarmiert, da eine größere Anzahl Boltsdeutscher von polnischer Kavallerie angebracht wurde. Die Boltsdeutschen wurden von der Insanterie mit Kolbenstöhen zusammengetrieben und in einen Part Ben gufammengetrieben und in einen Bart gesuhrt. Sierbei hat sich der Angellagte bereits beteiligt Die Boltsdeutschen wurden dann gesiesselt und eng umstellt, und man schlug in tohester Beise mit Gewehrkolben auf die Wehrs losen ein. Heran beteiligte sich in besonderem Maße auch der Angeklagte. Die ausgeteilten Schläge waren derart, daß mehrere Boltsbeuische Jusammenbrachen. Am nächsten Morsken meldete sich der Angeklagte freiwillig zum weiteren Abtransport der Deutschen. Bei dies

sem Abtransport wurden biejenigen, die nicht mehr laufen konnten, von den übrigen Bolts-beutschen mitgeschleppt. Als ber Angeklagte von diesem Transport gurudtam, ergählte er seinen Rameraden, bag man die, die den Transport nicht ausgehalten hatten, einsach erschoffen

Der Angeflagte hatte fich nunmehr wegen feines roben Berhaltens vor bem Conbergericht seines rohen Berhaltens vor dem Sondergericht in Kalisch zu verantworten. Er wollte dem Gericht glauben machen, daß er auf dienstlichen Besehl so gehandelt habe. Dies war aber erlos gen. In der Hauptverhandlung wurde seitzes stellt, daß nicht nur sein entsprechender Besehl des Kompaniesührers vorlag, sondern daß diesser vielmehr ausdrücklich seinen Mannschaften das Einschlagen auf die Bolssdeutschen verboten hatte. Hür einen solchen Berbrecher kann es nur eine Strafe geben; das Sondergericht hat ihn daher zum Tode und zum dauernden Ehrsverlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurieilt.

### Troft und Gilfe für Rheumaleidende

und dauernde hilfe segensreiche Dienste geleistet. Sie sollen bieses Mittel selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet. Aber ehe ich Ihnen über die wohltätige Wirkung des Gichto-

sint mehr lage, lesen Sie folgende Briefe:
Gerdauen, Kanalftraße 12, den 19. 9. 1940. Ich teile Ihnen mit, daß ich von meinen Schmerzen befreit bin durch Ihre Sichtosint-Tabletten. Da ich auch Ichon 63 Jahre alt bin. Ich hatte Schmerzen Tag und Nacht, jeht kann ich ruhig schlen. Ich spreche Ihnen meinen besten Dank aus und werde sie weiterempfehlen.

Wang Rr. 8 N. D., ben 14. 10. 1940. Indem ich ichon

fahrelang an ber Gicht zu leiben hatte, nahm ich Ihre Gichtofini-Tabletten und fuhle mich nach ber 5. Kur mit 67 Jah-

n gesund; ich bin Ihnen beshalb sehr bankbar und werde es auch allen Bekannten empschien.

Cäcilie Pramreiter, Taglöhnerin.

Solche Briefe besige ich in überaus großer Jahl und alle sind Ausdruck der Anerkennung und Dankbarkeit dasur, daß Gicksosini geholsen hat. Sie können kostenios und portostet eine Probe Gicktosini mit weiteren Ausstätungen und Webrauchsanmeisung erhalten wenn Sie Ihre Abrelie senden and Gebrauchsanweisung erhalten, wenn Sie Ihre Abresse senden an: Max Dulg, Abt. Gichtofint, Berlin Rr. 903, Friedrichstraße 19. Gichtofint ift in allen Apotheten zu haben-

Gewiß ist eine Rheumaerkrankung, mag sie nun im Rüden, im Naden, in den Armen und Beinen, als Hezenschuß oder gar als Ischias auftreten, sür den Betrossenen ichmerzhaft und oft berusstkörend. Aber niemand sollte glauben daß er für diese Leiden teine gründliche Abhilse sände Ebenso falsch wäre es allerdings, die Schmerzen immer wieder nur vorübergehend zu betäuben und der Krankheit selbst ihren verhängnisvollen Lauf pu lassen.

Seit mehr als 30 Jahren hat fich ein Mittel gegen Rheumas trankheiten und Gicht bewährt, das einsach und bequem in der Unwendung, billig im Gebrauch und frei von allen schädlichen Rebenwirkungen ist. Es hat vielen Tausenden durch wirkliche

### Soldatentum und Nationalfozialismus

Kriege= und Friedensaufgaben im Nationaliozialiftischen Reichskriegerbund

Seit 1938 ift ber RS.=Reichstriegerbund ber einheitliche Soldatenbund Großdeutschlands, die umfassende Gemeinschaft ehemaliger Soldaten. Pflege der Kameradschaft und Pflege der nas tionassocialistischen Boltsgemeinschaft, Stär-kung und Aufrechterhaltung des Wehrwillens und der Wehrfreudigkeit des deutschen Boltes sind im wesentlichen die Aufgaben, die die neue Sazung dem Bunde gestellt hat und die sich das nach tressend unter dem Leitwort "Soldatens-tum und Nationassocialismus" gusammenfassen lassen. Die Durchsührung dieser Aufgaben be-dingt eine enge Zusammenardeit des Bundes so-wohl mit der Wehrmacht als auch mit der Par-tei. Die Entwicklung des Bundes hat in den einheitliche Goldatenbund Großbeutichlands, die wohl mit der Weistmant als dun mit der pate tei. Die Entwickung des Bundes hat in den leisten Jahren einen starken Aufschwung zu verzeichnen. Die Jahl der Mitglieder, die Ansfang 1938 2,3 Millionen betrug, ist auf rund vier Millionen angewachsen, die in etwa 42 000 Kriegerkameradschaften, 900 Kreiskriegervers bänden und 18 Gaukriegerverbänden zusammenseicht sind. Die allgemeinen Kriegerkamerads gesaht sind. Die allgemeinen Kriegertamerabischaften sind die Hauptträger bes Kamerabischens,

Bur organisatorifden Erleichterung ber Bunsur digantiatorigen Gerengetung der Sant besarbeiten werden gegenwärtig einige Ande-rungen durchgeführt, über die dieser Tage auf einer Konserenz in Magdeburg nähere Mittei-lungen gemacht wurden. Es handelt sich vor allem um eine Angleichung auch der Unter-

glieberungen bes MS.-Reichstriegerbundes an die gebietsmäßige Einteilung der Partei. Im Juge dieser Mahnahme wird für jeden Ortsgruppenbereich der Partei eine allgemeine Kriegerkamerabschäftig nur aus dem Bereich der Ortsgruppe erhält und in sich die gedienten Soldaten aller Truppengatungen vereinigt. Wo nicht genügend allgemeine Kriegerkamerabschaften vorshanden sind, werden neue aeorsindet oder Tras handen sind, werden neue gegründet ober Trasbitionstameradschaften in allgemeine umgewanbelt. Mit der Neuordnung wird zugleich den Kameraden der Weg zu ihrer Kameradichaft verfürzt. Weiter wird dadurch die engste An-lehnung an die Partei verbürgt und einer Zersplitterung durch Gründung zahlloser neuer Traditionstameradschaften nach dem Kriege vorgebeugt. Die alten Kameraden können in ihren bisherigen Kameradschaften bleiben oder aber im Rahmen allgemeiner Kameradschaften aber im Rahmen allgemeiner Kameradschaften lose Traditionsgruppen bilden. In erster Linie tommt es aber heute auf die Pflege der Tradition des ewigen deutschen Soldatentums an, sie muß der Pflege der Tradition einzelner Truppenteille vorangestellt werden. Daß in diesem Rahmen die Pflege der im Kriege erslebten Frontkameradschaft als unschäßbares Bolksgut die ideale Ausgabe des Bundes ist und bleibt, das ür dürgt der Geist, der die Arbeiten des Bundes und seiner Kameradschaften beseut.



Blagfongert vor ber Sauptpost Sonntag vormittag fand vor ber hauptpost in der hermann-Göring-Strafe ein Konzert statt, bas in meisterlicher Beise von der Regiments tapelle eines Infanterie-Regiments bestritten wurde. (Aufnahme: Iastow)

### Ein Kameradichaftsabend Su. Sturm gebachte bes 2. Kriegs:20528.

Am 7. Dezember veranstaltete ber Sturm 18 Litmannstadt-Silb ber SA. seinen ersten Kasmeradschaftsabend, ber einen burchaus gelungenen Berlauf nahm.

Der Abend begann mit einer kurzen Anssprache des Sturmführers Rother. Unter den Ehrengästen besand sich Sturmbannführer Ei, der im Laufe des Abends an die Bersammelten eine Ansprache richtete.

Im unterhaltenden Teil der Beranstaltung wurde ein Lustspiel aufgeführt. Ein Bozkampf bewies, daß dem Sport die nötige Pflege zuteil

Eine für das 2. Kriegs-Winterhilfswerk vers anstaltete Spendensammlung ergab ben Betrag von 155 RM.

### Eröffnung einer Werkküdje

Ginbrudovolle Reier bei 2B. 3bar u. Co. Am Sonnabend um 14 Uhr fand im festlich geschmücken Gesolgschaftsraum der Firma B. Ibar u. Co. die feierliche Abergabe der Werkfüche an die Gesolgschaft statt. Die Feier war verbunden mit einem tamerabichaftlichen Beisammensein.

Beijammensein.
Es waren anwesend seitens der DAF. Pg. Urban, vom Wirtschafts- und Ernährungsamt Pg. Denschte, serner Bertreter der Fachsgruppe Textil und der H. T. D. Betriebssührer Bernhardt Stolper hielt die Begrils hungsansprache, worauf Pg. Urban im Nasmen der DAF, in einer längeren Unsprache den Wert der Werklichen hervorhob, durch die die Arbeitsseistungen gesteigert wurden. Betriebsohmann Beinrich Richte aufte die die Arbeitsleistungen gesteigert wurden. Betriebsobmann heinrich Richter dankte den Gästen und dem Betriebssührer und verssicherte, das er sich allzeit bemülhen werde, die harmonische Jusammenarbeit weiter zu försdern. Mit der Führerehrung und den Liesdern der Nation wurde der ofsizielle Teil der Keier heendet

Bür das BHB. Auf der Silberhochzeit des aus dem Baltitum heimgekehrten Eheppaares Richard und Dorothea Berg wurden für das 2. Kriegs-Binterhilfswerf 50 A.K. gesammest. — An Stelle eines Kranzes auf das Grad ihres Schützenders Abolf Ei spendete die Bürgerschützengilde in Litzmannstadt 50 A.K. sür das BHR. — Das zweite Konzert zugunsten des Winterhilfswerfs, veranktaltet von der Kapelle Gerd Donath im Meisterhaus, erbrachte 196,62 A.K.

### Aus den Osigauen

WuW. Strasburg. Polnische Plinberer wandern ins Zuchthaus. Sieben Polen aus Goral, Kreis Strasburg, standen jest vor der Strassammer des Langerichts Graudenz wegen Landfriedensbruch und Plinderung. Die Angeslagten hatten sich am 1. September vorigen Angeklagten hatten sich am 1. September vorigen Jahres auf ihrer Flucht vor den deutschen Truppen schwere Ausschreitungen gegen Volksdeutsche auschulen kommen lassen. So waren sie in Temberg, Kreis Strasburg, in die Gastwirtsschaft des Bolksdeutschen Kreischmann eingebrungen und hatten ihn und seine Frau schwer mißhandelt. Auf deutschen Bauernhösen erzwangen sie sich unter Drohungen die nötige Verspstegung sür ihre Flucht und scheuten sich auch nicht vor Diebstählen. Zwei der Angeklagten erhielten als die Mädelssührer drei Iahre, dzw. ein Jahr und drei Monate Juchthaus, während die anderen Angeklagten mit Gefängnisstrafen davonkamen.

WuW. Graubenz. Ständiges Sons bergericht. Der Reichsjustizminister hat mit Wirkung vom 1. Dezember 1940 beim Landgericht Graudenz ein Sondergericht erzichtet, das den Landgerichtsbezirk Graudenz

richtet, das den Landgerichtsbezirk Graudenz umfast.

WuW. — Neue Mütterschule. In den festlich geschmücken Räumen des Deutschen Frauenwerks in Graudenz sand die seierliche Erössnung einer Mütterschule statt, an der in Bertretung bes Kreisleiters Kreisgeschäftsführer Bieten teilnahm, bie Gaufrauenichaftstei-terin Frau Palzaret, Burgermeister Wage-mann, sowie zahlreiche Bertreter von Partet

mann, sowie zahlreiche Bertreter von Partet und Staat.

WuW. — Betrug mit Inflationse geld. Einen ganz gemeinen Betrug begingen zwei Biehkäuser, die mit längst ungültig ges wordenem Inflationsgeld bezahlten. Zeht stanben sie als Angeklagie vor der Strassammer des Landgerichts Graudenz. Weegen vollendeten und versuchen Betruges wurde der eine Angesklagte zu zwei Jahren Zuchsaus und vier flagte zu zwei Sahren Zuchihaus und vier Jahren Chrverluft verurteilt, der andere wegen vollendeten Betruges in zwei Fällen zu drei Jahren Zuchthaus und sechs Sahren Chrverluft.

WuW. Thorn. Zum Tobe verurteilt. Das Thorner Sondergericht verurteilte Dienstag den 18 Jahre alten Polen Miecillam Komalfti wegen unerlaubten Waffenbesitzes zum Tobe. Das Bersahren gegen zwei weitere in derselben Sache angeklagte Polen wurde zwecks. Vernehmung mehrerer Zeugen abgetrennt. In einem weiteren Kalle verbotenen Waffenbelitzes ergaben sich während der Verhandlung zahlereiche den Angeklagten so weit entlastende Momente, daß das Gericht aus Kreispruch erkannte.

WuW. Bromberg. Großfeuer. Donners-tag mittag brach in Bromberg aus ungewöhn-licher Ursache ein Großseuer aus, das einen Teil der bekannten Möbelsabrik Psessertorn vernichtete. Gin Monteur hatte im Ladlager ber ge-nannten Firma einen Bentilator angubringen. nannten Firma einen Bentilator anzubringen. Als er diesen einschaftete, entstanden Kunken und im Augenblick ftand in Folge Explosion der den Raum anfüllenden Ladmasse das ganze Lager in Flammen. Der Monteur und seine Gehilfen konnten nur mit Mühe aus dem Raum entkommen. Ihr Werkzeug und ihre Anzüge verbrannten. Das Feuer griff sofort auf den Fabrikkomplez über und ersaste den Dachkuhl. Dort lagerten Tausende von Radiotästen, die ein Raub der Flammen wurden. Auch 80 fertige Schlafzimmer wurden durch das Keuer ver-Schlafgimmer murben burch bas Feuer ver-

nichtet.

WuW. Deutsch-Eylau. Flugmobellvors führungen. Um der Bevölkerung Deutschsechlaus, vor allem aber der Jugend, die Klugmobellarbeit der Flieger-H. vor Augen zu führen, hat sich die H. deutsch-Eylau dazu entichlossen, am 15. Dezember erstmalig in der Stadthalle eine Borführung von Saalflugmodellen zu veranstatten. Die H. kliegergefolgsschaft Deutsch-Eylau wird sieben Modelle, dars unter das erfolgreiche Flugmodell Ginther Bahlaus, des Preisträgers beim Reichsweitbewerb für Saalflugmodelle in Breslau, an den Start bringen.

WuW. Rummelsburg (Pommern). Weiher Sirich. In einer ber letten Rächte hat sich beim Gut Turzig, im Kreise Rummelsburg ein meiher hirsch eingefunden, ber vorläufig in weißer Hirlch eingesunden, der vorläusig in der Koppel des Gutes untergebracht wurde Da ein weißer Hirlch eine große Seltenheit ist, wird das Tier von vielen Boltsgenossen, auch aus der weiteren Umgebung, besichtigt. Danzig. Neuer Präsident ber Hands werkerkammer. Reichshandwertsmeister meiker Sirich eingefunden,

Schramm weilte in Danzig, um ben neues Handwerfspräsibenten im Reichsgau Danzig Westpreußen, Kurt Balt, in sein Amt eins zusühren. Im Rahmen einer Großtundgebung des Handwerfs, auf der auch Gauteiter Froster sprach, überbrachte er Präsident Balt die vom Reichswirtschaftsminister auf Vorschlag des Gauteiters ausgesprochene Ernennung zum Präsidenten der Handwerfskammer Danzigs Westpreußen und ernannte ihn gleichzeitig zum Landeshandwerfsmeister. Der Gauteiter des glückwünschte den neuernannten Präsidenten und sorderte von ihm, für eine weitere Leiskungssteigerung des Handwerfs im Reichsgau einzutreten. Im Beisein des Reichshandwerfsmeisters wurde auch die Einweihung des neuen Kammergebäudes vorgenommen.

Wu. — Neubildung deutschaft den Bauerntums. Im Baltichten die Ersündungsstigung des Aufsichtsrats der Danzig Westpreußischen Landsiedlung Gmbh. statt. In seiner Eigenschaft als Borsiger des Aufsichtsrats zichtete Gauleiter und Reichsstatthalter Korster eine Ansprache an die Bersammesten, in der er auf die überwältigende Arbeitss utd Ausgadensstille insbesondere nach Beendigung des Krieges eine entscheidende Erweiterung ersahren werde.

Tegti man Bertr.

Borte

ber I

noch s

hierbe

nunge nunge werbu

begirt

trauer

Bertr

macht

und b

und b nähru

Do

Facha Se I I

Tertil Reichs

bezeid hande

deutschaft Beit Arieg

Dielfei Berbr

fiere, geben ges 3

runge ersten barun

gehen fleibe

braud

nien

Probt

Einz

in bi

gliebe

benen Neuji iage ist da Betri

tagen Arbe

beltel gleich Arbe Feier glieb jeit

nerho

tagen trägt für R mögl trieb jolche beite reits behn werd regel nen.

um o bean läng

Di

Dr

bie insbesondere nach Beendigung bes Krieges eine enticheibende Ermeiterung erfahren werbe. Die Geschäfte der Gesellschaft werden zunächst zentral von Danzig aus gesührt, doch ist die Errichtung einer Zweigstelle in Bromberg und unter Umftänden die Errichtung einer weiteren in Thorn vorgesehen.

### Das liest die Hausfrau

Buppenlanb - Rinberparabies

Mie aus kleinen und kleinsten Stoffresten und Fliden wirklich Hübsches gearbeitet werden kann, zeigt die viekseitige Auppenkleidung, mit der die artigen Auppenmitterchen zu Weihnachten erfreut werden sollen. Beper-Modell P 22281 für 45 cm große Puppen. Der Puppenjunge Peter ist mit einem Kittelanzug, einem Spielhösschen und einem langen Hojenanzug aus gemustertem Waschlöff ausgestatiet. Der Kittelanzug erhält als Schmud Ligenbesat.



Bener-Mobell B 22292 für 45 cm große Puppen. Bärbel betommt ein ärmellose Faltenlieiden mit abstechen Nandblenden und ein tailliertes weises Leinenmänielsen mit sarbigem Besaß. Beper-Mo-dell V 22279 jür 45 cm große Buppen, Aus gemuster-ten Seibenreiten entstanden die Festlielden six Ursel. Das Hängerden erhält als Ausput eine Samtbandschleise, das Bassenlieiden ist mit Falbel-berandung gearbeitet. Beper-Modell V 22294 six 45 cm große Buppen. hier trägt Jürgen einen ret-zenden Waschslanellanzug mit weißer Garnitus, außerdem bekommt er für seine Reise zur neuen Buppenmutter eine Hemböluse aus Streisenlössen Westensade aus Leinen. Zeichnung: Erika Kester.

sie ihre Wurzeln ungestört auswachsen lassen tonnte im ersten Jahr. Eggen tut jungen Luzernebeständen weh. Man tut also gut daran, vorher den Boden unkrauifrei zu machen und dann die junge Luzerne zuerst von der Eggge zu verschonen. In den meisten Fällen wird dei frühzeitiger Reinsaat im ersten Jahr noch ein zweiter Schnitt möglich sein. Aber auch dieser sollte nicht zu früh genommen werden. Anderseits solltest du vermeiden, die Luzerne zu turz in den Winter gehen zu lassen. Las also lieber, besonders auf sehr leichten Böden, den zweiten Schnitt ungenutzt, so daß der unge Bestand so mindestens handlang in den Winter geht.

Im zweiten Jahre ist das anders. Es stellen ich harte Unkräuter ein. Die Luzernewurzeln ind aber sehr sest und starl geworden. Darum annst du jest ohne Zaudern, sest mit der scharfen Egge oder dem Trabbod durch den Bestand sahren. Das kann so krästig geschehen, daß überall der nackte Boden durchschaut. Kur süte dich, bei nassem Boden diese Bearbeitung vorzunehmen. Das verträgt die Luzerne absolut nicht. Es gibt sogar Bauern — alte ersalsene Luzernebauern —, die mähen sie noch nicht einmal bei Tau, geschweige denn bei Regenwetter.

Mll das, was ich dir nun ergählt habe fiber die Luzerne, rate ich dir, gut zu merken, denn diese Pstanze ist ein Segen für die Landwirts

chaft und wird es besonders sein für bich in schaft und wird es besonders sein für dich in biesem grünlandarmen Gebiet. Wenn Du erst einmal gemerkt hast, was sie für dich und det nen Betrieb bedeutet, wirst du nie mehr von ihr lassen und sie pflegen, so gut du es kansk. Achte aber auf das, was ich dir in diesen bei den Fosgen der "Litzmannstädter Zeitung" gebagt habe, denn sie ist eine sehr pflegebedürstige und empfindliche Pflanze, diese Luzerne.

Frik

Berussschulen bes Gartenbaus. Der Reichserziehungsminister hat Grundbestimmungen und Prüsungsordnungen sür die gartenbauklichen Beruss und Fachschulen erlassen. Die Gartenbauliche Berussschule ist die Lehrlingsschule, die alle im Gartenbau vortommenden Arbeiten behandeln soll. Auch die Technis der wichtigken gärtnerischen Arbeiten mird geübt. Der Schule ist ein Schulgarten anzugliedern. Der Lehrgang beträgt entsprechend der Lehrzzeit drei Iahre. Als Gartenbauliche Fachschulen, Obstbauschulen, Weinbauschulen, Destbauschulen, Weinbauschulen, Diese Schulen, die auf der Berussschule ausbauen, dienen der Fortbildung auf den einzelnen Fachgebieten, der Ausbildung der Gärtners meister und Betriebsleiter. Nach bestandens Prüsung erhält der Schüler ein Abschulen.

# Hör zu, Bauer, das geht dich an!

Noch weitere wichtige Angaben über den Anbau der Luzerne

Die Luzerne ist so wertvoll für dich, daß es sich wohl versohnt, noch einiges über sie mitzu-teilen. Ich habe dir das letzte Mal gezeigt, wie

Boben. Sie vermögen, Lehmschichten unter einer Sanddecke in 1 bis 2 m Tiese zu erreichen und bort ihre Hauptnahrung herauszuholen. Im weiten und dritten Lebensjahr der Luzerne ist sie bis etwa 3 m Tiese hinadgestoßen, se nach der betressenden Bodenart. Unter der Krume leisten also diese Wurzeln eine ausgezeichnete Loderungsarbeit und ihre Meste stellen einen wertvollen Humusbestandteil sür die Machfrische dar. Die Luzerne braucht also, weil sie selbst Stickstoff sammeln kann aus der Lust, nie mit künstlichem Stickstoff gedüngt zu werden. Dassür ist sie aber sehr dankbar zur Thomasmehl und Kalisalz.

Da die Luzerne, wie du eben hörtest, eine Pflanze ist, die hauptsächlich Wert aus ihr ausgeprägtes Wurzelwachstum legt, so empsehle ich dir sehr, sie im ersten Iahre völlig auswachsen zu sassen aus lassen und kalien und zur vollen Blüte sommen zu lassen. Die Bauern auf leichten Böden im Altreich machen es zumeist so, das sie im ersten Iahre der Unzerne überhaupt nur zu Samer nutzen. Sie haben dann eben nur Dürrheu, aber den wertvollen. nun schon bodenständigen Samen, und — und das ist das Wichtigste das bei — die Luzerne dankt ihnen das sehr, weil

neues

anzigu t eine

ebung

roster bes zum anzig.

g zum

denten e Leis chsgau neuen

schen Raiffs

dungs

Forfter

der er 1 Rahs en und trieges werbe. unächft ift bie

rg und eiteren

t fann. ber bie erfreut 45 cm

Buppen.
chen mit
s weißes
ener-Mogemusterchen für
out eine
t Kalbel-

t Falbels
2294 für
inen reis
Garnituz,
ur neuen
eifenstoff,
te weiße
a Nestler.

dich in Du erst und deis nehr von s fannk-esen beis ung ges edürftige

Frik

Reichs, umungen

rtenbau. Die

en. Die mmenden chnif ber

dnit ed geübt. igliedern. der Lehr Facichus sebaulchus Gars

ind Gare

n. Dieje

einzelnen Gärtner-standener Ubschluße

u

# Tagung des Litzmannstädter Textil-Einzelhandels

Der Hauptgeschäftsführer der Fachgruppe Bekleidung, Textil und Leder sprach über zeitgemässe Fragen

hm. In der Aula der Oberschule sür Knasben sand gestern nachmittag die zweite Fachstrupenversammlung des Lizmannstädter Textil-Einzelhandels statt. Herr Berthels mann erössnete die außerordentlich start bessuchte Bersammlung und begrühte zunächt die Bertreter von Staat, Partei, Parteigliederungen und Wirtschaftsorganisationen. In suzzen Worten wies er auf die Fortschritte hin, die der Textil-Einzelhandel in den letzten Monaten zweisellos gemacht habe, und auf das, was noch getan werden müsse; nicht unwichtig sei hierbei die Berdeutschung der Branchenbezeich; nungen, auch um eine Gleichseit der Bezeichnungen, wie sie im Altreich liblich sind, herbeizussehung mit größerer Sorgsalt und Emsigkeit zu betreiben. Nachdem die Stadt in 27 Arbeitsbezirte eingeteilt worden ist, die mit Bertrauensseuten besetzt seinen werden von diesen Bertrauensmännern Richtsinien herausgegeben, die gut zu beachten seien. Der Redner machte schließlich daraus ausgenerstaucht seien und das sin jedem verdäcktigen Kall das Ernährungss und Wirtschaftsamt zu benachrichtisgen sei, das die entsprechenden Schrifte untersnehmen werde. gen fei, bas bie entsprechenben Schritte unternehmen werbe.

Darauf ergriff der Hauptgeschäftsführer der Kachgruppe Besleidung, Tertil und Leder, Dr. Hell mann = Berlin, das Wort zu einem Bortrag über zeitgemäße Angelegenheiten des Tertil-Einzelhandels und insbesondere über die Reichstleibertarte.

Reichskleiderkarte.

Dr. Hellmann stellte eingangs die Wichtigsteit der Bewirtschaftung im Kriege heraus und bezeichnete den Einzelhündler als den Treushänder der Durchflihrung der vom Staat in dies ser Hincht getrossenen Mahnahmen. Er versmittelte sodann einen Einblid in das Enistehen der Reichskleiderkarte, die von der Bevölsterung freundlich ausgenommen worden sei und schon de manchen fremden Staat veranlakt habe, dem deutschen Beispiel zu folgen. Im Gegensay zur Zeit des Weltkrieges habe dei uns vom ersten Kriegstage an die Bewirtschaftung eingesetzt der Bezugschein und die Reichskleiderkarte hätten verhindert, daß zahlungskästige Bersbraucher zum Schaden des übrigen Volles und zum Schaden der Wirtschaft umsangreiche Borstatsläuse tätigten. ratstäufe tätigten.

### Kriegswichtige Bewirtschaftung

Rriegswichtige Bewirtschaftung

Der Textilwarenhandel sei außerordentlich vielseitig. Auch die Reichstleiderkarte, die den Berbrauch letten Endes ein wenig schematissere, könne nicht ideal sein. Aber gerade die dweite Kleiderkarte, die hier im Osten ausges geben worden ist, stelle ein elastisches, vielseitisges Instrument der Berbrauchstentung dar, um so mehr, als in ihr schon die Fillse von Erfahrungen verwertet worden ist, die man mit der ersten Kleiderkarte gemacht habe. Daß es schwieriger sei, sie gut du gebrauchen. sei klar, darum milse man auch genau mit ihr umzuschen verstehen. Das Bunttsustem der Reichsstleiberkarte kontrolliere einerseits den Bersbrauch, gebe andererseits dem Handel Richtlisnien über seinen Bedarf und der Industrie Ausstätzung über den notwendigen Umsang der Produktion. So offendare sich die Wichtseit der Karte silt die Kriegswirtschaft, und es gelte nun, die Borschriften sier den Gebrauch der Reichskleiberkarte genau einzuhalten, um diese vorausschauende Kriegsmaßnahme voll wirksam werden zu sassen au sassen. werben zu laffen.

### Binzelheiten zur Reichskleiderkarte

Der Redner befaßte fich bann mit einzelnen Kormvorichriften. Er wies barauf hin, daß die Reichskleiberkarte nicht übertragbar ist, daß Abichnitte nur im Geschäft von ber Rarte abgetrennt werden bürsen, daß also einzelne Abschnitte, die etwa ein Kunde vorlegt, nicht angenommen werden dürsen und daß nur solche Abschnitte abgetrennt werden dürsen, die bereits sällig sind. Der Verbraucher dars also nicht auf später sällig werdende Abschnitte vorgreisen: der Staat habe auf diese Weise dafür gesorgt, daß Verbraucher, die nicht zu wirtichasten verstehen, nicht eiwa in den ersten Mona-ten, ihre ganze Karte verbrauchen und inäter ten, ihre ganze Karte verbrauchen und später mit leeren Händen bastehen. Ebenso wie die Breise sest seine nollen, dursen auch teine "Kunstenachlässe" gewährt werden, denn damit schadet sich za Lextil-Einzelhändler selht. Dr. Hellsmann behandeste weiter einige interestante Einzelfragen. Er machte darauf ausmerksam, daß überdurchschnittlich große Jugendliche, die beim Erwerd gewisser Bekleidungsstücke tatsächlich die Kunstanzahl eines Erwachsen in Anspruchnehmen würden, solche Waren aus Bezugsschein kaufen mülsen. Er sprach weiter von dem Vorgrissecht sur eine bestimmte Anzahl von Urtiteln, von den Bezugsnachweisen sur Strümpfe ten, ihre gange Rarte verbrauchen und fpater titeln, von ben Bezugsnachweifen für Strumpfe und der anderthalbfachen Bunttabgabe bei Inund der anderthalbsachen Punktabgabe bei Insanspruchnahme der beiden dickgeränderten Besaugsnachweise, von dem nicht an Friken gebundenn Kauf von Strümpsen für Kinder, von der Abgabe von Nähmitteln für je 25 Ref auf einen Absabe von Nähmitteln für je 25 Ref auf einen Absabe von Nähmitteln für je 25 Ref auf einen Absabe von den Absabe von den Absabe von der Absabe von der Keiderstate nur das abzugeben, was nach der Karte, den Punktlisten für die Warenbeschaffung und dem Katalog dur Reichstleiberkarte auf die Karte abgegeben werden darf. Alle übrigen Waren fallen unter die Bezugsscheinregelung.

Der Kedner ichloß seine Aussührungen zur Reichskleiderkarte mit einer übersicht über die

Bunftbewertung der einzelnen Warensorten und über die Entstehung des Aleiderkartenpunktes; er wies bei dieser Gelegenheit daraus hin, daß Herrenmäntel und Herrenmantesschie Aleiderkarte, sondern über den Bezugssschein abzugeben seien, während der Berbrauscher beim Kaus von Frauenmänteln einen dieser beiden Wege wählen kann. Naturseide werde seht wie Kunstseide behandelt. Im übrigen wende sich der Einzelhändler in Zweiselsstragen stets an die Geschäftsstelle der Fachgruppe.

### Preise dürfen nicht steigen

Dr. Hellmann ging dann auf die Frage der Preisdildung über. Er betonte die Notwendigteit der Haltung des Preisniveaus, die Einhaltung der Gewinnspanne und des nicht zu teuren Einfaus, damit sich nicht etwa eine Entwicklung anbahnt, wie wir sie im Weltkrieg erlebt

Wir leben im Kriege und haben — jeder ein Glied der gemeinsamen großen Front — unsere Bilicht zu tun, damit der Gieg errungen wird. Plicht zu tun, damit der Sieg errungen wird. Und wenn dann der Krieg zu Ende ist, gelte es, "den Frieden zu gewinnen", der großen Ausga-ben gerecht zu werden, die dann sommen wer-den. Wir sollen stolz darauf sein, daß wir durch Psilichtersüllung an den großen Ausgaben mit-arbeiten dürsen, und sollen uns, wenn wir ein-mal Sorgen haben, an solchem Bewußtsein im-mer wieder aufrichten. mer wieber aufrichten.

Berglicher Beifall bantte bem Gaft für feine flaren, interessanten Aussührungen. Die Bergammlung wurde bamit beichloffen, bag Fragen aus bem Rreife ber Teilnehmer beantwortet

teuerung, die sich im Sommer, als statt Margarins Butter zugeteilt wurde, ergeben satte, jest nach der Juteilung von Margarine wieder fortjällt. Ausses dem sind die Ausgaben für Gemüse insolge des jahreszeitlich stärteren Berbrauchs im Durchichnist nach elwas zurückgegangen. Kür Eier traten um die Monatomitte die höheren Winterpreise in Krast. Die Kennzisser sir Besteidung und für Seizung und Beleuchtung stellte sich auf 124.4. Sie war gegenüber dem Bormonat (124.5) taum verändert (minus 0,1 krozent. Die Kennzisser sir Von 147.2 auf 147.5 (olus 148.6 auf 146.2 (plus 1.8 Brozent) und die Kennzisser für Westerens 190.2 Brozent) gestiegen. Die Kennzisser sür Wohnung stellte sich auf 121,2 (unverändert).

### Deutschland erster Hopfenproduzent der Well

Deutschland erster Hopfenproduzent der Weh Die beherrichende Stellung, die Deutschland im vergangenen Jahr auf dem Melihovienmarkt einnahm, hat sich durch die politischen Ereignisse des lausenden Jahres noch weiter verstürkt. Die Hopfenvandaussätzte des von Deutschland beherrichten Rausmes beträgt heute über 25 000 Helter. Diese Flächerracht eine Ernte von rund 250 000 de Hopfen. Berbraucht wurden in den gleichen Gebieten elwa 203 000 de, so das also ein Kelt von etwa 56 500 de, das sind 20 v. H. der Rroduktion, für den Export zur Verstügung sieht. Diese Ristern sassen so der kennen, das der Hopfen, insbesondere der Edelhopfen, fast ein Monopol der großdeutschen Anbaugebiete mit ihrem Edelhopfen schon von seher Weltruf genossen haben.

### Deutsche Werkstoffe in Dänemark

Starkes Interesse an der Ausstellung in Kopenhagen Die Ausstellung neuer beuticher Wertstoffe in Kopenhagen, die am Mittwoch in der Charlotienborg eröfinet murde, kann sich eines ungewöhnlich starten Interesses ersteuen. Das kommt z. B. in den fortgeseigten Besprechungen zum Ausdruck, die die dänische Presse bieser repräsentativen Schau deutschen Ersindergesstes und deutschen Echnischen Könnens widmes. Ein weiterer Beweis sist die hohe Jahl der Besucher, Sie belief sich schon in den ersten 24 Stunden auf 2895. Die neuen deutschen Werstsoffe werden, sagt "Faedrelandes" in einem Artisel, der die Leser mit ihren neuen Namen verstraut machen soll, auch nach dem Kriege nicht verschaubten, sonden soll, auch nach dem Kriege nicht verschaubten, sonden mieder normal werden, rasch die Welt etobern und viele alte Rohstoffe verdrängen. Die Entwickung gehe vorwärts, es komme nur darauf an, ihr zu folgen, und die große beutschen Entwicklung in Kopenhagen könne verschiedenen den ersolgreichen Antrieb dazu geben. Starkes Interesse an der Ausstellung in Kopenhagen

### Büchertisch

Der großbeutsche Kreiheitstamps. Reben Abolf Hitlers vom 1. Geptember 1930 bis aum 10. März 1940. Zentralverlag der RSDUB., Kranz Eher Rachtt., München. — Reden des Kührers haben immer Weltzelchichte gemacht. Abolf hiters Keden ind nicht nur rhetorische Kunswerke, sondern Spiegelbild des großbeutschen Kreiheitstampses. Keiches leiter Bouh ser hat in diesem Buch die Keden des Kührers zusammengestellt von der historischen Keichstagsrede vom 1. September 1939 mit dem lassische vom 1. September 1939 mit dem lassisches vom 1. September 1939 mit dem laufilch gewordenen Satz "Seit 5.45 Uhr wird jent zurückzeichen!" die aut Ansprache am Heidengebentige vom 10. März 1940, die mit dem Schwur schole, "Der von den kapitaliktschen Machtabern Krantzeits und Englands dem Großdeutschen Reich aufgezwungene Krieg muß zum glorreichten Sieg der deutsche Geschichte werden!" Die Keden des Kildsrers mit ihrer undeltechtigen Alarbeit und unerebittlichen Folgerichtigkeit miljen Gemeingut aller Deutsche werden. Sie sind, mie Bouhser schreibt: "Kanfare des Kampses und Unterpsand des Sieges. Sie sind eine Chronit des großen Krieges um das germanische Reich."

### **Deutschlands Kautschukversorgung**

Das USA.-Handelsministerium macht interessante Feststellungen

Das USM. Sandelsminifterium in Bafbing. Das USA. Handelsministerium in Washington hat in der Kautschlerie seines neuen Wirtschaftsnachrichtendienstes das erste Heitschleichen des erste Heitschleichen der Kautschleichen ber Kautschleichen Beingehenden statistischen Untersuchungen der deutschen Buna-Produttion, der Regeneratzummisserzeugung und der in Deutschland auf Grund erhöhter Kautschleichiuhren in den sehrten Vorkriegssahren vorhandenen Gummiverzüte kommt der amerikanische Versalser du folgendem, höchst demerkenswertem Ergebnis über

räte kommt der amerikanische Bersasser zu kolsgendem, höchst bemerkenswertem Ergednis über die deutsche Gummiversorgung:

Deutschland ist heute hinschtlich seiner Kautschuldersorgung so gut wie unabhängig vom Ausland. Es besitzt ausreichende Quelken in der Erzeugung sonthetischen und regeneriersten Kautschuls und, obwohl die Einsuhr seit einem Jahr praktisch ausgehört hat, auch besträchtliche Borräte an natürlichem Kautschulze aber nicht nur in ihrem Bedars an Kautschul, sondern auch hinsichtlich der Bersorgung mit den anderen; sür die Gummiproduktion ersorberlichen Rohstossen wie Baumwolke, Schwessel, Kuß und Jintoryd — zum Teil durch Verswendung von Ersassschlicher amtlicher Seite der Diese von maßgeblicher amtlicher Seite der

unabhängig.
Diese von maßgeblicher amtlicher Seite der Vereinigten Staaten geäußerte Veurteilung der deutschen Kautschuftversorgung stellt in ihrer Objektivität der Untersuchung und des Urteils dem Amerika so deseundeten England weder ein imponierendes Zeugnis für disherige Vocadeersolge aus, noch erössnet sie der britischen Vocade günstige Aussichten. Umgekehrt bildet die amerikanische Untersuchung für Deutschand eine — wenn auch wahricheinsich nicht gewollte — Anerkennung der Autarkies

politif des Reiches. Jedenfalls mülsen die deutschen Bierjahresplan-Spezialisten die Schlusworfe des amerikanischen Berfaljers so auffassen. Dieser äußert nämlich die Ansicht, das die von Deutschland zur Sicherstellung seiner Kautschuftersorgung ergriffenen Maknahmen im hindlich auf die andersgeartete Rezierungssorm und auf die ungleiche Wirtschaftessstruttur zwar nicht als Richtschur für die Berseinigten Stagten zu dienen brauchen das es einigten Staaten zu dienen brauchen, daß es aber trothdem wünschenswert sei, wenn auch in den USA. Altgummi und Regeneratsautschuf ausgiediger verwendet würden, um die Ansammlung von Vorräten an natürlichem Kautsschuf zu beschleunigen und Devisen zu sparen.

### Die Lebenshaltungskosten im November

Die Neichstennzisser sür die Lebenshaltungskosten stellt sich für den Durchschnitt des Monais November 1940 auf 130,2 (1913/14 = 100). Sie ist gegenißer dem Bormonat unverändert. Im einzelnen hat sich die Kennzisser sür Ernäh-rung von 126,6 auf 126.00 (minus 0.5 Brozent) ge-lentt. Das beruht hauptsächlich barauf, daß die Ber-

SA.-Wehrabzeichen

### Sport vom Tage

Die SA. Standarte Litmannstadt sührt die Abnahme des SA. Wehradzeichens durch. Das SA. Wehradzeichens durch. Das SA. Wehradzeichen ist nach einer Berfügung des Kilderers vom 15. 2. 1935 als Mittel für eine kämpserts vom 15. 2. 1935 als Mittel für eine kämpsertische Schulung des Leibes und für die Pslege des wehrhalten Geises in allen Teisen des SA. Wehradzeichens ist von der Abseistung bestimmter Wiederholungsübungen abhängig. Es ist die Urfunde, die Aussichens ist von der Abseistung bestimmter Wiederholungsübungen abhängig. Es ist die Urfunde, die Aussichtens der Leichiathseitst gesordert (100 m Lauf, Weitsprung, Engelspohen, Keulenmurf und 3000 m Lauf). Es wird nach Punligabl gewertet und die Gelampunstägabl ist nach Prädikaten gestellt. In Gruppe 2 (Grundübungen werden verlangt 25 km Gepädmarsch, Keientaliberschießen stiegend ausgelegt und liegend treihändig) und Keulenwurf. In der Gruppe 3 (Gesändesport) werden verlangt: Gesändeschen, Orientierung, Gesändebeurteilung, Welden, Tarnung, Entstenungsschäften, Gesändeausnuhung und allgemeines gesändesportliches Verlangt: Gesändeschen, Orientierung, Gesändesportliches Verlangt: Gesändeschen erweinen Steinen Gruppen mird nach Punstwertung beurteilt. Ferner muß die Besähigung im Schwimmen nachgewiesen werden (200 m bestedig) Die Wiederholungsübungen bestehen aus je vier der übergenannten Prüfungen, die viermal im Jahre abgenommen werden. Altive Dienstiahre dei der Wehrmacht werden als Wiederholungsiahre angerechnet. Der Prüfting wird von einen Arzt auf seinen Genandstweiserigteiten bedeutet das Schwimmen, da ja jehr viele Wiederholungsiahre angerechnet. Der Prüfting wird von einen Arzt auf seinen Genandsteit ein sehen Schwimmeranings, bei dem Ichon ann achtbare Leifungen erzielt wurden. Um iere SU-Standarte ist eifrig bei der Arbeit. Eine der größen Schwierigseiten bedeutet das Schwimmen, da ja jehr viele Wolfsgenossen in unserem Osten noch nicht ichwimmen lönnen. Wir waren Belth bes Abzeichens gelangen fönnen. Wir werden über die verschlichen Abnahmen des SU-Wehra Die SA.-Standarte Ligmannftadt führt bie 216.

### fußballstarkes Kroatien

Ungarns Länderelf |pielt in Agram nur 1:1

Rach bem Landerspiel in Mailand trug Un garns Nationalels in gleicher Besetzung wie ge gen die Azzurri am Sonntag vor 10 000 Ju ichauern in Agram einen Freundschaftstampl gegen die Auswahlmannschaft von Kroatien aus. Wie schon in Genua, so erzielten auch diess mal die Ungarn wiederum nur ein 1:1-Unentsichieden, das bereits zur Pause sessiftand. Auf troatischer Seite schoft Wölft und auf ungari-

icher Seite nach einem Freiftog von Dr. Saroft Spielmann ben Ausgleich.

Samburger Fußballieg Aber Berlin

Die Auswahlmannschaften ber Hamburger und Berliner Hochschulen ftanben fich am Wochenende in der Hanselt im Fußball gegenüber. Die Hamburger tamen mit 4:0 (1:0) Toren zu einem in dieser Höhe nicht erwarteten Sieg.

Richerfee und Rol-Beig gleichwertig Riehersee und Rol-Weiß gleichwertig Bei der aweitägigen Eissportveranstaltung am Wochenende im Münchener Pringregenten-Stadion sam es zu einer Araftprobe zwischen den Eishockeymannschaften des SC. Riehersee und Rot-Weiß Bet-lin. Am Sonnabend trennten sich die Gegner unenbissieden 1:1 (0:1, 0:0, 1:0). Am Sonnaa war Riehersee wohl überlegen, die Berteldigung der Reichsdaupstädier hielt aber stand, so daß der Kampftorlos endete.

Im Wittelpunkt der Kunstlausvorsührungen kanden seweis das Wiener Geschwisterpaar Ise und Erit Pausin sowie die beutichen Meister Lydia Beicht und Horft Faden, die starf geseiert wurden.

Sieg bes Eishodenmeifters Der Titelverteidiger, die Mannichaft der Wiener Eislaufgemeinschaft, eröffnete am Sonntag die Kämpse um die beutsche Eishodenmeisterschaft. Im ausverkauften Sportpalast kam die Wiener EG. über Brandenburg mit 2:0 (0:0, 1:0, 1:0) jum Sieg und zu den ersten zwei Puntsen.

Meichen Beisall ernteten das Wiener Tanzpaar Stöhr-Hadt sowie Handen.

Chepaar Baler begeifterte Mannheim Das Mannheimer Eisstadion war auch am Sonn-tag bis auf ben letzten Plat befetzt, und wieder mußte das Weltmeisterpaar Mazi und Ernst Baler durch Jugaben seinen Tribut für den nicht enden-wollenden Beifall seisten.

Gubmeft Sieger im Bogturnfer Mit ber Begegnung Südweit — Baden in Frankfurt a. M. wurde das schon im leigien Winter besonnene Viergau-Borturnier etwas verspätet abgeschlossen. Südwest siegle mit 10.6 Buntten und wurde damit Turniersieger vor Württemberg, Bayern und Baden; Württemberg sieht mit 8.4 zwar punktgleich mit den Siegern in der Tabelle, liegt in der Einzelwertung aber hinter Südwest zurück.

Bulgarifder Bastetballfieg Als Endsieger im Bastelballiurnier in ber Reichshauptstadt gingen die bufgarischen Studenten hervor, die das Schlusipiel gegen die cinessischen Studenten mit 15:10 gewannen.

Biermal 3. Fromming in Rubleben Beim Rublebener Sonntages Trabrennen fonnte 3. Frömming mit Sexenglud, Iolanthe, Aribert und Erna von Larup gleich viermal als Sieger aur Waage gurudsehren, während sein Nivale Seit-mann mit Iolanthe zu zwei Erfolgen tam.

# Zwischen Weinnachten und Neujahr

Möglichkeiten des Arbeitszeitausgleichs zu Weihnachten und Neujahr 1940

Von Regierungsrat Dr. Göcker

Da das Weihnachtsfest und das Neujahrssest in diesem Jahre mitten in die Woche fallen, And bei Betriebsführern und Gesolgschaftsmitgliebern Ermägungen babin aufgetaucht, gege-benenfalls bie Arbeit in ber Weihnachts- ober benensalls die Arbeit in der Weihnachtss oder Reujahrszeit für längere Zeit über die Feierstage hinaus ruhen zu lassen. Diese Wöglichteit in dadurch gegeben, daß die Betriebssührer ihre Betriebe an den Werttagen zwischen den Feierstagen stillegen. Nach den Bestimmungen der Arbeitszeitordnung und des Jugendschutzgeleiges besteht die Möglichteit eines Arbeitszeitaussgleichs für einen größeren Zeitraum, wenn die Arbeitszeit an Werttagen in Berbindung mit Feiertagen guställt, um den Gesolaschaftsmits Bereitszeit an Werktagen in Berbindung mit Keiertagen aussällt, um den Gesolgschaftsmitseltebern eine längere zusammenhängende Freiseit zu gemähren. Der Ausgleichszeitraum, innerhalb bessen die ausgesallene Arbeit an Werktagen zuschlagsfrei nachgeholt werden kann, besträgt sowohl für das Weihnachtest wie auch für Neujahr je 5 Wochen. Bon dieser Ausgleichsmöglichseit an Werktagen, werden, ieden Beschaft. Mr Neujahr je b Wochen. Bon bieser Ausgleingsmöglichseit an Werktagen werden jedoch Bestriebe, die in mehreren Schichten arbeiten oder
lolche Betriebe, die zwar in einer Schicht arsbeiten, deren werktägliche Arbeitszeit aber der
reits dis zur gesetzlichen Höchtigrenze ausges
dehnt ist, teinen Gebrauch machen fönnen. Sie
werden die ausgesaltene Arbeitszeit nur durch
tegelmößige Sountagsarbeit ausgleichen köntegelmäßige Conntagsarbeit ausgleichen ton-

Der herr Reichsarbeitsminister hat baher, um auch in biesen Köllen ben oft besonders start beanipruchten Gesolaichaftsmitgliedern eine langere gujammenhangenbe Freigeit gu ermög-

lichen, auf Grund bes & 5 ber Berordnung gur Abänderung und Ergänzung von Borschriften auf dem Gebiete des Arbeitsrechts vom 1. Sep-tember 1939 solgendes angeordnet: 1) Jum Ausgleich der in Berbindung mit Weihnachten 1940 und Reujahr 1941 an Werf-tagen aussallenden Arbeitszeit darf in den

nachstehenden Grengen Sonntagsarbeit geleiftet werden, soweit ber Ausfall nicht burch Bor- und Nacharbeit an Werttagen ausgeglichen werben

2) Die Ausgleichsarbeit ist nur an je einem Sonntag ber Monate Dezember 1940 und 3a-nuar, Februar und März 1941 gutäffig. Sie barf bie Dauer von 10 Stunden, bei Jugendslichen über 16 Jahre von neun Stunden an jebem Sonntag nicht überschreiten. Jugendliche unter 16 Jahren bürsen zu ber Ausgleichsarbeit

nicht herangezogen werden.

3) Die Vornahme von Sonntagsarbeit nach Rr. 2 ist unter Angabe der Jahl der Beschäftigten und der Dauer und Lage der Arbeitszeit dem Gewerbeauffichtsamt vorher anzugeigen.

5) Der Reichstreuhander ber Arbeit tann eine Ermäßigung ober ben Wegfall etwaiger Sonntagszuschläge für die nach Nr. 2 und 4 geleistete Sonntagsarbeit zulassen.

### Sandelsregifter

Reneintragung

Amtsgericht Ligmannftabt, ben 4. Dezember 1940. Amtsgericht Utymannstadt, den 4. Dezember 1940.
H. A. A. "Alause und Munderlich IndustrieDienbau" in Lizmannstadt, Inhaber Baumeister Karl Klause, Dipsom-Ingeniur Heinz Klause und Ingenieur Robert Wunderlich, sämtlich in Lizmannstadt. Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. Just 1940. Das Unternehmen ist durch Umwandlung der "Industrie Genbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung" (Beschüst vom 12. August 1940) entstanden und sührt die Geschäfte der G. m. h. H. unter Ausschluß der Liquidation fort. Jur Vertretung der Gesellschaft ist ein Gesellschafter nur in Gemeinschaft mit einem anderen ermächtigt. Iedoch hat seder selbständig Posts und Behördenvollmacht.

Beränberungen

Umtsgericht Ligmannftabt, ben 2. Dezember 1940. 5. A. A. 2762. "Appretur und Färberei Otto Saeßler's Erben in Ligmannstadt, Marburger Straße 1". Offene Handelsgesellschaft. Die Bertretungsberechtigung Wilhelm Kaiserbrechts ist durch seinen Tod ersloschen. Der Gesellschafter Alfred Haehler ist allein pertretungsberechtigt. pertretungsberechtigt.

Beränberungen

Ligmannftabt, ben 3. Dezember 1940.

B. 1944: "Seibenwarensabrit Kosches & Co., At-tiengesellschaft, Litymannstadt". Eugen Kühnel in Lity-mannstadt ist zum vorläufigen tommissarischen Ber-walter bestellt. Die Bollmachten ber bisherigen Bertretungsberechtigten find erlofchen.

Smarfichießen bei Zgierz

Um 10. 12. und 12. 12. findet auf bem Standort-Abungsplat, nörblich 3gierz, ein Schiehen mit ichar-fer Munition statt, Den ausgestellten Boften ift unbebingt Folge gu leiften.

– Umtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Litzmannstadt

Die Bezirksamter des Fürsorgeamtes:

Schneestraße 14—18, Konig-Seinrich-Straße 102, Meisterhausstraße 203, Bermann-Göring-Strage 263, Effingshaufen, Rabegast und Erzhausen und das Jugendamt, Ziethenstraße 11

find für ben bienftlichen Bertehr mit ber Ginwohner-icaft nur an folgenden Beiten geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 13 Uhr. Mittwoch und Sonnabend, sowie an den Nach-mittagen sind teine Sprechstunden.

Der Oberbürgermeifter Fürforgeamt

Beichluß

wegen ber Erhebung von Beiträgen gemäß § 8 bes Rommunalabgabengejetes vom 14. 7. 1893 für die Randsteins und Gehlteiginstandsehung ber Friedrichs GohlersStraße zwischen ber Straße Seinrichs des Lös wen und der Spinnlinte

Gemäß § 55 ber Deutschen Gemeindeordnung vom 30. 1. 1935 beschließe ich hiermit:

1. Die Randstein- und Gehsteiginstandsehung ber Friedrich-Gohler-Straße zwischen der Straße heinrichs des Lömen und der Spinnlinie wird als Unterhaltungsmahnahme gemäß den Bestimmungen des § 9 des Kommunalabgabengesehes vom 14. 7. 1893

Den ausgestellten Bosten ist uns sisten.

von Wisseben

Dberleutnant und Kompaniechef den Gesamtolten erhoben.

2 Jur Dedung der durch diese Beranstaltung entstehenden Kosten werden von den Grundeigentimern, die Anlieger des unter 1 bezeichneten Straßengeländes bes sind, Beiträge in Höhe von 50 % der entstehens

Dberleutnant und Kompaniechef den Gesamtosten erhoben.

Die Errechnung des Beitrages erfolgt nach Fertigstellung der Mahnahme entsprechend der Quadratmeterstäche des unterhaltenen Gehleigs und der laufenden Meter der unterhaltenen Kandsteine vor den einzelnen anliegenden Grundstüden.

3. Die Gesamtosten der unter 1 bezeichneten Veranstaltung beiragen nach dem Kostennachweis — 137 000.— A.K.

ansiatung betragen nach dem Rosennachweis = 137 000,— R.K.

4. Der Plan der Beranstaliung nehst Kostennachweis liegt in der Zeit vom 12. Dezember 1940 ab für die Dauer von 4 Wochen im Gebäude der Stadtsstangerwaltung, Hermann-Göring-Straße 14, Zimmer 14, zur Einsicht offen. Einwendungen gegen diesen Beschütz können während der gleichen Frist det dem Unterzeichneten angebracht werden.

Ligmannstadt, den 6. Dezember 1940. Der Oberbürgermeister In Bertretung: gez. Dr. Marber

Verschiedenes

Wer hilft einem Kameraden aus der Klemme mit 250 MM? Riid-zahlung nach Weihnachten. Angebote unter 1736 an bie L. 3tg.

Ihre Buchführung

übernimmt Buchhalter aus bem Altreich. Angebote unter 1740 an die Litmannstädter Zeitung.

2Interricht

Unterricht. In gang furger Zeit erlernt man Deutsch, Rechtschreis

Angebote auf differ-Anzeigen

werden nur dann weiterbefördert, wenn ikh die Zu-ichtiften bireft auf den Inhalt ber Angebote u. Gefunde beştehen. Mahenauftiefe-rungen in Horm allgemeiner Ge-jchältsempfeh-lungen werden zur Bermeibung mihdräuchlicher Senukung unfe-Benugung unferes Offertenblen-ftes gurudgehal-ten.

Ligmannftäbter Beitung Anzeigen -Abieil.

Für diese Anzeige werden viele Leset darkbar sein.

Nämlich alle, die eich ewig norvös, milmutig und er schöpft fühlen, die keinen rechten Appetit haben oder en Schlaffosigkeit. Schwindel und Kopfschmerzen leiden, – kurs alle, deren Lebenskräfte vorzeitig verbrauchs sind. Sie sollen ein Mittel kennenlernen, das schon vielen Leidensgenossen Lebensfreude und Schaffenslust zurückgegeben hat:

Dr.med.Ph.Schulzes

Phosphor, Kalk, Eisen, Lecithin, Riweiß und Vitamine sind seine lebenswichtigen Aufbau-stoffe, FREGALIN will das Blut erneuern, die Merven wieder kräftigen, den Stoffwechsel anregen und so den ganzen Organismus neu beleben. Zahlreiche Anerkennungen bestäti-gen die gute Wirkung.

Wor diesen Gutschein heute ausgefüllt einschickt, bekommt eine Probe FREGALIN u. die Schrift -- Gesundheit - Lebensglück -- kostenlost

An Dr. med, Ph. Schulze-Fregalin-Ges. m. b. 19. Berlin Charlottenburg, Berliner Strate 46

### Aleine Anzeigen der L. F.

Offene Stellen

### **Bedeutende Seifenfabrik**

sucht für den Warthegau

# Spezialisten

für die Bearbeitung gewerblicher Wäschereien, Hotel- und Anstaltswäschereien. Mehrjährige Erfahrung auf diesem Gebiet sowie Verständnis für die waschtechnischen Vorgänge erforderlich. Geboten werden Fixum, Spesen und Provision. Bewerbungen unter Einreichung ausführlicher Unterlagen und Lichtbild erbeten unter "Z 20514" an Annoncen-Expedition Hans Kegeler, Berlin-Wilmersdorf.

Dertretung

Beratung, Begutachtung im Wartheland

übernimmt feriofer Induftriefaufmann,

Cand. rer. pol., ehemaliger Konzern-

leiter, mit guten technischen Rennts

niffen. Buidriften unter 1703 an bie

Ligmannstädter Zeitung erbeten.

Borbereingang. Lehrmädel, Verkäuferin

> Monidristin für Kurzwaren. Großhanblung gejucht. Sandgeichriebene Un-gebote unter 1625 an bie 2. 3.

für Geiben-Webftühle gefucht. Angebote unter 1783 an bie Q. 3tg.

Tiichtige Berfäuferin für Baderei per sosort gesucht. Fridericus: 16003

Tücktiges Hausmädchen für beut-schen Haushalt in angenehmer Stellung von sofort gesucht. Detftraße Schlewinsty, Meisterhausstr. 282, W. 7. Borstellung 16.30—19 Uhr,

nabunjaimaart

2 elegant möblierte Zimmer mit Küchenbenutung ab sofort zu vermieten. Angebote unter 1785 an bie L. 3tg. 16006

Laben mit 2-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, zu vermieten. Anzusehen von 10—15 Uhr Horits Beffel-Straße 206.

Dangiger Str. 135, 2B. 4. 16027

Mietgesuche

Wohnung, 3—4 Zimmer, mit als Motorrad, D.K.W., 500 ecm, Ien Bequemlichkeiten, möglichst Ipp SB. Luzus, in gutem Zustentrum, ab sofort gesucht. Ans stande zu vertausen. Buschlinie gebote unter 1696 an die L. Zig. 72, W. 7.

Soliber herr sucht Schlasstelle ober einsach möbl. Zimmer, möglichst balb. Angebote unter 1686 an die L. 3tg. 15887

Berkäuser(in) für Textil und Garagen sür Lastrastwagen ges schaltsansprüchen, früherer Tästigkeit und Reservagen unter 1742 an die L. Itg.

Expedient, bekannt mit der Kundschaft im Warthegau und D.-Schlessen, von hießiger Autoschen, bekannt Mitschen Greich, das in Wie L. Ig. Sig.

Gragen sür Lastrastwagen ges such ingebeit und. Henste, Kösnig-Heinich-Str. 28, Ruf 162-16.

Suche sür deutschen Freund (Altsreich) ab 1. 1. 1941 ein gut möbl. Jimmer; möglichst in der Nähe der Straße der 8. Armee, Lissmannstadt. Angebote an K. Böhme, Idunffa-Wola, Bahnhofster 1738 an die L. Itgebeit.

Mbungs-Sti mit 1 Stiftod unb blaumollenem Sti-Dref für mittlere ichlante Figur zu verlaufen. Abolf-Hitler-Straße 275, Front-gebäude IV. Wohnung 1d.

faft neu, mit 2 Stiftoden, 1 Baar

Berkaufe

Serrenpelg, guter Buftanb, für ftarte Figur, billig gu vertaufen. Rubolf-Seg-Str. 7, in ber Schnei-

Frifeur-Rabinen ju vertaufen. Abolf-Sitler-Strafe 89, Frifeurgeschäft.

Riften mit Holzwolle zu verkau-fen. Farbenhandlung Richard Lehrmann, Hauländerstraße 24 (Juliusstr.) 16004

Frijeurgeichäft mit Einrichtung, Damen-Serren-Salon, sofort billig zu verfausen. Zu erfragen Lubenborfistr. 67, 213. 10, früh von 7—8, abends 20—22 Uhr.

Lebensmittelgeschäft

Kaufgesuche

Sciden-Websiühle

ju taufen gesucht. An-gebote unter 1730 an bie Ligmannstädter 3tg.

Schrott und Metalle, umpen, Kapier, aite Maldinen, Fabritabbrüche, tauft kändig Otto Manni Sauländer Straße 89 Ruf 129-97

Raufe Mitfilber

5. Berg, Golbichmiebemeifter Abolf-Hitler-Str. 102a, Ruf 186-98

Suche 3n kaufen wenig gebrauchte Möbel, Nabio u. Teppiche sowie Borgellagie u. Bilder. Angehote unter 1789 an die Litmannflidter Jeltung.

Möbel jeglicher Axt, Kompl. u. Ginzelftlice, sowie Teppiche und Beige. S. Schubert, Horft-Wessellel-Str. 28. Fernrul 277-36.

Raufe einen gebrauchten, gut er-haltenen Schreibtsch. Angebote unter 1741 an die L. 3tg.

100 000 Strohhülsen neu oder gebraucht

1000 kg Holzwolle

Likörfabrik

Berin. P. Bachr Samter/Wartheland

Raufe alte Garberoben Bilber u|w. Mitwarengefcuft, Strage b. 8. Armes &

Entlaufen

Cooler-Spaniol

Hund, braun-weiß, entlaufen. Wiederbringer 50 MM. Belohnung. Romig-Deinrich-Ste. 53, 30. 17, Forneuf 107-50.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Petinanese entlanten am Sanniag, 8. 12. 40, am Bottspart, gegen Belohnung absugeben. Architekt Osfar Eichbern, Litmannstadt, Eric geierstraße 58. Telef. 287-91. 

Beteiligung

Wett 10 000—15.000 M mittelige Beteiligung an solibem Unice nehmen erwünscht. Angebote un ter 1708 an die L. Jig. erbeise

Wegweiser ză gătem

sind threr Kundschaft die Anzeigen, in denen He the Authlarung und Beratung fiber die richtige und zweekmäßigeBehandlung der Ware geben. Solche Anzeigen sind seitgemas und bringen Erfolg in der

Litzmanustätter Zeitund

Fernruf 111-14

### Bankboten

bis 40 Jahren, zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melben: Deutsche Genossenschaftsbant A.G. Litz-mannstadt, Hermann-Göring-Straße Rr. 47.

### Eine jüngere Bürofraft,

geeignet als Telefonistin, für sofort von Reichsdienststelle gesucht. Borzustellen in der Zeit von 9-13 und 15-18 Uhr bei bem U.S.B. Sonderbeauftragten für die Umsiedlung Litmannstadt, Abolf-Hitler-Straße 175/III, Stock Kinang-Berwaltung.

# gefucht

für Großhandels-Unternehmen. Bu driften unter 1666 an bie Ligmannftabter Beitung.

### Blumenbinderin

beutich und polnisch sprechend, ofort gesucht; zu melben Ulrichs v. Hutten Straße 18, Mohnung 9, pon 18—15 Uhr.

Speditent von größerer Spedi tion gesucht. Angebote unter 1737 an die L. 3ig. 16017 Intelligentes Fräulein ober Frau zu zwei Kindern (3 und 5 Iahre) gesucht. Angebote unter 1734 an die L. Itg. 16002

1784 an die L. 3tg.

liefert

und fauber Druckerei ber

2. 3. Ligmannftabt Aldolf - Sitler . Strafe 86

Druck. fachen aller Art

fchuell

Geichäftsftunden:

tägl. von 8-13

und 15-18 Uhr

Kontoriftin gefucht. A. Pirang, tomm. Berm., Gifenwarenhands lung, Abolf-Sitler-Strafe 109.

ober Großabnehmer.

Angebote unter A. 208 an Angeigen-malchin, Berlin-Ritolasfee.

—2 möbl. 3immer wenn möglich mit Rochgelegonheit, für bentiches

Chepaar ab sofort gesucht Für va. Lederfett Ungebote unter 1743 an bie Ligmannftabter 3tg. fuche Bertreter

Kleine Anzeigen find Erfolgbringer

Wissen Sie was danewacke Ich werde es Ihnen in den nächsten Tagen verraten

Mach Gottes unersorschiedem Ratschluß verschied nach langem schweren Leiden am Sonnabend, dem 7. Dezember, um 1/23 Uhr nachmittage mein innigstgeliebter Satte, unser treusorgender Dater, lieber Bruder, Schwager, Onkel und Detter

file sich

if und ern, dis

nus nou bestäti-

illt ein-N u. die

m. b. 19.

Isen

9110

CHI land

m. Be-

sich-Ste.

mistasta m Unter

g. erberen

att die

on Sie

nd Be-

tobugo

chandgeben. nd nett-

Erloig

eitm)

07-50.

Spinnereileiter der Widzewer Manufattur

im Alfer von 62 Jahren. Die Bestattung des lieben Beimgegangenen findet am Dienstag, dem 10 Dezember, um 1/22 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Königsbacher-Straße Ar. 34 (Robicinska), aus auf dem evangelischen Frieduose in Doly statt.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen

Rach furzem, aber ichwerem Leiben verschied am Conntag, bem 8. Dezember, unfer treusorgender lieber Sohn und Bruder

im Alter von 32 Jahren. Die Beerdigung findet heute. Dienstag, den 10. d. M., um 4 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des alten orthobogen Friedhofes aus ftatt.

In tiefer Trauer:

Die Sinterbliebenen

Sonnabend, ben 7. Dezember 1940, verschied nach ichwerem Leiden unser Gefolgschaftsmitglied

Leiter der Spinnereigbteilungen

im Alter von 62 Jahren. In dem Dahingeschiedenen verlieren wir einen vorbildlichen und pflichtgetreuen Mitarbeiter, beffen Andenten wir stets in Ehren halten werden.

> Der Betriebsführer ber Widzemer Manufattur 216. Likmannitadt

> > Alex Brenner

Nach schwerem Leiden verschied am 7. Dezember 1940, unser Arbeitskamerad

Leiter der Spinnereiabteilungen

im Alter von 62 Jahren. Der Berftorbene war uns ein guter und treuer Kamerad, ehrenhaften Charafters. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten

Gefolgschaft der Widzewer Manufattur 216.

Nach kurzem Kranksein ist am 17. November in Narva, Estland, Tuchsabrik, mein lieber Schwiegervater, unser guter Grofvater, Berr

# Dr. Robert v. Peltzer

im Alter von bald 95 Jahren sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:

Marie Pelher nebst Kindern

Bestattungsinstitut

Lentrale: Heerstr. 19 Filiale Adolf-Hitler-Str. 275 Gegründet 1888

Fernruf 114-04 u. 114-05 Tag u. Nacht



aller Art Asbestzement-Wellplatten liefert

### Glacizner

Baumaterialien- und Dachziegelzentrale

**Buddestrasse** 19

POSCIN Ruf Samm.-Nr. 6581 Gegr. 1907

Am 14. 11. 1940 ist aus einer Drofchte ein Batet

für Zigarettenschachteln abhandengefommen. Der ehrliche Finder wird gebeien, biefes gegen eine Belohnung von 50 RM bei ber Firma Ruhtenberg-Raulino, Tabatfabriten, Friedrich = Gogler = Str. 62, abguliefern. Die Steuerstreifen haben für ben Finder feinen Wert.

Blankowechsel auf 900 31., Aussteller Olga Dietsch, Zakatnastr.
50, abhandengekommen. Diese burgstr. 14, verloren.
16012 80, abhandengerommen. Wechsel werden für ungülftig er-15832

Berloren eine schwarze Sandstaische mit bem Personalausweis bicti, Straße ber 8. Armee 296, Janina Janfowsta. Der ehrliche werloren. 16018 Finder wird gebeten, den betref-fenden Ausweis in Lentichug, Ausweis ber Deutschen Bolls-

Ausweis ber Deutschen Bolfs-liste 271 371 bes Rubi Meit, Zgierz, Horst-Wessels-Platz 5, ver-toren. 15996

Ausweis ber Deutschen Bolts-liste Nr. 527 623 ber Unna Din-ter, Böhmische Linie 77, verloren. Registrierkarte 8651 vom Arbeits-amt bes Sergij Lachowistis, Woltkestr. 24, verloren. 15998

Schanffarten : Bescheinigung auf ben Ramen Bruno Zajecztowsti, Fribericusstraße 180, versoren. Butterfarte bes Alfons Litts mann, Alexanderhofftr. 100, ver-loren. 15990

Anmelbung gur polizeilichen Eins mohnererfasiung ber Manba unb Irena Sworznnfta, Buchlem, Gem. Bibgew, verloren.

Anmeldung gur polizeilichen Einswohnererfassung ber helena Koslowicz aus Stavenshagen, Kreis Kalijch, verloren.

Handwerferfarte bes Osfar Miller, Erzhausen, Bressauer Straße 108, verloren. 16011

Bferbebuch bes Leonhard Wierg-

Arfur-Greifer-Str. 5, abzugeben. lifte verloren. Margret Engel, Alexandrow, Abolf-hitler-Bl. 1. Ausweis der Deutschen Bolls-liste 599 338 mit Lichtbild ver-loren. Eduard Groß, Waldfrie-den, Zgierz.

Anmeldung zur polizeilichen Ein-wohnerersassung der Marianna Szewczyt, Dorf Grabina Wola, Gem. Tuszyn, verloren. 16018

Bezugichein auf Kohle ber Ka-zimiera Eljafz, Fridericusftr. 3, pieren des Artur Müller, Gen., verloren. 15998 Litzmann-Straße 15, verloren.

Schmerzerfüllt beingen wir allen Derwandten, Freunden und Bekannten Die fraurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Enkelin, Nichte und Coufine

im Alter von 11 Jahren und 11 Monaten nach Burgem, schwerem Leiben entschlafen ift Die Beerdigung findet Miffwoch, den 11 Dezember 1940, punktlich 14 Abr, aus dem Bethlehem-Reankenhaus, auf dem alten ebangelischen Friedhof statt,

In fiefer Trauer:

Die Sinterbliebenen

Lifmannstadt, Clausewififtr. 68 (Zakatna).

Ligmannstadt.

### Familien - Anzeigen

gehören in bie

Libmannstädter Zeitung



### Jahrelang starfes Itheuma u. Ischias

Berr Emil Rable, Maurer, Duis-

berr Emil Radle, Waurer, Duisburg - Handre, Daniborn, Gerlingstraße 1, schr. a. 27, 5. 40: "Seit Jahren litt ich lintsseitig so start an Kheuma u. Ischias, daß ich steis im Derbst u. Frühjahr mehrere Wochen mit der Arbeit aussehen mußte. Dieses Jahr versuchte ich Ihre Trineral-Ovaltabletten u. war schon nach venigen Tagen wieder voll arbeitssähig. Allen ähnl. Leidenden fann ich Trineral-Ovaltabletten bestens empsehlen." fann ich Trineral-Obalfabletien bestens empsehlen.
Bel Abenma, Ischlaß, Gickt, Dezenschuß, Erfältungsfrankbelten, Grippe, Nervers n. Kopsichmerzen belsen die hockwirff. Trineral-Ovaltabletten. Sie werden auch v. Ders. Magens u. Darmempsindischen best. vertragen. Vlad. Sie sol, ein. Bersuch! Origvag. 20 Tabl. nur 79 Psg. In all. Apoth. erbälts. o. Trineral Ginds. München D 27: 376
Bers. Sie soliens. Brolch. "Rebenstrende dusch Gefundbetti"

### Kunst- und Antiquitäten - Handlung A. Mielnikow

Schlageterstraße 18, Fernrul 203-21

empfiehlt: als schöne und geeignete Weih-nachtsgeschenke orientalische Teppiche, Gemälde, Porzellane

Derlangt in Gaststätten und Sotels die Lismannstädler Zeitung

vas als volltiches Gettlesgus in der Gelexistie unieres Voltes leigebalten werden wuh, von der Edda über unieres Voltes leigebalten werden wuh, von der Edda über die Rubitter,
vie Alasitier der Dichtung und Philosophie bis su den Picern und Kämplern unierer Tage. Großband 560 Seiten mit
6 Taiein auf Rumidbudpabier in vornehmen.
Manzieinendand 18 Platt. Bon uns zu von Muri, ohne
jieden in begrumen Monafstaten von nur
Tri. Der Sasie. Diese Befeintmisdand zur Land nehmen,
vedeutet das Eriednis deutschen Triefens. Bestalvasibuche

Rialto Casimo Homm of Herm Sornen, Birgel, Betrovich 2. Woche Feinde \* Ein prächtiger u. het Das Gewehr über terer Solvatenfilm Das Gewehr über Godden, Woebins, Schneider, Löd -Conntag, 15. Dezember 10 und 18 Uhr D Beutichland, D Seimat \* Sonntag, 15. Dez. 10 und 18 Uhr E. D. S. Eisberg Deli Buidlinie 128 Beginn ber Borftellungen im Europa Schlageterstraße 20 Cafino und Rialto 15.30, 18.00. 20.30 Aus technischen Gränden Aud Güß Balait: 16.30, 18.15, 20.30 geschlossen

Corso Schlageteritt. 204

Menschen, Tiere,

Sensationen

Weltrekord im Seitensprung mit Ludwig Schmit und Jupp Suffels Palladium Böhmifche Linie 1 Gloria Lubenborffftt. 74/76

Palasi

Trenck, der Pandur dud Süß \*\* mit Sans Albers Mai König-Heinrich-Str40 Mimosa Buschlinie 17 Sans Albers in Mus technischen Grunben geschioffen. Waffer tür Canituga \*\*

Theatern 15.80, 17.30, 19.80Uhr, jonntags auch 13.30 Dit Beginn ber Wochenichan fein Ginlag mehr.

Sonntag auch 14.30

In allen anberen



Roma

Menschen, Tiere,

Senfationen '

Ein Durchbrucherfolg deutschen Filmschaffens! Ein Schicksal

aus unseren Tagen:

**Brigitte Horney** Willy Birgel Ivan Petrovich



R. Lüttjohann / Gerd Höst Karl Heinz Peters Hedwig Wangel

Täglich 15.80, 18.00 und 20.80 Uhr Für Jugendliche bis zum 14. Jahr in der 15.30 Vorstellung halbe Preise Im Vorprogramm:

Die neueste Wochenschau



### Theater ou Lihmannstadt Stadtifche Bunnen

Seute, Dienstag, 10. 12., 20 Uhr Bur bie Dienstag-Miete Freier Rartenvertauf Wahlfreie Miete Dichungel

Tropenfille von Jojef. Maria Frant Mittwoch, 11. 12., 20 Uhr Muspertauft HIRing 1

Wenn ber Sahn fraht Romobie von August Sinrichs

METALLE jebe Art u.Meng tauft ftanbig Ligmannftäbt. Schrott- und Metall-Sanbe Buichlinie 59 Ruf 127-05

Gute Werbung hilft nur

guter Ware!

### LITZMANNSTADT / BAU UND KUNST GLASEREI

SCHLAGETER STR.11 SCHLEIFEREI ump SPIEGELVERSILBEREI

**r** Sauerbrunn ZUCKER - GICHT

Bertrieb: Wein- und Lebensmittelhandlung

Arno Steidel Ligmannftadt, Abolf-Sitler-Strage 64, Ruf 112.35



Filmtheater "PALLADIUM" Böhmische Linie 16 den 10., 11 und 12. Dezember Jugendvorstellung

"Die lieben Raben" Beginn: 13:30. Nur sine Vorstellung Die Kaife ift ab 12:30 Uhr geöffnet. Straßenbohn: Nr. 1, 3, 5, 8, 11 Breife. Kinber 0,20 und 0,40 Erwachfene: 0,30 u. 0,50 Filmthealer ,, ROMA A den 10., 11. und 12. Dozember

Jugendvorstellung "Die sieben Raben" Beginn 12 und 14,30 Uhr. Zwei Vorstellungen täglich.

Die Kasse ist ab 11 Uhr geöffnet. Strahenbahn: Ar. 3, 5, 0. Preise Rinber 0,20, 0,40 Erwachsene: 0,80, 0,50

Robbiolobia

Meifterhausftraße Mr. 15 ist das einzige Spezial-geicaft für Phototopie von Dofumenten und Zeichnungen jeder Größe, sauberste Ausführung — Preiswerte Herstellung, Wernruf 157,99.

### Weihnachtsbäume

liefert in jeber Menge gegen Borlage eines Schlugicheines

Forstverwaltung Burg Belchau

Bojt Granbeng, Schliebfach 6 Telefon: Graubens 1603.  Karl Trinkaus

Meisterhausstr. 34. Fernruf 207.91 Der nächste Kurjus für Anfänger beginnt am 13. Dezember, Anmelbungen töglich von 17-20 Uhr.

Eingetroffen BIZERBA



des fortschrittlichen Ladengeschäfts

Erwin Stibbe



### Schlosserarbeiten

Reparatur sämtlicher Maschinen, Bisen-, Metall-, Dreh-, Schweiß- und Fräsarbeiten Feinmechanikerwerkstatt

Adolf Laufersweiler Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 82 Fernrut 208-26



Berlangt in allen Gaftftatten und Sotels

Das Haus der zufriedenen Kunden!

Spart stets Geld und Zeit --Auf Anvuf stehen gern bereit:

2lutoempfänger und Rundfuntfpezialift

Ginbau u. Reparaturen 5 168-17 Gerhard Gier & Co., Lismannstadt & 168-17

Berufskittel-Schürzen aller ut im Spezialgelchäft U. Schiller # 164-11

Bindfaden Bertold Miller Atolierenbetari Beiterbetari Bertold Miller Atolierenbetari Bertold Miller Benamwallimirne

Bindfaden jowie Aufgugs, und Bolftergurte Adam Palinski empfiehlt im Groß berrauf Adam Palinski form, Berwalter ber Kirma Bereinigte Handelsgesellich. für Jute. und Leinenerzeugung, Adolf-Hitler-Straße 78.

Braunhemden, Berufskleidung Gertrud Janowski & 163-42



Joh. G.-Bernhardt

Büromaschinen, Organisationsmittel, Büromöbel u. Zubehör

SPEZIAL-REPARATUR - WERKSTATT Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 104 e

Dachpappenfabrik MAX HUNDT 137-05

Dachpappenfabrik Abolf Neumann Bertaufestelle 241-55

Elektro-Anlagen mar Fret Rismannstadt.
Abolf-Ditler-Strasse 145

Ing. Guftab Seint 226-43 Elektro-Unlagen

Elektromedizin Mas Frey Bertreter der Elettr. Gel. 114-44

Glasschleiferei und Spiegelfabrit, Reuverglafungen, Reparatur-arbeiten, Autoverglafung

Installations=Unternehmen Caejar Tehlaff Muf: 258-99 Ranalisation, Bafferleitung und Bentralheigungen.

mbbettransporte



Ruf 105-97 facturiant commandat ad-3ettler-otr. 93

Musikinstrumente

und Bestandielle, Accordeons, Trommeln, Blodsten Allfred Leftig Litymannstadt, Dorft-Wessel-Straße 22

Papier, u. Pappen Großhandlung Dr. Woldemar Rodolph tomm. Berwalter der Firma J. M. Lipinaki Bermann-Göring-Gtraße 259 Ruf

PT= und &dreibwaren-Großhandlung A. HAHN, A. J. Ostrowski 215-40 Adolf-Hitler-Strafe 55 Biele Beihnachts = Neuheiten eingetroffen

Litmannstadt, Kresfelber Str. 4, Ruf Eitteftes, besteelauntes und renommiertes Unternehmen diefer Art. Inhaber: Ab. Schnedenberger, Raatlich geprufter Schablingsbetampfer u. Desinsettor

Schlűssel 30 Geldschiten, Rassetten, Conappschissern, Yai e-kussilgen, kutos usw.
Refert schulltens Geldschrankban und Maschinensadert
Karl Zinko, Ligmannstadt, Meisterhausstr. 16 Auf 224-19

Treibriennen ans Ramelhaar, in allen Beeiten und Stärfen liefert im Grofihanbel Abam Malinffi, Abolf-hitler-Str. 78 R. Berm. ber firma Bereinigte handelsgef. f. Jute u. Leinenerz. 125-24

2Bebeblätter in Bechbund und 3innguh, Stahldraht.Lihen, Schaftliabe, runde und ovale Stade und Webereintenstiffen Bebereintenstiffen Fabrit ZERBEL u. PRENZLAU Litymannstadt, Schliesenstraße 73 (Lindenstraße)

der Der

Gre

wo

Gei

nomn

ter, und c Reich Die gebun icher gleich

bes fehlsl ihr g gehör ihen Reich die Shid Entid lage tereff teichs

hat, lift i bezeu telpu

haber Beite Be u

etner Rüfti beite und Wert bie f les g plati berei phon einer fre Urbo